Ovids Metamorphos

das ist

Verwandlungen.

Zweites Buch

Uebersetzt

vom

Amalgund Holzbirn

Mit Anmerkungen begleitet vom Pastor Loci.

Quicquid agunt homines, votum, timor, ira, voluptas,
Gaudia, discursus nostri, est farrago libelli.

Juven. Sat. I. Vers. 85.

Hamburg 1795.

Caſtum eſſe decet pium poetam
Ipſum: Verſiculos nihil neceſſe eſt.

Catul. Epiſt. 16.

Nothgedrungener Prologus.

Ich bin ein so gutmüthiges Geschöpf, daß ich herzlich gern aller Welt recht thun möchte: Einen Beweis hievon liefere ich durch Vermeidung der mir vorgeworfenen Lokalitäten, und durch Umstaltung des vorigen Titels, von dem ich alles hinweglasse, was nach der Meinung eines Herrn Rezensenten hieran nicht gefallen will.

Nothgedrungener Prologus.

Der scharfen Ecken an meinen Reimlein aber, bei denen man sich wund lesen möchte, giebt es hier wieder eine Menge: Ich hätte sie freylich alle gern hinweggefeilt, jedoch non omnia possumus omnes; zum Theil übersah ich sie, und für die übrigen war meine Feile zu stumpf. Sollten sich also meine Leser an den scharfen Ecken meines Büchleins hie und da wieder wund lesen, so bitte ich sie zu erwägen, daß auf unsrer besten Welt noch alles voll scharfer Ecken seye, woran ich, und meine lieben Mitmenschen uns leider täglich wund stossen müssen, und die sich noch lange nicht gänzlich werden wegfeilen lassen, als z. B. — — doch exempla sunt odiosa!

Noch ein Paar Worte, und mein Prologus ist zu Ende — Das video meliora proboque, deteriora sequor ist ein leidiges Memento mori, das ich mir bei

Ueber-

Nothgedrungener Prologus.

Uebersicht meiner Verslein gar oft zuruffe; Ich finde gar wohl, daß sie besser seyn könnten, auch allenfalls, wie sie besser seyn sollten, allein es ist um die Reime so eine eigene Sache, sie schlüpfen, wie die Aale aus den Händen, und man kann sie nicht nach Gefallen packen, sonderlich wenn die Dinge klein, kurz, und dabey nicht bloß Gräte sind. Endlich, daß ich die armen Wörter so manchesmal kastriren muß, ist mir herzlich leid, allein sie sind meistens selbst Schuld daran; hauptsächlich jene, die einen so langen und steifen Mantel tragen, daß ich sie ohne Stutzscherr unmöglich gebrauchen kann; Englisirt doch mancher E—delmann sein Pferd bloß zur Parade, warum soll ich dieß nicht auch den Worten zur Noth thun dürfen? Ich könnte noch viel zu meiner Entschuldigung beibringen, wenn ich mich anderst entschuldigen wollte, das war aber gerade meine Sache nie, sondern

Nothgedrungener Prologus.

Ich bleibe bei dem, was ich in der Vorrede des ersten Buches gesagt: „Ob man mich „kritisiren wird, oder nicht, ist mir so „gleichgiltig, als dasjenige, was man mit „Grund oder Ungrund über mein Werkchen „wird sagen können. —“ Nichts wird mich abhalten, es fortzusetzen, als mein arger Plaggeist, der — Hypokander. Geschrieben im Jahre 1793.

Nro. I.

Phaetons empfindsame Reisen.*

Prinz Phaeton — so auf der Reis'
Viel Ungemach erlitten, [1]
Und, was das ärg'ste war — am Steiß
Sich einen Wolf [2] geritten.

* Sihe: Ovids Verwandlungen vom Amal. Holzbirn, erstes Buch lezte Fabel.

1. — longus labor est — — — — —
2. — — — — — — — — penates
— — — — — — — —
— — — — concipit — —

Sah endlich Land, und freudig [3] schwamm
Er, und sein Rappe lendenlahm
An's Ufer [4] zu Abdera. [5]

Um an der weit'ren Reis' Depense
Doch etwas zu ersparen
Beschloß er auf der Diligence
Incognito zu karren: *
Skisirte seinen hohen Nahm' [6]
Ass' Brod, trank Wasser — schlieff, wie 's kamm,
Auf Federn [7] — Stroh, und — Wirthin. [8]

Der

---

3. —— —— laetus post talia —— ——

4. transit, patriosque adit ortus.

5. Hier wird hoffentlich kein Lokalitätsvorwurf haften, denn, Dank sey dem Himmel — Abdera giebt es überall.

Anmerkung des Pastor loci.

* Daß Karren hier ein Passivum seye, und so viel heisse, als gefahren werden, wie wenn man auf einem Schubkarren sitze — braucht wohl keine Erklärung.

Anmerkung des Pastor loci.

6. —— notam tanti generis —— —— ——
—— —— —— —— —— —— neget ipse ——

7. —— —— —— —— —— pennis

8. —— —— ———— ———— *nox occupat* ——
excipit —— —— —— *Saturnia* ————
collocat —— —— —— ———— *et implet*

Der Wagen flog nach Calecut, [9]
(Er war gering befrachtet)
Die Wege waren trefflich gut,
(Sie waren ja verpachtet!)
Die Postknecht freylich budelnaß,
Die Pferde aber vom Verlaß
Des sel'gen von la Mancha. [10]

Schon bei dem ersten Schlagbaum schlich
Der Prinz sich von dem Schragen.
Und halb gerädert ließ er sich
Zu seiner Amme tragen. [11]
Dort pflegte er der süßen Ruh',
Schlieff nach gesalbtem Wolf — im Nu
Sanft — wie ein Sesselträger. [12]

Kaum war es aller Orten kund,
Der Prinz sey angekommen,

---

9. — — patrios — — — — ortus

10. Sihe Cervantes von Saavedra Leben, und Thaten des weisen Junkers don Quixotte von la Mancha, eines Ritters, der troz seiner Narrheit mehr ächten Heldenmuth und Edelsinn besaß, als alle unsre heutigen — don Quixottes samt, und sonders —
Anmerkung des Pastor loci.

11. — — implicuit materno brachia collo

12. — — — — firmatque soporem

Und hab' bei Amme Kunigund'
Sein Nachtquartier genommen,
Ja, eh' er aus den Pflaumen war,
Kratzt' schon die venerable Schar [13]
Hofschranzen ihm den Servus. [14]

Von dieser Deputazion
Sah er sich einbegleitet [15]
Auch wurd' seit frühen Morgen schon
Getrommlet, und geläutet,
Doch die Kanonen nicht gelößt,
Weil seit der Schlacht bei Schwalbennest
Sie noch vernaglet waren.

---

13. —— —— —— celeberrima turba
14. officio —— pedum —— —— colitur — —
15. —— —— redeunt —— ——

Nro. II.

Grundriß der Hofburg des Phoebus.

Der Hofpallaſt des Herzogs ſaß
Auf einem hohen Hügel, [16]
Sechs Hundert Wiener Ellen maß [17]
Ein jeder Seitenflügel,
In brauſender Mouſirung floß [18]
Um dieſes ungeheu're Schloß
Der ächt'ſte Strom Champagner.

Der Burg romantiſch ſchöne Lag'
War herrlich anzuſehen,
Nach Büſching ſollen heut zu Tag'
Die Rudera noch ſtehen,
Auch hat Saturn's ſcharfer Zahn
Noch eine Weil' zu kauen d'ran,
So tüchtig ſind die Brocken. [19]

Und

---

16. regia —— erat —— alta ——
17. ſignaque ſex foribus dextris, totidemque ſiniſtris
18. aequora —— medias cingentia ——
19. —— —— immania —— ——

Und eben dieser Uiberschuß,
Der sich noch konservirte,
Zeigt, welch ein grosser Genius
Bei'm Bauwerk präsidirte,
Des Herzogs Leibkoch [20] war der Mann,
Er knetete den ersten Plan [21]
Aus Macaronen Teige. [22]

Nach seiner edlen Zeichnung ward
Die Sonnenburg erbauet,
Das Saulenwerk [23] nach Marmorart
Aus Schweizerkäß gehauet,
Die Stell' des Kalks vertraten Rahm,
Und Buttermilch — zum Mauern nahm
Man Chocolade Ziegel.

Am Eingang war Gesims, Portal, [24]
Und auch sogar die Staffeln
Kandirt, die Fenster waren all'
Gebraunte Zuckertaffeln;

Die

---

20. — — — — mulciber illic
21. — — — — — — — imago
22. materiem superabat opus — — —
23. — — — sublimibus — columnis
24. — bifores — — valvae

Die Hofleut' schleckten oft daran,
Gewohnten auch das Ding so an,
Daß sie noch immer lecken.

Die grosse Trepp' war aus Biscuit,
Schweinschunken die Guirlanden,
Zu Säulen dienten Zuckerhüt',
Und um dieselben wanden
Aus Nudelteig' die Wappen [25] sich,
Auch war das Pflaster meisterlich
Gemacht aus Faschingkrapfen. [26]

Statt Kronenleuchter hiengen da
Bratwürst [27] und Artischocken, [28]
Statt Oefen man Pastetten sah
Groß, wie Sanct Stephans Glocken,
Der Pavilon, das Erdgeschoß,
Kurz um, es war das ganze Schloß
Gedeckt mit Mandelbögen. [29]

Das

---

25. —— *et natas, quarum pars* —— *videntur*
pisce —— —— —— —— ——
26. —— —— —— facies —— omnibus una
—— —— —— fororum —— ——
27. —— —— —— —— tritona ————
28. —— —— —— —— —— numina ruris
29. —— ebur nitidum fastigia summa tenebat.

Das inn're wurd' mit viel Bedacht
Dem äuß'ren angemessen,
Denn jede Meubel war gemacht,
Um sie sogleich zu fressen;
Es gab hier weiche Canape'
Gefüllt mit blosser Wein-Gele
Und Nachttöpf' 30 aus Melonen.

Geschaumte Milch statt Pferdehaar,
Und Pflaum fand sich im Bette,
Ja selbst der Thron 31 des Herzogs war
Ein Ochsenschweifpastette, 32
Auch schmiegten sich um diesen Thron,
Wie Löwen einst bei Salamon,
Zwölf wohlgespickte Hasen. 33

---

30. —— —— —— —— —— publica ——
31. In folio —— —— —— ——————
32. —— —— qualem decet esse ————
33. —— —— —— —— —— ferasque

Nro. III.

Phaetons Empfang, und Beschwerde.

Mit voller Hast warf Phaeton
Sich zu des Herzogs Füßen, 34
„Sey mir“ — sprach Phöbus — „lieber Sohn“
„Willkommen! laß dich küßen!“
„Doch Wetterjung! was manglet dir?“
„Was Teufel führt dich her zu mir?“
„Auf einmal ex abrupto?“ 35

„Ach! eine unnennbare Pein —“
Seufz't 36 mit gerung'nen Händen
Prinz Phaeton — „nur du allein“
„O Vater! 37 kannst sie wenden:“
„Es geht die Sage — o der Schand!“
„Man habe mich als Contraband“
„In's Eh'bett dir geschwärzet.“ 38

„Der

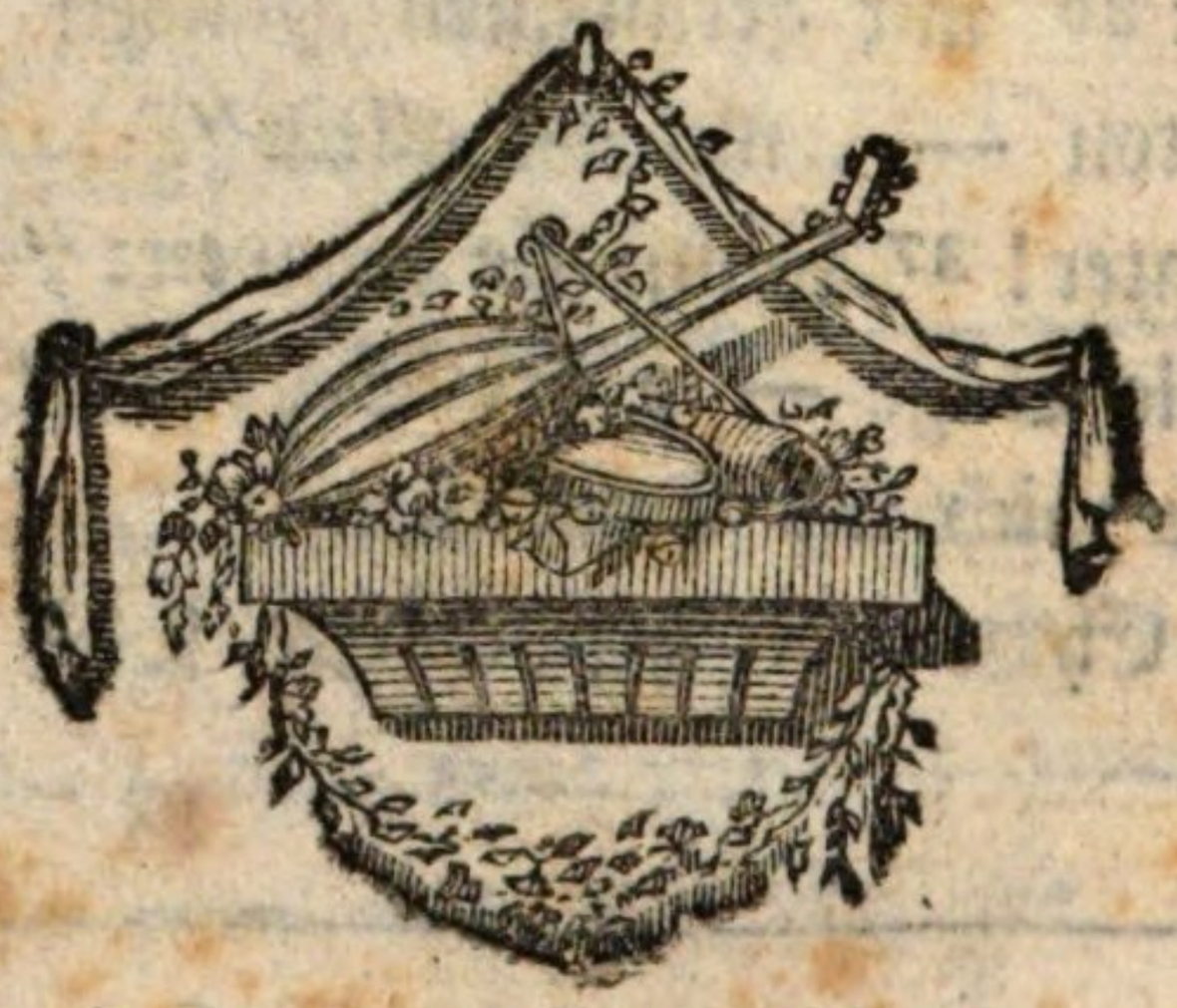
---

34. protinus ad patrias sua fert vestigia ———
35. quaeque viae tibi causa, quid hac ait arce petisti?
36. ille refert —— —— —— —— ———
37. Phoebe pater —— —— —— —— —— ——
38. *venit, et intravit ——— lecta parentis*
——— at genitor circum caput —— ——
—— —— —— —— cornua tauri

„Der Lotterbube Epaphus"
„Hat diese Mähr verbreitet,"
„Und nun ein jeder Hasenfuß"
„Auf mich mit Fingern deutet:"
„Da geht der Bankert, [39] flüstert man"
„Sich zu, und o! ich darf, und kann"
„Die Hunde nicht erwürgen."

---

39. Progenies — — — — —
— falsa — — — — —



Nro. IV.

Des Herzogs mündlicher Rathschlag.

„Ist dieses deine ganze Qual?“ 40
„Da sehe man den Lappen!“ 41
„Wer Teufel kann den Leuten all“
„Stets fort den Mund verpappen?“ 42
„So ein Gerede wird belacht,“
„Denn Vater bleibt — 's ist ausgemacht —“ 43
„Quem nuptiae demonstrant.“ 44

„Und

---

40. Sors tua mortalis — — — — —

41. Daß hier nicht ein Lappländer gemeint werde, versteht sich — — Hier ist Lapp ein Provinzialausdruck, gemeiniglich ist solches Wort in gleicher Kategorie, und ein Synonymum der Worte: Thor, Esel ꝛc. meistens aber vom lezten ein Diminutiv: Man sagt, z. B. ein guter Lapp, id est, derjenige, der eben nicht das Schießpulver erfunden.

Anmerkung des Küsters v. Rumelburg.

42. — — — non est mortale, quod optas

43. — — *pater* — *dat* — — *nominis usum*

44. l. 5. ff. de in jus vocando.

Anmerkung des Pastor loci.

„Und wollte auch den Gegensatz“
„Die Mutter selbst beschwören,“
„So dürft' man sie nach dem Cujaz,“
„Und unsrem Jus [45] nie hören,“ [46]
„Es macht die Rechts Praesumption“
„Troz Wahrheit — jeglichen zum Sohn“
„Vom Gatten seiner Mutter.“ [47]

„Doch tröste dich, dir soll sogleich“
„Genüglich' Hülf beschehen,“
„Es soll noch heute durch mein Reich“
„Ein streng' Mandat ergehen,“
„Daß, wer nicht glaubt, du sey'st mein Sohn,“ [48]
„Stracks ohne Gnade, und Pardon“
„Geschunden werden solle.“

„Meinst

---

45. — — — — — *jus, et moderamen equorum*

46. l. 29. §. ult. ff. de prob. l. ult. §. 4. ff. ad leg. Jul. de adult.

Anmerkung des Pastor loci.

47. l. 6to ff. de in jus voc.

Idem qui supra.

48. Scilicet ut —— genitum de sanguine credant.

„Meinst du, daß noch mehr nöthig sey'" 49
„Um deinen Gram zu heben?"
„Je nun mein Bübchen! sag' es frey!"
„Was kann dir Ruhe geben?"
„Was du verlang'st, gewähr' ich dir," 50
„Nur einzig reservir' ich mir"
„Gestüt — Serail — und Keller." 51

---

49. quoque minus dubites, quodvis pete munus, ut illud me tribuente feras — — — —
50. posce bonis aliquid nullam patiere repulsam
51. *deprecor hoc unum* — *ferasque fluminaque, et nymphas* — — — —

Nro. V.

Item sein gräulicher Eidschwur.

„Damit zu aller Sicherheit“
„Ich dir mein Wort erhärte,“
„Schwör ich den fürchterlichsten Eid,“
„Getreu, und ohn' Gefährde;“ 52
„Ich schwöre beim Landschadenbund,“ 53
„Den ärger, als den Höllenhund,“
„Die Currendisten 54 scheuen.“

Doch kaum gelang des Herzogs Schwur
Aus hohem Mund zum Prinzen,

Sprach

---

52. dis juranda palus oculis incognita nostris

53. Landschadenbund? Was dieses für ein Thier seye, mögen sich meine schönen Leserinen — wenn ich deren einige habe — durch einen jungen Advokaten aus — — theoretisch, und hinten nach auch praktisch erklären lassen, die Herren aber verweise ich auf das Werklein, betitelt: Landhandfest des — —

Anmerkung des Uiber.

54. Gläubiger, die bei einer Crida in die 4te Klasse zu sitzen kommen, und meistens ihre ganze Forderung verlieren.

Idem qui supra

Sprach er: [55] „O Vater! schenk' mir nur"
„Ein Duzend der Provinzen"
„Von deinem Reich, bin ich Regent,"
„Hat das Gerede gleich ein End,"
„Auch ohne Corpus Juris."

Versprechen kann ein jeder Narr,
Allein sein Wort zu halten
Das ist die Kunst [56] — Dem Herzog war
Es gar nicht wohl — In Falten
Zog er die düstre Stirne auf, [57]
Und rasselnd, wie ein Hagellauf
Kamm nun die Donnerrede. [58]

---

55. vix bene desierat ——— rogat ille paternos
56. ardua — via est — — — — — —
57. obstantes ——— nebulas ——— —
58. — — — ——— terque quaterque
concutiens illustre caput ——— dixit

Nro. VI.

Und Fastenpredigt voll Salbung.

„Ich sitze, wie versteinert — Was?“
„Provinzen willst du haben?“ 59
„Beim Zevs! es reitet Satanas“
„Dich dümsten aller Knaben,“ 60
„Verblendeter! glaubst du vielleicht,“
„Provinzen könntest du so leicht,“
„Wie deinen Fuchs, regieren?“ 61

„Das Staatenfuhrwerk ist gewiß
„Die schwer'ste Kunst aus allen,“ 62
„Bald fehlt 's am Zügel, und Gebiß,“ 63
„Bald macht der Peitsche Knallen,“

„Und

---

59. magna petis Phaeton — — — —
60. — — — temeraria ———
61 — — — — — rector ———
— equi — — — ———
62. — — regere est — ———
63. — — cervixque repugnat habenis

„Und ihre Hieb' die Pferde scheu," 64
„Bald springt das Räderwerk entzwei,"
„Weil 's Pfuscher nur gezimmert." 65

„Auch klammer'n Skorpionen sich"
„Fest an des Fuhrmanns Füße:" 66
„Ihr Speichelgift ist fürchterlich,"
„Und tödtlich sind die Bisse," 67
„Am Steigbret stehet als Laquei"
„In rabenschwarzer Liverai"
„Verdacht, und düstre Sorge." 68

„Wie schwer ist's nicht auf rechter Bahn" 69
„Den Wagen stets zu lenken! 70
„Ein Springinsfeld, wie du, der kann,"
„Und soll hierauf nicht denken;"

---

64. ——— ——— ——— vix patiuntur
ut acres —— —— ——— ———

65. —— —— —— ——— *errore* ———
—— —— —— ——— ——— *tauri*

66. faevaque —— ——— brachia ———
fcorpion —— —— —— —— ———

67. —— —— ——— ——— ignibus illis
quos in pectore habent, quos ore —— —— efflant

68. —— —— —— —— ——— cancrum

69. —— per insidias iter est, formasque ferarum

70. —— —— —— —— eget moderamine certo

„Dein Leichtsinn und dein Unverstand“
„Ist noch zu groß um schon zur Hand“
„Dir so was zu vertrauen.“ 71

„Du lächelst? — Ha — ich seh' 's: an dir“
„Ist Hopf, und Malz verloren,“
„Noch einmahl Sohn! 72 erlasse mir,“
„Was ich dir zugeschworen,“ 73
„Poch'st du auf meinen Eselsstreich,“ 74
„Den Schwur, so hollt mein halbes Reich“
„Gewiß der Schwarze — Amen.“ 75

---

71. non tamen ——— consistere in axe valet ——— ——— ——— ——— ———
72. nate cave ——— ——— ——— ———
73. ——— ——— ——— ——— ——— — corrige vota
74. ——— ——— ——— ——— sapientius ———
75. ——— ——— ——— ne ——— ——— auferat ——— lucifer

Nro. VII.

Beschreibung von Smyrna.

Doch, wie die jungen Wildfangs [76] sind,
Nichts kann den Prinzen rühren,
Die Lehren giengen all' in Wind,
Ohr ein, Ohr aus, spazieren, [77]
„Papa! ich ehr' ihr Wort" sprach er,
„Allein ihr Schwur, der gilt mir mehr,"
„Nur nicht so viel Dicentes." [78]

Mit Thränen schwieg der Herzog still, [79]
Verschluckte seine Klagen,
Auch ließ sich überhaupt nicht viel
Auf diese Duplick sagen,
Die Theilung gieng nun bald für sich,
An Prinzen fiel der Erdestrich
Von Calecut, und Smyrna. [80]

76. —— —— quadrupedes —— —— ——
77. finierat monitus, dictis tamen ille repugnat propositumque tenet, flagratque cupidine ——
78. —— —— —— non est mora —— ——
79. —— —— —— genitor cunctatus —— ——
80. quadrijugii spatium —— —— —— —— —— ——

Es gab in diesem schönen Land
Gold, Silber, Chrysolithen, [81]
Und Perlen, fast so viel, als Sand
Einst bei den Isräliten,
Zwar Milch, und Honig floß hier nicht,
Doch gab 's solidere Gericht', [82]
Und Indians statt Wachteln. [83]

Hier weidete auf fetter Flur
Die allerschönste Heerde,
Und reicher Segen der Natur
Befruchtete die Erde,
Die Luft war heiter, rein, gesund,
Die Mädchen schön, [84] und kugelrund,
Die Weibchen netto jährlich. [85]

Ein sel'ger's Völkchen gab es nie,
So lang die Welten stehen,

In

---

81. aureus — — — — — —
— — — argenteus —
— — chrysolithi — — — gemae
82. quae — — melius — — — — —
— — — solidis — — —
83. — volucres — — — —
— — — nimia levitate —
84. — — — — ignemque vomentes
85. — — — praesepibus —

In unserer Geographie
Ist keines mehr zu sehen,
Wie kömmt 's? — Ja nun! man weiß es ja,
Es änd'ren sich die tempora,
Et homines in illis. 86

Der Prinz kamm schnell an Stell, und Ort,
Nichts wollte ihm gefallen, 87
Und, seht', man änderte sofort
Mit vielem Fleiß an allen,
Auch war das Land in kurzer Zeit,
Sehr ähnlich einem alten Kleid,
Vom Schneider umgewendet. 88

Bei derlei Kleidern will der Stich
Zum öftern gar nicht halten, 89
Es sind daran gemeiniglich
Viel Büg', und steife Falten,
Es gieng auch hier, wie 's all'zeit geht,
Denn nur die alten Menuet
Liebt Mütterchen Gewohnheit. 90

Dem

---

86. corripuere viam —— —— —— ——
—— magnae pereunt —— —— —— ——
87. —— —— —— celeri —— volumine torquet
88. —— in adversum —— —— —— —— ——
89. —— —— fruſtra tentarunt —— —— ——
90. —— —— adſueto dat in aere ſaltus

Dem Völkchen wollt' die Neuerung
Auf keine Weis' behagen, [91]
In kurzem fand so alt, als jung
Bald dieß, bald das zu klagen,
Der lezte Funken Lieb' erstarb, [92]
Und, was die Suppe ganz verdarb,
War folgendes Mandatum: [93]

---

91. quod simul, ac sensere ruunt —— —— ——
—— —— neque prius ordine currunt

92. frigore pigra —— —— —— ——

93. —— —— —— quaque impletus egit
hac lege ruunt —— —— —— ——

Nro. VIII.

Phaetons erlaſſenes Breve.

„Wir N. gebieten unſ'rem Land“ 94
„Nach trüftigem Ermeſſen:“
„Ein jeder ſoll mit linker Hand“
„Die Suppe künftig eſſen,“ 95
„Die Männer ihren Schnupftaback,“
„Statt aus der Doſ' — vom Hoſenſack“
„Den Damen praeſentiren.“ 96

„Und dß die Pfärrer 97 — wie ich hör' —“
„Ihr Amt nicht ſelbſt verwalten,“
„Zur Pfleg' der Selſorg' auf der Stör“
„Sich Kapuziner 98 halten,“

„So

---

94. — — — — — — mando
95. corripe — manu — — — —
96. — *locus* — — *ubi concavat arcus*
— et — — — —
porrigit in ſpatium — *membra* —
— *puer* — — — — —
97. — — — natus — ad ſacra —
— ſolet — — — — — —
98. *flumineae volucres* — — — — —

„So sey — der 's künftig wagen wird,“
„Drei Jahr' vom Nießbrauch suspendirt“
„Der Pfründ', und — seiner Köchin.“ 99

„Der Bonzen ärgerliche Tracht“ 100
„Will ich nicht längers leiden,“
„Im Fasching hat ein jeder Macht“ 101
„Um sich als — Masque zu kleiden,“
„Nicht aber durch das ganze Jahr:“
„Es soll der edlen Schneider Schar“
„Sie nun humanisiren.“ 102

„Durch Pouder soll der Stutzerschmeiß“ 103
„Nicht mehr das Mehl verderben,“
„Noch, wie die Weiber, roth, und weiß,“ 104
„Sich seine Larve färben:“

„Auch

---

99. —— —— —— —— —— *ostia* ——
pulverulenta vacent — —— —— ——
100. —— —— —— —— sordidus ——
— — —— —— hirsuta capillos
101. —— —— —— ——— ——— licebit
non tamen —— —— —— —— ——
102. *vastarum* ——— —— *simulacra ferarum*
103. —— ——— ——— *ignara* ——
— — — — —— *copia mundi*
104. — — —— —— rubescere ———

„Auch abgestellt sey' von der Stund"
„Das grosse Bären Muffwerk, und"
„Die steif gespannten Hosen." 105

„Das Korps der Advokaten scheint"
„So unnütz, als beschwerlich,"
„Und, wie mein Staatsminister meint," 106
„So sind sie leicht entbehrlich," 107
„Ich brauch' die Leutchens länger nicht,"
„Partheyen sollen vor Gericht"
„Um 's Urtheil künftig würfeln." 108

„Um Skriblern, 109 die mit ihrem Wust"
„Jezt alles überschwemmen,"
„Zur bösen Satyr — Autorlust,"
„Und Möglichkeit zu nehmen" 110

„Werd'

---

105. — — *directos* — — — — *arcus*
— — — *manifesta* — *vestigia cernes*
106. ——— *illustre caput temeraria dixit*
107. —— —— consiliis non utere ———
108. —— — —— *fortunae cetera mando.*
109. *obstantes findunt nebulas, pennisque levatæ*
praetereunt ortos ——— *de* —— ——
110. —— —— —— *siccae sit campus arenae*
quod modo pontus erat —— —— ———

„Werd' nichts gedruckt, es gebe dann"
„Der braunen Bonzen Quardian" 111
„Zuvor sein Imprimatur." 112

Nro. IX.

Ach! Phaeton endet.

Dieß Potpouri von gut, und schlim
War kaum zum Volk gekommen,
Schrie selbes so, als hätt' man ihm
Sein ganzes Heil genommen, 113
Die Mönche bliesen überall
Das Feuer an 114 — Denn welch Skandal!
Sie sollten Hosen tragen — 115

Und

---

111. *mentis inops* — — — —
— — — — — qui — — —
quoque eat, aut ubi sit picea caligine tectus
nescit — — — — —

112. *si placet hoc* — — — — — — —

113. — sumsit — novas fervoribus iras

114. — — — — caluere triones

115. — — — *nec* — — — —
tollere consuetas — — *in auras*
— — — *fertilitatis honorem*

Und ſich das Privilegium
Der Bärte wegraſſiren,
Dabei ihr ſchönes Symbolum [116]
Die Knöpf', [117] und Strick' verlieren,
Bedeckt mit Kleidern, [118] Strümpf, und Schuh,
Nicht mehr das Bocks Gerüchlein [119] hu!
Von Kutt', und Füßen dämpfen. [120]

„Volk!" ſchrien ſie, [121] „du biſt verdammt,"
„Geſtatten deine Hände,"
„Daß man das Depoſiten Amt" [122]
„Der Seligkeit ſo ſchände,"
„Geduldeſt du die neue Lehr',"
„So fahreſt du dem Luzifer"
„Gerade in den Hintern." [123]

Dieß

---

116. ——— —— —— *ſub imagine celat*
117. *progenies* ——— *haud inficianda parenti*
118. ——— —— velatus veſte ———
119. —— —— —— involvitur undique fumo
120. —— —— — neque enim tolerare vaporem
ulterius potuit —— —— —— —— ——
121. — — — — ſiccaque ita voce locuta eſt:
122. —— —— —— promiſſa potentia tybrin
123. —— —— ——— *in tartara* ———
et infernum ——— ——— ———

Dieß wirkte: dann in kurzer Zeit
Entbrannte hoch die Flammen [124]
Des Aufruhrs, alles zog zum Streit,
Sogar die Weiber kammen [125]
Um schußgewohnt [126] beim Feuerg'wehr
Zu dienen — und dann nebenher
Die kleine Wäsch zu richten.

Dann Hagel stürmmete mit Wuth
Die schlecht besetzten Wälle
Der Herzogsburg — bald fraß die Glut
Die prunkerfüllten Säle: [127]
Den Höflingen [128] fuhr jämmerlich
Der Brand in Kopf [129] — auch sengten sich
Die Zofen ihre Haare. [130]

Der

---

124. — accensum — — — —
— — velut e fornace profunda

125. doridaque et natas — — — —

126. illae more suo nam morem fecerat usus

127. — — — summam petit arduus arcem
— — — — incendia —
in cinerem vertunt — — —

128. *consternantur equi* — — —

129. — — — nubila fumant

130. — — — *silvae* — — *ardent*
ardet — — — — —
— — — — *celeberrima fontibus ide*
virgineusque Helicon — — —

Der General, der auf dem Schloß
Die Wache kommandirte,
Floh auf des Herzogs bestem Roß,
Sobald er Feinde spürte. 131
Ein grosser Held in Friedens Zeit!
Doch stack bei ihm die Tapferkeit
Im Stock, und nicht im Degen. 132

Die Wache sah den Hasenfuß
Von seinem Posten laufen, 133
Doch blieb sie fest auf dem Entschluß
Sich mit dem Feind zu raufen, 134
Allein bald half man ihr vom Brod 135
Denn viele Hund sind 's Hasen Tod
Secundum jus naturae. 136

---

131. — — — arbitrio volucrum raptatur equorum
—— in extremum fugit perterritus orbem
132. ipse pavet —— —— —— —— ——
—— —— —— nec formidabilis ulli
133. —— —— —— statione —— exit
134. —— —— —— tamen ille ——
propositum —— tenet —— —— ——
135. — —— —— pereunt —— — —
136. —— —— —— ut —— —— ——
— solet esse, fuit —— —— — —— ——

Nun strömten aus dem ganzen Land [137]
Die Scharen der Getreuen
Herbei — um aus des Feindes Hand
Den Prinzen zu befreyen. [138]
Bald siegte der Rebellen Trupp',
Bald sie — es war ein schöne Grupp',
Wie zwischen Hund, und Katzen.

Ihr glaubt vielleicht, ich werde jezt
Die Schlachten euch beschreiben,
Die Püffe, die es abgesetzt,
O nein! das laß ich bleiben. [139]
Kein Wort von Schlachten, Flucht, und Sieg,
Denn ich verabscheu' alle Krieg',
Bis auf die Krüg' vom Hafner. [140]

---

137. — — — cunctis e partibus —

138. ——— — ——— clademque levare

139. ulterius ——— nec dicere plura ———
— — — — — gaudet — — —

140. *hos* — — — — — — —
— — — ——— *mea gratia tangit*

Doch um der Sache Ausgang euch
In nuce zu berichten,
So wißt: „Der Prinz [141] verlor sein Reich," [142]
„Gezwungen sich zu flüchten"
„Entgieng er mit genauer Noth"
„Vermummt — der wilden Jägerrott'"
„Die ihn als Hasen hetzten." [143]

„Sein Häuflein der Getreuen war"
„Theils flüchtig, theils gefangen,"
„Und gleich den Amseln paar, und paar"
„Vom Volk zusammgehangen," [144]
„Jezt rückten fast bei fünfzig Mann"
„Von Phöbus Janitscharen an,"
„Doch, leider Gott! post festa." [145]

„Denn allzuspät wurd' Phaeton"
„Die Hülfe zugeführet,"

---

141. infelix Phaeton — — — —

142. — — multum — — relictum

143. qua venata — — — —

144. *exspatiantur* — — — *per auras*

145. nec prosunt — — — — —

„Es hatte seine Sele schon“
„Den trüben Stix passiret,“ 146
„Verirrt in einem öden Wald“
„Vor Kälte starr, 147 erfror er bald,“
„Wie Weiland Pater Siegwart.“ 148

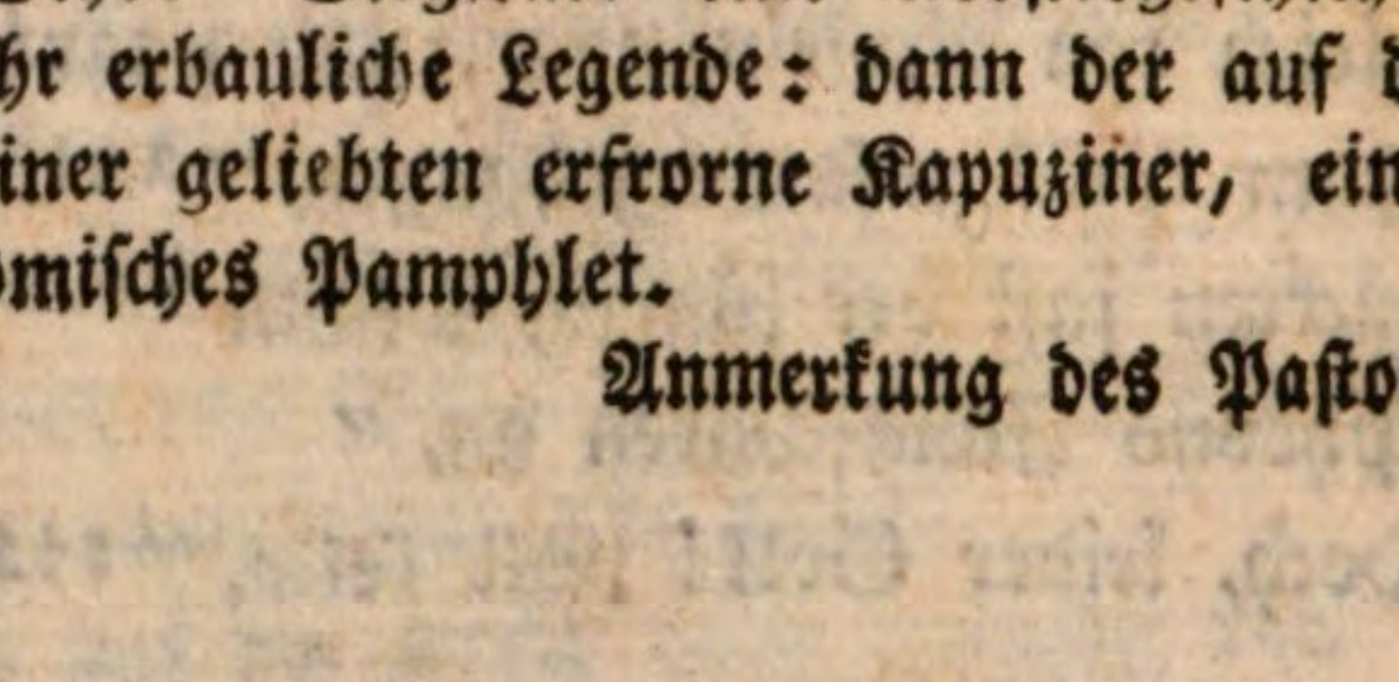
---

146. —— —— —— stygias —————— undas

147. —— —— —— glaciali —————— ——————
frigore —— —— —— —————— ——————

148. Sihe: Siegwart eine Klostergeschichte, eine sehr erbauliche Legende: dann der auf dem Grab seiner geliebten erfrorne Kapuziner, ein heroisch komisches Pamphlet.

Anmerkung des Pastor loci.



Nro. X.

Die erſten Korallen.

„Ein gleiches Schickſal hatten zwei“
„Der allerſchönſten Mädchen“ 149
„Aus dem Serail 150 — ſo hold, als treu,“
„Das coſa rara Käthchen,“ 151
„Und Jungfer Vips: 152 Aus freyer Wahl“
„Begleiteten ſie überall“
„Ihn noch, als exilirten.“

„Der Himmel krönnte dieſe That“
„Mit einem Hauptmirackel,“ 153
„In kurzem lief die ganze Stadt“ 154
„Zu dieſen Frierſpecktackel,“ 155

149. nec minus Heliades ——— inania morti
munera — — — — — —
150. ex — — — — — ———
— — — ——— Regia ———
151. — — — ——— *Phaetura ſororum*
maxima — — — — ———
152. ——— — — ——— plena roſarum
153. ſparſa — — — — miraculo coelo
154. cumque ſuis populis ——— gentes
155. — — — gelidi ——— ———

„Es schweißte [156] ha! das schöne Paar,"
„So beingefroren, als es war,"
„Von hint, und vorne — Agtstein." [157]

„Ihr Haar [158] ubique ward zum Graß," [159]
„Und feinen Pappelzweigen," [160]
„Wo eh' das Busenknöspchen saß," [161]
„Da blüh'ten frische Feigen,"
„Auch die gefrornen Menstrua" [162]
„In Zinken man verwandlet sah" [163]
„Von ächten Fluß Korallen." [164]

„Nur

---

156. *inde fluunt* —— —— ——— ———
157. —— —— —— *stillata* ——— ———
—— —— *electra* — —— ——— ———
158. —— ——— crinem — —— ———
159. ——— frondes — —— —— ——
160. et teneros —— ramos — —— ——
161. — — —— pectusque —— ———
162. *sanguineae* —— ——— ——— *gutae*
163. —— —— —— ——— sole rigescunt
——— —— —— quae lucidus amnis excipit, et nuribus mittit gestanda latinis.
164. NB. Hier haben wir also eine ächte Nachricht von dem Ursprung der Fluß Korallen: Die Naturkündige, und mit ihnen Krüniz irren dahero sehr, wenn sie dafür halten, daß selbe Thierge-häuse seyen: Ferners zeigt uns Ovid, daß Italiens Nymphen sich am ersten damit geschmücket haben.

Anmerkung des Pastor loci.

„Nur kurze Zeit erbaute man“ 165
„Sich an dem schönen Wunder;“
„Denn schon zu Anfang 's May zerrann“
„Geschmelzt der ganze Plunder,“ 166
„Die aufgethaute Glorie,“
„Der Grupp' — floß mit dem Merzenschnee“
„Zu Calecut in 's Weltmeer.“ 167

Die Menschen sind nicht immer blind,
Zwar kaum es oft geschehen,
Daß tausende — verdreh't durch Wind
Auf ihren Köpfen gehen;
Allein der Rausch verschwindet schnell,
Und plözlich sieht man klar, und hell
Den Unsinn seines Taumels.

---

165. ——— ea mirantur — —— ———
166. incaluit —— —— ——— ———
167. — —— Rhenum, Rhodanumque, Padumque

Nro. XI.

Recipe — Probatum eſt.

„So ſank auch hier die Eſelei,“ 168
„Und Wuth des Aufruhrs nieder,“ 169
„Das Völkchen huldigte auf 's neu“
„Dem guten Phöbus wieder:“ 170
„Er kamm, ſah, und befahl: 171 Das Land,“
„Das er in lezten Zügen fand,“
„Sogleich in Kur zu nehmen.“ 172

„Da ſich der kranke alle Kraft“ 173
„Im Fieber abgeſtoſſen,“
„So wurd' der Zufuhr Lebensſaft“ 174
„Ihm eiligſt eingegoſſen.“

„Er

---

168. —— interea — — — —
— — — ſatis inquit — —
—— —— — — — pigetque
actorum — — — — — —
169. conſternantur —— ſaltu in contraria facto
170. ſupplice voce rogant — — — —
171. at — —— ingentia moenia ——
circuit, et ne quid labefactum — — — — —
corruat, explorat — — — — —
172. cura — — — — — —
173. roboris eſſe videt —— — —
174. — reſtituit — dat — gramina —

„Er mit Ermahnungen frotirt,“ 175
„Und ihm die Wunden eingeschmiert“ 176
„Mit guter Hofnungs Salbe.“ 177

„Man ließ, weil das verdickte Blut“
„Nicht ruhig wollte fließen,“
„So viel es nöthig war, und gut,“
„Ihn freye Luft genießen,“ 178
„Verdünnte auch der Krankheit Keim,“
„Den mit Gall vermischten Schleim,“
„Durch Mäßigkeits Decocta.“ 179

„Bei diesem Flickwerk wurde doch“
„Gar vieles übersehen,“
„Es blieb so manches grosse Loch“ 180
„Noch unvernähet stehen,“

„Das

---

175. colligit amentes —— —— —— ——

176. —— — —— quaecunque eſt faucia ——

177. —— precibus —— minas regaliter addit

178. —— —— jubet revireſcere ——

179. — —— —— aliquando fulmina ponit

180. — —— —— —— miſerabilis ——
—— vultus —— —— —— —— ——

„Das Land glich jezt dem vor'gen Staat,"
„Wie einst das Zwerglein Goliath,"
„Dem grossen Risen David." 181

„Der Abstand zwischen jezt, und eh'"
„War freylich sehr zu kennen,"
„Doch Vater Phöbus jubelte" 182
„Es wieder sein zu nennen: 183
„Das Elend kehrte sich in Freud',"
„Und, seht! so heißt 's seit dieser Zeit:"
„Post nubila folgt *Phoebus*."

---

181. — — — si modo credimus ———
182. — ——— ——— aperto pectore fovit
183. — ——— ——— mox ossa requiris.

Nro. XII.

Die Stifts Dam Callisto.

Wie glücklich ist ein wilder Drach?
Wie sehr nicht zu beneiden?
Kein Teufel setzt dem Unthier nach,
Man sucht 's vielmehr zu meiden, [184]
O! nur [185] den schönen Mädchen bleibt
Das Ungemach — an ihnen reibt,
Drängt sich, und stoßt ein jeder. [186]

Die armen haben überall
Gefahren [187] zu besiegen,
Sowohl in dem Redoutensal,
Als auf den Kellerstiegen, [188]
Kurzum, es ist die ganze Erd'
Nichts weiters, als ein Vogelherd,
Worauf man Mädchen nachstellt. [189]

Von

---

184. adspicit hanc, visamque —— —— refugit
185. *heu, quam difficile est* — —— —— ——
186. —— —— *uterum celare volenti.*
187. —— —— —— dolos — —— ——
188. — —— —— *nec* —— —— *ulla* ——
gratior hac triviae —— —— ——
189. —— —— —— nymphae sensisse feruntur.

Von diesen Zeißigs werden oft
Viel in dem Nez gefangen,
Die meisten bleiben unverhoft
An einer Leimruth hangen, 190
Sie fliegen blindlings selbst herbei;
Denn Vorwitz, Leichtsinn, Nascherei
Sind trefflich gute Locker. 191

Ihr seh't, 192 bei mir pflegt die Moral
Der Fabel vorzureiten, 193
Dieß war nun freylich nicht der Fall 194
Zu Vater Esops Zeiten;
Doch neue Sitten, neuer Brauch, 195
Man geht ja jezt auf Kopf, und Bauch,
Wie olim 196 auf den Füßen.

Die

---

190. — — — *frequens* — — —
haesit, et acceptî caluere sub ossibus ignes

191. — — — — — *potentia longa est*

192. ecce — — — —

193. — — — — per altum
— ingrediens — — — —

194. — quidem contra — — — —

195. — — — — nec ut ante solebat

196. — — olim — — —

Die Frau, [197] von der das Konterfai
An Zeitungen zu finden,
Hat, wie Voltair [198] berichtet — zwei
Trompeten — eine hinten, [199]
Die and're vorne [200] angebracht,
Woraus sie uns von Sieg, und Schlacht [201]
Von dem, und diesem vorbrummt.

Durch dieser Dame weiten Mund
Erscholl in allen Reichen:
Es leb' im Herzogthum Burgund
Ein Mädchen sonder gleichen! [202]
Und dießmahl wurd' die Wahrheit auch
Nach sonstig löblichem Gebrauch
Vom Ruf nicht nothgezüchtigt;

Denn

---

197. — — — — — — matrona — — — — —

198. la Renomée a toujours deux trompétes:
l'une à sa bouche l'autre au cu
Voltaire Pucell. d'Orleans.

199. — — — — — — *custode vacantem*

200. *ulterius* — — — — *spatium* — — — — *habebat*

201. in quibus — — — — de — — — — —
— — — — — — caede superba ferarum
— — — — — — — narrare parantem

202. his quoque laudatis — — — — — — — —

Denn Lißtchens Schönheit war so groß,
Daß niemand sie kount' mahlen,
Aus ihren schwarzen Augen schoß
Ein Meer von Sonnenstrahlen, 203
Ihr Körper war so zart, so fein,
Daß, wenn sie trank, man ihr den Wein
Sah in den Magen rinnen. 204

Ein Schmelz von Ros', und Lilien
Durchglänzte ihre Wangen, 205
Ein Busen, wie die Grazien
Ihn haben — hob die Spangen 206
Des Miederchens — elastisch schnell,
Schwungreicher, als das Mantanell
Im Bruder Herz Kaffeehauß. 207

Zum

---

203. — — ——— ——— — flammis
204. — — — — ——— ——— labens
— — — — ——— rivus ———
205. — —— ——— ——— rubore pudoris
206. — —— ——— ——— ubi fibula vestem
vitta coercuerat ——— — ———
207. Nahmen eines berühmten Kaffeehauses in — Philadelphia.

Anmerkung des Pastor loci.

Zum Schönheit Hinterblat von je
Gehört ein weißer Nacken, [208]
Nebst wellenhafter Taillie
Ein paar che gusto Backen; [209]
Denn niemand liebt die Mädchen, [210] so,
Wie d' mag'ren Küh' bei Pharao,
A tergo paradiren.

Vom weit beleibt'ren Schlage war
Die Tochter des Lycäus, [211]
Sie glich hoc puncto auf ein Haar
Der Medizeer Venus,
Und hatte überdieß voraus,
Daß ihre Rundungen nicht aus
Fühllosem Marmor waren. [212]

Um

---

208. — — — — alta — — — — — — — — cervice — —

209. — — *graves in idonea tempora* — — — —

210. — — — odio — — est — — — — — —

211. Ihr Vater hieß eigentlich Lycaon, weil er aber ein Gelehrter war, gab er seinem Nahmen den lateinischen Ausgang in us, und nannte sich Lycäus.

Anmerkung des Pastor loci.

212. — — — — — — — —

Um Lißtchens Reize, die das Kleid
Verbarg [213] — müßt ihr nicht fragen,
Davon — mir thut es wirklich leid,
Darf ich kein Wörtchen sagen: [214]
Helft euch nur selbst auf diese Spur,
Denn ich muß wegen der Zensur [215]
Hier sarta tecta halten.

Es buhlten um dieß Meisterstück
Entsetzlich viele Kunden;
Doch waren sie im Augenblick
Gleich wiederum verschwunden: [216]
Warum? — Es hatte der Papa
Des Fräuleins, ach! das Chiragra,
Und konnt' den Daum nicht rühren. [217]

---

213. nuda ——— —— corpora ———

214. —— —— —— est crimen — prodere ——

215. —— *obscurum* —— —— *cum fecerit orbem*
——— —— —— —— — *magna potestas*
vindicet antiquam faciem, vultosque ferinos

216. *colla jugo eripiunt, abruptaque lora relinquunt*

217. ——— *digitos ligat junctura* ———

Ja, wo es keinen Brautschaz giebt,
Verschwinden alle Freyer,
Wie bald hat man nicht ausgeliebt?
Der Unterhalt ist theuer,
Und, liebes Geld! wo du nicht bist,
Herr Schmalhanß Küchenmeister ist, [218]
Sic hodie, ut olim.

Es fanden Lißtchens Aeltern nun
Bei solcher Lag' am besten
Sie in ein Damenstift zu thun,
Und gratis dort zu mästen:
Das Fräulein streubte sich zwar sehr, [219]
Doch fruchtlos, weil der alte Herr
Mit ihr den Mußbrand spielte. [220]

Die sechzeh'n Ahnen wurden zwar
Erprobt, [221] doch wer kann wissen, [222]

---

218. — — — — *o quantum est in rebus inane*

219. illa quidem pugnat — — — —

220. — — — juffit — —

221. — — — — *natalibus actis*

222. — — nequeat — — dicere —

Ob keine Frau darunter war,
Die ihren Mann besch — en? 223
Kein Kutscher etwas eingeflickt? 224
Allein so etwas überblickt
Man leicht bei solchen Proben. 225

Als Stifts Dam hatte Lißtchen schon
Zween Jahre vegetiret,
Und manche Alteration
Im utero verspüret! 226
Denn Layen, oder Nonnenkleid,
Natur macht ohne Unterscheid
Die passus unter beiden.

Bei einer derlei Crisi saß
Sie einst an einer Fichte

---

223. — — — — — adultera — — — —
224. — — — — — — — — an non?
impositit — — — — — — — —
— — — *quidquam* — — — —
— — — — *illic, ubi circulus axem*
ultimus extremum, spatioque brevissimus ambit
225. — — — — — quamvis pater esset in illis
226. *sensit abesse* — — — — — — — —
— — — — *nec toto est agmine primo*

In dem Ardener Wald — und las
Die geistlichen Gedichte
Grecourts [227] — die Hochzeitnacht vom Rost, [228]
Und hot hot hot flog auf der Post
Ihr Blut durch alle Adern. [229]

---

227. Sihe Grecourts auserlesene Werke 1tes, und 2tes Bändchen, Paris 1787. äußerst moralisch. Anmerkung des Pastor loci.

228. Item sihe Rosts J. C. vermischte Gedichte 1769. Idem, qui supra.

229. —— —— idque frequens — — ——— nec moderata satis. —— — —— — —

Nro. XIII.

Die Reise in 's Spaa Bad samt Folgen.

A tempo trug das Ungefähr
(Der Weltgeschichten Amme)
Gerad' den Junker Vips daher,
Er sprang geschwind zur Dame,
Nahm die Gelegenheit beim Schopf, 230
Und seht! so fand auch hier der Topf
Noch endlich seinen Deckel. 231

Die Kronik scandaleuse besagt,
Beim Sieg, den er errungen,
Hab' Junker Vips nicht viel gewagt,
Er sey' ihm gleich gelungen;

Unglaub=

---

230. *venit, et intravit* ——— — ———

231. *stravit humi pronam* ——— — ———
incidit in ——— — — — ———
——— ——— — ——— ———
— — — ——— ——— *tenentem:*
vulnifico ——— *fixurus* ——— *telo*

Unglaubbar! denn Erfahrung lehrt
Ja täglich — Jedes Mädchen wehrt [232]
Sich wenigstens zum Scheine. [233]

Post festa pfif ein and'rer Wind,
Vips mußte sie verlassen,
Voll Unmüth war' das gute Kind: [234]
Die Sach' ist leicht zu fassen,
Schon Hypokrat bestimmt den Fall,
Und sagt, quod omne animal
Post coitum sit triste.

Doch Lißtchens Unmuth stieg [235] — denn sie
Erwog mit vieler Reue,
Daß die verlorne Firma [236] nie„
„Mehr zu bekommen seye, [237]

---

232. — — — — quantum foemina possit
233. — — — — *sed quae superare puella*
— — *poterat* — — — —
— — — — *in hisce* — — —
234. vix oculos attolit humo — — —
— silet — et laesi dat signa rubore pudoris
235. — — lucem — odit seque — diemque
236. — — — *post terga relictum*
— — — — *nec ut ante* —
— — — — *ligat junctura* —
— — *os* — — — —
237. sed postquam — — — —

Sie wußte zwar das Plätzchen Gras, [238]
Wo sie 's verlor, [239] doch kann so was
Der Teufel selbst nicht finden.

Pensiv, wie ein Charteuser, der
Acht Tage lang gefastet,
Spazierte sie im Wald umher,
Mit grosser Angst belastet, [240]
Gieng endlich zu der Damen Schar, [241]
Die mit dem alten Drometar
Der Abbtissin hier jagte. [242]

Wie gut ist es für Mädchen nicht,
Daß die Natur hier schweiget, [243]
Und wenigstens im Angesicht
Den Hymen Mord nicht zeiget; [244]

Denn

---

238. —— —— —— —— herba ——
239. —— —— —— oblita —— —— ——
240. —— huic odio nemus est, et conscia silva
241. unde pedem referens —— ——
242. —— suo comitata choro Dictynna per altum
Maenalon ingrediens, et caede superba ferarum
243. sed silet —— —— —— —— ——
244. —— —— —— —— *crimen non prodere vultu*

Denn denket nur, wo träffe man
Das Wundermädchen, so sich dann
Dürft' ohne Larve weisen? 245

Zwar Herr von Naso glaubet doch,
Aus diesem, oder jenem
Hätt' man an Lißtchen immer noch
Den Casum müßen kennen, 246
Ja freylich, so ein Practicus, 247
Wie Weiland Herr Ovidius,
Weiß zwar die Sach' am besten.

Für dießmal aber traff 's nicht ein,
Kein Geyer roch den Braten,
Auch war schön Lißtchen viel zu fein
Um selbst sich zu verrathen, 248

---

245. ——— ——— *cunctae velamina* ———
——— — *quaerunt* ——— ——— ———

246. ——— ——— ——— — — — poterat sentire —
mille notis culpam ——— ——— ———

247. ——— sciet ——— ——— expertis ———
talia ——— ——— ——— ——— ———

248. ——— ——— nec se prodit ——— ———

Und späters war sie so gescheid
Die Blähungen durch schmales Kleid, 249
Und Schnürbrust zu verengen.

Doch als sie die Metamorphos
Nicht längers konnt verstecken, 250
(Ein gäh' procumbit humi bos
Dürft' ja den Spaß entdecken)
Entschloß sie ihr Confiteor 251
Der Frau Abbtissin keuschem Ohr 252
Vertraulich vorzubethen. *

Madam war kein bigottes Weib, 253
Ihr Herz war nicht verkleistert,

Sie

---

249. —— —— — —— vestis —— ————
officio — —— ———— —— ————

250. causa morae nulla est — — — — — —

251. —— —— —— confiteor —— —— ——

252. ibat, et attritas ———— —— ————

* Bethen — Gebeth. Adelung will, daß solches Wort allezeit mit th geschrieben werde. Sihe Adelungs Versuch eines vollständig grammatisch kritischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundart. 1ter Theil S. 842.
Anmerkung des Pastor loci.

253. ———— ———— saturnia mitior ——

Sie wußt ex praxi, daß der Leib
Die Sele oft bemeistert,
Und hatte überdieß von je
Das Thema: mihi hodie
Cras tibi, wohl erwogen.

Nachdem sie nun pro forma bloß
Der Sünd' den Text gelesen,
Gab sie ihr reui' Beichtkind los,
„Wie dum bist du gewesen?"
Sprach sie, [254] „In deinem Stand mein Kind!"
„Liegt 's Scandalum nicht in der Sünd,"
„Nein, ledig in den Folgen; [255]

„Allein die Reue nach der That"
„Hinkt immer auf den Krücken,"
„Ich weiß nun keinen and'ren Rath,"
„Als dich nach Spaa zu schicken,"

„Es

---

254. atque ait o comitum virgo pars una mearum

255. *scilicet hoc unum* —— —— —— ——
quod —— —— —— —— ——
faecunda fores: fieretque injuria partu
nota —— —— —— —— —— ——

„Es ist ja ohnehin der Brauch,“
„Daß manche Jungfrau [256] ihren B—ch“ [257]
„Im Bad reconcentriret.“

Der Reisewagen flog herbei,
Denn weislich sah Diana,
Die Zeit hab' Flügel, und es sey'
Periculum in mora;
Auch war das Fräulein kaum zur Stell',
Kroch schon ein junges Vipschen schnell
In 's Narren volle Weltrund, [258]

Noch marterte mit seiner Scher
(Wie überall jezt Mode)
Zu selber Zeit kein Accoucheur
Oft Frau, und Kind zu Tode,
Die Vorwelt glaubte — O wie dum!
Es sollt' in dieß Pomerium
Kein Mann den Eingrif machen. [259]

Doch

---

256. — — — — — *quae* — — — —
— — — — *virgo est* — — — —
— — — — — — *stupri mercede* — —
257. *ora* — — — — — *lato* — — — — — *deformia rictu*
258. — — — — — et jam puer — — — —
— — — — fuerat — — — — — natus
259. I procul hinc dixit, nec sacros pollue fontes

Doch unſ're Frauen heut zu Tag
Ergeben ſich beſcheiden
An Accoucheurs, und keine mag
Mehr eine Hebamm' leiden;
Denn ihre Bärenbrazen [260] ſind
So rauch, [261] hingegen wie gelind
Der jungen Aerzte [262] Händchen.

So glüklich war nun Lißtchen nicht,
Da ſie durch alte Feen
Vom caroboſſiſchen [263] Geſicht
Bedient ſich mußte ſehen, [264]
Zwar ſchwuren ſie auf Tod, und Höll',
Es ſolle keine Menſchen-Sel
Den Stolperer erfahren.

Allein,

---

260. urſaque — — — — — —

261. — — aduncos — — — in ungues

262. — — — — *qui* — *dum licet, oſcula jungit.*
— — — — *et* — — *tentat*
— — *teneris manibus ramos abrumpere* — —

263. Siehe: Madam d' Aunoy geſammelte Feen Mährchen. Nürnberg 1768.
Anmerkung des Paſtor loci.

264. — — — vultus — — — ferinos

Allein, so lang' die Erde steht,
Hat noch kein Weib geschwiegen;
Denn diesen Papageyen geht
Das Maul, wie eine Wiegen. 265
Die ein Geheimniß je verschweigt,
Ist 's werth, wenn man 's auf Jahrmärkt' zeigt,
Wie andre Wunderthiere.

Die Alten schwäzten alles aus, 266
So sehr sie auch versprachen
Das Maul zu halten, Hauß für Hauß
Erfuhr die schönen Sachen, 267
Das ärg'ste fand sich noch darin,
Die Mähr kamm vor der Herzogin
Land'smütterliche Ohren. 268

Großmeisterin des Stifts Sanct Clar'
Hielt sie auf Zucht, und Sitten,
Und ließ, seit dem sie älter war,
Fast niemahls sich erbitten

Um

---

265. — — — — — — fine fine —
266. ——— ——— implerant ———
ille more suo — — ——— ———
267. — — — patuit — — — crimen
268. — — — magni matrona tonantis.

Um einer Stifts Dam', die zu nah'
Den Männern auf die Waden sah, [269]
Die Disciplin zu schenken. [270]

Die Schwere ihrer Ungnad traff
Schön Lißtchen — Ohn' Erbarmen
Vollzog man die verhängte Straf'
Despotisch an der Armen:
Auf den Befehl der Herzogin
Mußte zur Buß die Wöchnerin
Da Capo Jungfrau werden, [271]

Ach dieß Verwandlungs Operat
Kamm ihr erschrecklich theuer,
Sie sträubte sich, fleht', weinte, batt, [272]
Umsonst [273] — verdammt zum Schleier

Soll

---

269. ——— —— propiusque accedere aventi

270. —— —— nec ——— —— — —— ——
distulerat ——— graves —— —— poenas

271. fit nova —— avis —— — —— ———

272. ——— manus ad coelum, et sidera tollit

273. nec —— —— —— fletus —— —— ——
non ——— miseras ——— querelas

Soll sie die zween Minuten Freud'
Im Ursuliner Nonnenkleid
Durch 's ganze Leben büßen. 274

Zuvor wurd' ihr das Ordensband 275
Von ihrer Brust getrennet,
Und durch Dianens eigne Hand
Zu Staub, und Asch' verbrennet.
Bei diesem Auftritt standen all'
Stifts-Damen im Kapitelsal,
Wie Stuckaturers Machwerk. 276

Mit Salbungs voller Rede schloß
Großmeisterin die Szene, 277
Sie donnerte auf alle los,
Und setzte fest, daß jene,
Die je ihr Sternchen verletzt, 278
Sowohl des Ordens soll entsetzt,
Als auch vermau'ret werden.

Das

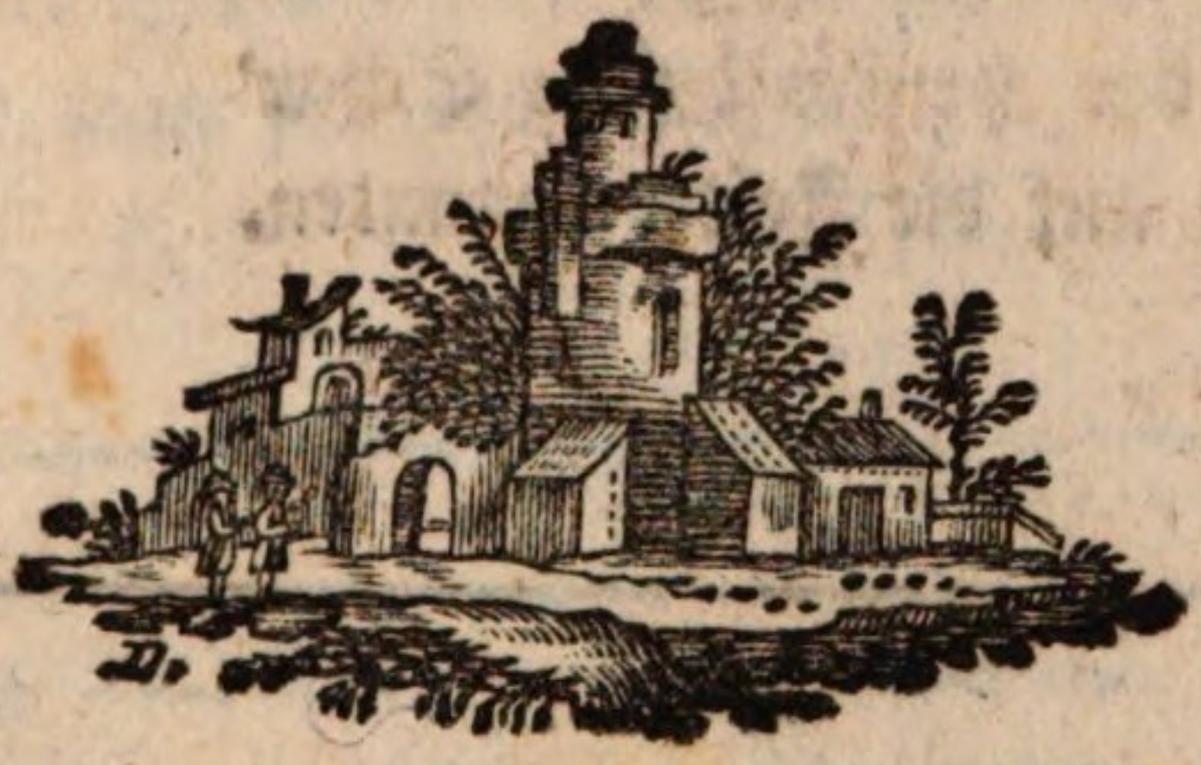
---

274. —— —— —— numerumque acceſſit ad harum
275. ſidera —— —— —— —— recepta
276. poſſe loqui eripitur —— —— ——
277. —— —— —— vox iracunda, minaxque
—— —— rauco de gutture fertur
278. —— —— —— quam —— —— —— ——
—— —— laeſae contemptus tangit alumnae
et —— —— *quodſi vitiaverit ignis*
atria veſtra —— —— —— ——

Das junge Vipschen wurd' bei Nacht,
Gleich einem Findlings Knaben,
In ein Versorgungs Hauß gebracht,
Und bald darauf begraben;
Damn ach! das gute Bübchen starb,
Und eigentlicher, es verdarb
Im Hause der Versorgung. [279]

---

279. nota loquor — — — — — —



Nro. XIV.

Secreta Minervae.

Vernunft bestreite immerhin,
Daß Hexen je gewesen:
Was weiß die tolle Schwäzerin!
Die Equipage auf Besen
Bestand gewiß — sonst hätten nicht
Zu Tausenden sie die Gericht' [280]
Ex offo * braten können, [281]

Und ist die Sach' nicht sonnenklar?
Da manche es gestanden, [282]
Sobald der Henkersbuben Schar'
Sie auf die Folter spannten.

Jezt

---

280. — — — *ipsos* — — *nefas* —
sustulit — — *raptos per inania* — —

* Ich hoffe, daß jederman dieß Wort, wie es steht, lesen, und aussprechen wird, so wie es täglich tausende lesen, und aussprechen, die von dem Gerichts Abbreviaturen keine Kenntniß haben.
Anmerkung des Pastor loci.

281. — — — rogum — — — *parari*
— — *et arsuros supremis ignibus artus*

282. lingua fuit damno — — —

Jezt läugnet sich ein jeder frey,
Das arme Volk verliert dabei
Die schönsten Mordspecktackeln. 283

Eh' noch der grosse Bartholme
In Lybien 284 regierte,
Gab 's eine weltbekannte Fee,
Die dort den Szepter führte; 285
Ein Kopf voll ächten Schlangensinn! 286
Sie hätte selbst die Königin
Von Saba leicht papierlet. 287

In allen Künsten eingeweiht,
Die gang, und gäbe waren;
Auch in der Schwarzkunst jener Zeit
Hielt man sie sehr erfahren.

283. non — — — — — — — —
— — videt — — — — — —
— adsueta — — — — — — —
284. — in Haemonia — — — — — —
285. — — — — — — regia virgo
286. *Sic* — — — — — — — —
— *ut aequarat* — — — — *columbas*
nec — — — — — — — —
cederet anseribus — — — — — —
consiliis — — — — — — — —
287. — — — — — — fraude

An diesem Frauenzimmerhof
Befand sich eine Kammerzof'
Des Nahmens Filibunka: 288
Sie war Minervens Favorit, 289
Und Schooßkind: — Zum Erstaunen!
Mit eiserner Gedult erlitt'
Sie die gelehrten Launen
Der weisen Fee — und wußte sich
Durch manche Krümmung meisterlich
In ihren Spleen zu schicken.

Man weiß, das wesentlichste sey'
Zum Kammerzofen Brode
Spionerie, und Kuppeley 290
Nach heutiger Methode;
Nicht so vor Alters — denn es sind
Die supra dicta nur ein Kind
Von neuerer Erfindung.

Gelehrt

---

288. — — — — lariſſea — — —
289. — — — placuit — — —
290. — — *quae* — — — —
— — — — *arcana canebas*
ac — — — — *pro virgine* —.
auxilium tulit — — —

Gelehrt zu thun dieß war der Pfad
Nach Fee Minervens Herzen,
Nie kount die Zofe ihre Gnad'
Auf solchem Weg verscherzen,
Wo man sie immer sah; Sie las,
Auch wenn sie auf dem Nachtstuhl [291] saß,
In dem Alberto Magno. *, **

Die Hex Minerva haßte nie
Der Lieb geheime Freuden;
Allein den Ehstand konnte sie
Für ihre Sünd nicht leiden,

---

291. *— — qua posita nudo cum corpore — — —

Sie nur erfand das Cölibat, 292
Und Hildebrands *** Decretum hat
Den Quark bloß aufgewärmet. 293

In

---

292. — — — — — *suspenderat arcum*

*** So hieß Gregor der siebente vor seiner Erwählung zum römischen Bischof. Um den ehelichen Stand der geistlichen auszurotten, und die Simonie zu unterdrücken, hielt er im Jahre 1074. zu Rom ein Consilium, bei welchem die meisten italienischen Bischöfe, und auch einige aus Deutschland zugegen waren: Bei solcher Versamlung wurden Dekrete abgefaßt, in welchen mit Bezug auf das Cölibat der geistlichen angeordnet wurde, daß verheurathete Clerici durchaus keine geistlichen Amtshandlungen verrichten sollten: — daß dem Volk verboten werden sollte der Messe, oder anderen gottesdienstlichen Handlungen derer, die Weiber hätten, beizuwohnen: — daß diejenigen, die Weiber, oder, wie es im Dekret heisset, Beischlaferinen hätten, dieselben verstossen sollten, und daß von nun an kein einziger ordiniret werden sollte, der nicht verspräche in seinem ganzen Leben ledig zu bleiben. Concil. T. 10. p. 315. Marianus Scotus ad ann. 1074.

Anmerkung des Pastor loci.

293. — — restituit — — — — — —

In dieser üblen Lage brach
Das Herz dem Frauenzimmer, 294
Das Zofenwerk befand die Sach'
Je länger, desto schlimmer, 295
Nur Filibunka blieb getrost,
Sie wußte für den Jungfern Rost
Ein sehr probates Mittel. 296

„Ei!" dachte sie, „was liegt daran?"
„Man kann sich leichtlich trösten:"
„Wir fahren so bei einem Mann"
„Nicht immerhin zum besten: 297
Die gute Fee thut recht gescheid,
Sie reiniget die Wesenheit
Von den Formalitäten. 298

294. — — — — — — turba palluit, et subito genua intremuere timore quid faciat? — — — — — —

295. — — — — — frigus letale secutum est

296. auxiliumque tulit — — — — — — — — — — — — — — id ipsum

297. — — — — — importuna marito

298. — — — — — consumsit insania —

Ihr löblich Beispiel wirkte sehr
Zum Sturz der armen Freyer, 299
Und dadurch wurde sie stets mehr
Der Hagestolzen theuer,
Doch Frauenlaun, und Hofgunst sind
Seit Mimrod's Zeit Geschwistertkind
Von dem Aprilenwetter. 300

Sie sank, wie der, und dieser sinkt,
Und jene sinken müßen,
Doch, ich 'besorg', mein Gleichniß hinkt
Wohl gar auf beeden Füßen,
Drum lass' ich jedem freye Wahl
Um sich zu Filibunkens Fall
Das Gegenstück zu denken. 301

---

299. —— —— —— *praecluditur usus*

300. *et vox, et facies, nomen quoque* —— ——
—— —— —— —— *unum* —— —— —— ——

301. an quae per totam res est notissima ——
non audita tibi? —— —— —— ——

Nro. XV.

Der unwillkührliche Frohndienst.

Man irrt gewaltig, wenn man glaubt, 302
Die Königin der Feen
Hab' Hagestolz sich nicht erlaubt,
Was sonst der Gott der Ehen
Den zünftigen nur zugestand:
Ein Handwerk, das auf freye Hand
Der Kunstfleiß besser treibet. 303

Die Sach' gieng ihren eignen Schritt:
Die Pagen, und Gardisten, 304
Mitunter auch ein Minorit,
Bekammen ihre Listen

302. acta Deae refero — — — —

303. — — — — nam est impensior illi cura

304. — — — Teuthranteus — — — Cricus
— — — — Ismenos — — — —
— — — — Xantus, Flavusque Lycormas
Mygdonius — Melas — Taenarius, Eurotas
— — — — Babylonius — — — Orontes.

Zum Kammerdienst — Sie wußten schon,
Daß 's keine Abolition
Bei dieser Robot gebe. 305

Wen nun die Tages Ordnung traff,
Ließ durch geheime Thüren 306
Gedultig, wie ein armes Schaf
Sich zu der Scherbank führen.
Das Sprichwort kamm dadurch in Lauf,
„Hört die geschaffne Arbeit auf,"
„Dann ist es gut zu feiern."

Gelehrte Frauen sind nicht so,
Wie andere beschaffen: 307
Wenn sie beim tiefen Studio
Nach ihren Büchern gaffen,
Vernehmen, hören, sehen sie
Bei weiten weniger, als wie
Der Auerhahn* im Pfalzen.

Die

---

305. —— —— *nec quos* —— *dimitteret* ——
actorum sine fine ———— *sine honore laborum*

306. *excipit Eridanus* —— ———— ————

307. illa quidem contra —— —— — — ——

* Ad vocem Auerhahn fällt mir bei, daß ich einmahl das Glük hatte unserem gnädigsten Schloßgrafen

Die Männer sind sehr schlecht daran,
Die solche Weiber 308 haben,
Denn öfters muß der arme Mann
Der Gattin seltne Gaben
Und ihre Geistsabweserheit
Gerad zu ungeleg'ner Zeit
Durch ein Da Capo büßen.

Mit halbem Leib am Fenster lag,
(Und niemand durft' sie stören)
Minerva meist den ganzen Tag
Den Sphären Klang zu hören, 309
Wobei es dann gar oft geschah,
Daß sie den Schlucker gar nicht sah,
Der rückwärts ajournirte, 310

Ihr

---

grafen einen sehr wesentlichen Dienst zu leisten — wofür er mich aber recht anständig belohnte, indem er mich mit einem Auerhahn regalirte — an welchem wenigstens die Federn noch gut waren, denn der Körper selbst war bereits in einen Microcosmum, das ist in eine kleine lebendige Welt — (intellige von Maden) übergangen.

Anmerkung des Pastor loci.

308. —— —— —— —— hinnitibus auras flammiferis implent, pedibusque repagula pulsant

309. —— —— Coelo vicinaque sidera ——

310. Ajourniren ist eines von den Modeworten, so man erst bei der französischen Revoluzion.

Ihr Gardenhauptmann Marzipan 311
Der schönste Mann bei Hofe
War Filibunkens Hauptgalan,
Er wählte sich die Zofe 312
Statt der robusten Zauberin,
So ohne Lieb' den sechßten Sinn
Bloß zur Mahanick brauchte.

Den armen Hauptmann traff zu oft
Der grossen Pallas Gnade, 313
Er fand daher ganz unverhoft,
Daß seine schöne Wade
Die Schwind=, und Lungensucht bekamm, 314
Ein Streich, den niemand übler nahm,
Als Fräulein Filibunka. 315

Sie

---

in dem National Convent ausgepräget hat, es heißt eigentlich nichts anderes, als zur Tages Ordnung schreiten.

Anmerkung des Pastor loci.

311. *semifer* — — — — — — — — —

312. — — — — *nam saltus eligit aptos*
— — *et silvas Erymanthidas* — —
— — — — — — *refugit*

313. — — *nimis* — — — —
— — *mixto* — *oneri gaudebat honore*

314. — — — *labefactum* — —
corruit — — — — —

315. — — — — — — — id ipsum
indoluit — — — — —

Sie setzte ihm gewaltig zu
Die Charge ganz zu quittiren
Sowohl zu ihr', als seiner Ruh':
Die Rede war zum Rühren; 316
Denn Liebchen haranguirte so
Geschickt — wie Meister Cicero
Quondam pro domo sua.

„Mein Schäzchen!" sagte Marzipan,
„So weit ist 's nicht gekommen."
„Ich weiß noch einen bess'ren Plan,"
„Der muß mir sicher frommen:"
„Es ist kein Amt so klein, noch groß,"
„In dem nicht Substituten bloß"
„Den ganzen Dienst verrichten. 317

„Es rufft ja so die Reihe mich"
„Schon wieder nächster Tagen"

„Zum

---

316. ——— — — alto de corde ———
edidit —— — —— ——— ———

317. alter agat ——— ——— ———
—— — —— pro me tenet alter —— coelum

„Zum Hofdienst ab — Nun dann will ich"
„Den Teufel einmahl wagen,"
„Merkt Pallas auch das quid pro quo,"
„Je nun! so tauscht sie mag'res Stroh"
„Um fetten Hafer willig." 318

---

318. —— quamvis irata — non hoc irata negabit

Nro. XVI.

Nro. XVI.

Vulcan wird ſubſtituiret.

Durch gute Wort, und guten Sold
Wurd' nun Vulcan beſtochen, 319
Und ihm ein groſſer Haufen Gold
Noch überdieß verſprochen, 320
Wenn ſtatt des Hauptmanns Marzipan
Bei Pallas kühnlich er den Schwann,
Wie Zevs bei Leda, ſpiele. 321
Doch, wie er ausſah, wer er war, 322
Dieß müßt ihr alles wiſſen:
Er glich genau dem Drometar
Vom Kopf bis zu den Füßen,
Er ſtolperte bei jedem Tritt, 323
Roch, wie ein fetter Karmelit,
„Nach Baumöhl, und Sardellen.

Sein

---

319. — — ——— — ——— aurea ſumma
deducit iuvenem — vulcania —— ———

320. —— pretium dabitur tibi —— ———

321. Dieſe erbauliche Geſchichte, worin Zevs ſo viele Tauſend Nachfolger fand, wird nach ovidiſcher Ordnung in einem ſpäteren Buch folgen.
Anmerkung des Paſtor loci.

322. — ——— faciem, vultusque ———

323. ——— ——— pedibus per aera motis.

Sein rechter Fuß war wenig werth,
Der linke miserabel,
Er schleifte dennoch unbeschwert
Die Menuets passabel, 324
Die Walzer aber trefflich her. 325
Und in der That, man merkte schwer,
Sey 's Hüpfen, oder Hinken. 326

Auch hatte Mütterchen Natur
Sich sehr bei ihm vergriffen;
Denn von der Nas' war jede Spur,
Wie rein, hinweg geschliffen, 327
Zum reichlichsten Ersatz bekamm
Die Masse, die sie oben nahm,
Vulcan in duplo unten. 328

Er

---

324. diriguisse pedes — — — —
325. volvitur in praeceps — — — — —
326. — ac si — — — — — —
— — — vellet terrae procumbere — —
327. — — *vix* — — — — — —
sparsa sunt — — — *vestigia* —
328. *restituit* — — — — — — —
— — — *cauda* — — — —

Er war beim Hautboisten Chor
Der Leibgard Haupttrompeter,
Stand auch der grossen Trommel vor,
Und manche argen Spötter
Beschwuren es auf Leib, und Sel,
Es sey das grosse Trommelfell
Die Haut von seinem Onkel. 329

Relata refero: Vulcan
Wollt' seine sieben Sachen
So gut, wie Weiland Marzipan,
Wo nicht noch besser, machen. 330
Bei solchem Eifer 331 nun geschah
Ein Teufelsstreich — denn er versah
Beim Reverenz das Tempo. 332

---

329. *magna* —— —— —— —— —— ——
progenies —— —— —— ——

330. *nititur, et exercet* —— artes

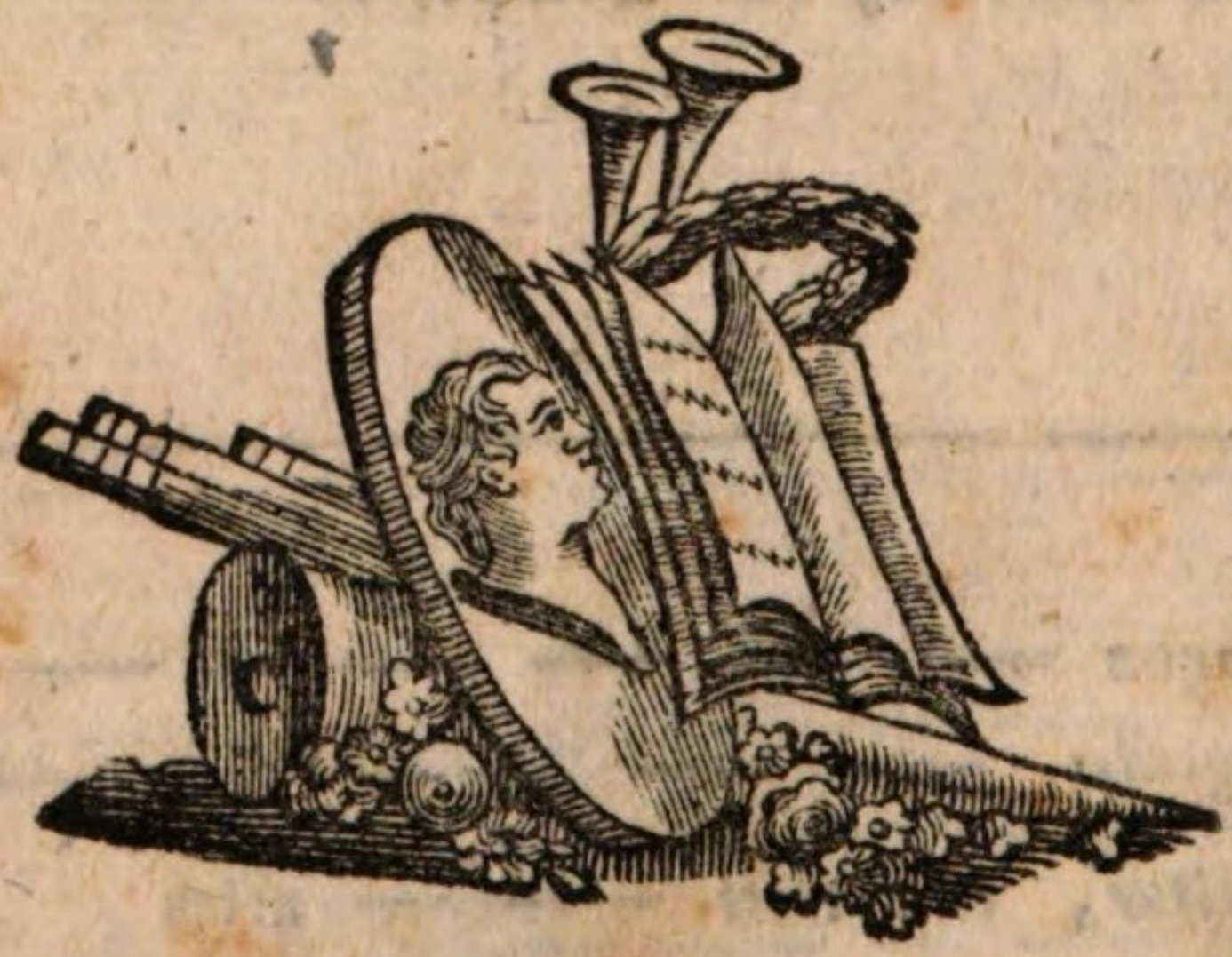
331. —— —— *concepit* —— *furores*
ingaluitque Deo, quem clausum —— *habebat*

332. nec ceptum dimittit iter —— ——

Auf 's Tempo kommt doch alles an,
Wie uns die Praxis lehret,
Wer solches immer treffen kann,
Wird reich, und hoch geehret,
Das Tempo nur macht manchen groß,
Der sonst, wie ein Fiacker Roß,
Im Koth stets waden müßte. 333

---

333. —— —— —— *ipsos* —— *nefas* ——————
—————— *et celeri raptos per inania vento*
imposuit coelo —— —— —— ——————



Nro. XVII.

Des Substituten Versehen.

Ein eigenes Normal bestand
(Auch wurd 's Vulcan gegeben) 334
Allein der dumme Teufel fand
Nicht gut ihm nachzuleben,
Er dachte: Frau ist immer Frau, 335
Und machte bei der Fee genau
Den Krazfuß, wie bei and'ren. 336

Jedoch von üblen Folgen war,
Was Substitut versehen,
Zwar ließ die schreckliche Gefahr
Nicht alsogleich sich sehen; 337

---

334. hanc legem dederat —— —— —— ——

335. —— —— —— —— —— pro virgine virgo

336. *cunctaque* —— *facit* —— —— ——
—— *more suo* —— —— —— —— ——

337. perque gradus —— —— —— —— ——
ambit —— —— —— —— —— ——

Allein zum Anfang war 's genug,
Daß unſ're Dam' den dicken Trug
Gleich prima viſta fühlte, 338
Und von dem Fenſter, wo ſie lag,
Ganz wider ihre mores
Zurück ſich drehte 339 mit der Frag':
Wer 's ſey, der die honores
Ihr heute ſo mit Anſtand mach'? 340
Worauf der arme Tropf ganz ſchach
„Höchſt dero Leibtrompeter" 341
Erwie-

---

338. —— —— —— —— —— —— *poterat ſentire* ——
denſitate —— —— —— —— —— ——

339. —— *tanto* —— —— *traxit ſuſpiria motu*
ut — *pectus* — *poſitamque* —— —— ——
—— *concuteret* —— —— —— ——

340. —— —— —— —— —— —— *inde* ——
—— —— —— *circumſpicit* —— ——
vertit ad hunc —— *Dea bellica luminis orbem*
poſtulat —— —— —— —— —— —— ——

341. —— —— —— *cui ſic reſpondit* —— ——
—— —— *ego ſum, qui* —— —— *per auras*
perpetuo cornu —— —— —— —— ——
officio —— *fungor* —— —— —— ——

Erwiederte, und dann gestand,
Was wir bereits schon wissen,
Wobei er volle Gnade fand;
Denn, ach! zum Lücken büßen
War bloß der Hauptmann auserseh'n,
Den man flugs nach Iberien
Zum Faulthierfang spedirte. 342

Ein strengeres Silentium,
Als bei Brunonis * Heerden 343
Es giebt, hielt der Trompeter 344 um
Nicht luftgeselcht zu werden; 345
Denn Pallas sprach: „Sagst du ein Wort"
So lass' ich dich Halunk! sofort"
Am liechten Galgen nesteln. 346

342. ——— — ——— tectis excedere cogit

* Sihe Pragmatische Geschichte der Mönchs Porten. Leipzig bei Weidmann.
Anmerkung des Pastor loci.

343. Das ist — bei den Weiland Charteusern.
Anmerkung des Pastor loci.

344. —— silet —— — —— — — ———

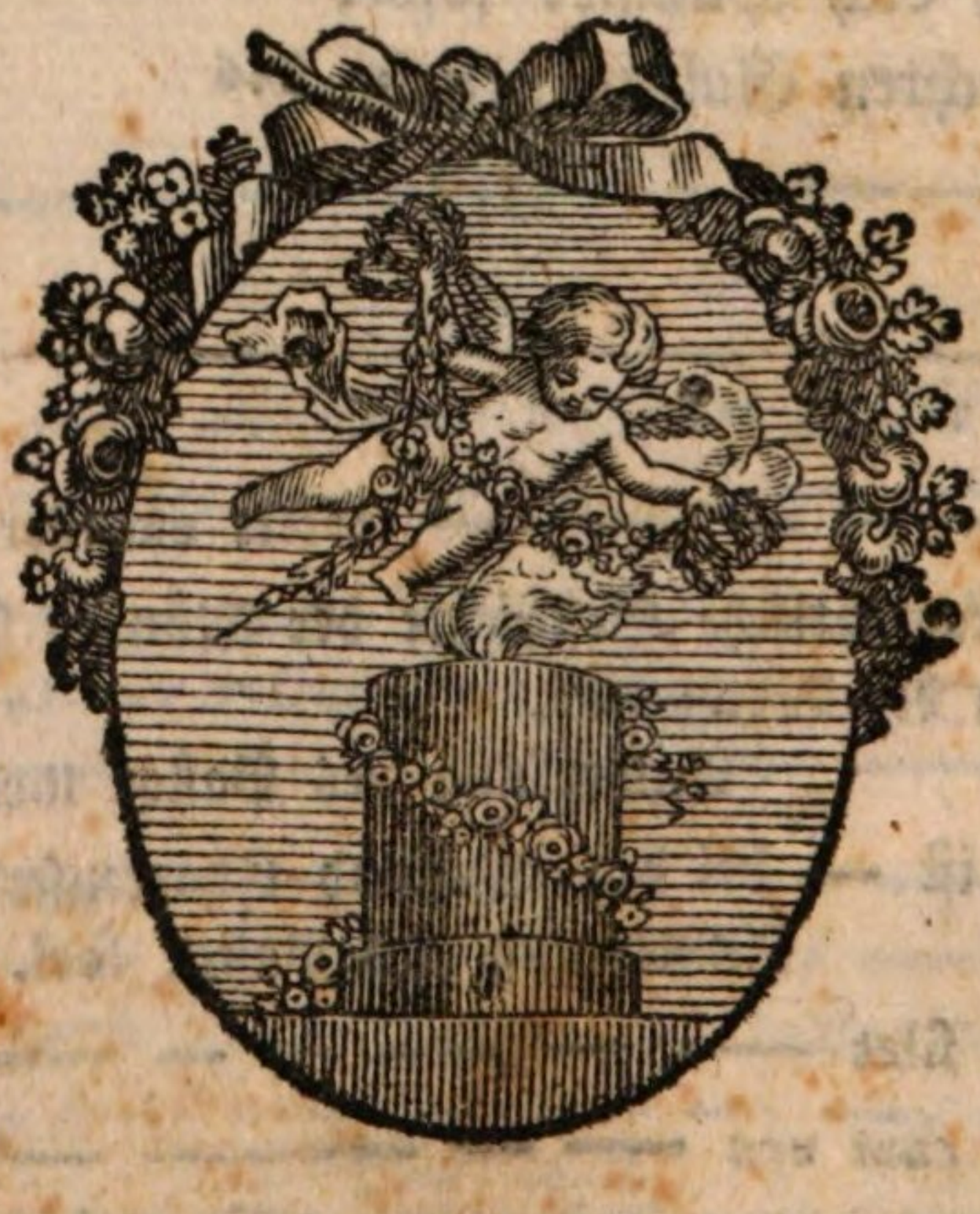
345. —— *cum non* —— — — ——— ———
——— —— ——— *petit aethera* ——

346. i procul hinc dixit ——— — ———
——— — ——— nam sic ego poenas
fontibus impono —— —— —— ———

Dieß Argument [347] ad hominem
Fand Pallas, et Consorten
Zum Haußbrauch immerhin bequem,
Auch ist 's an vielen Orten
Noch jezt (wo man zum Wahlspruch hat
Den schönen Satz: voluntas stat
Pro ratione) gangbar.

---

347. —— —— quorum reverentia movit
saepe —— —— —— —— ——



Nro. XVIII.

Der Vollmond, und Neuschein.

Minerven gieng es auf ein Haar,
Wie einst dem Sternenseher,
Der in ein Loch gefallen war,
Weil er die Augen höher,
Als seine Nase, trug — Die Fee
Sah wohl die Wölbung in der Höh'
Doch nicht die Wölbung unten. 348

Denn fast des Himmels Wölbung glich 349
Minervens wachsend Leibchen,
Es rundete die Dame sich
Zu einen netten Scheibchen,
Und, da sie eh' ein Viereck war,
So glich sie jetzo auf ein Haar
Dem circulo quadrato. 350

---

348. nec — opus — — — — — — —
perspicit — — — — — —

349. — circuitu curvantem — — — longo

350. — — similis est — — — — —

Und doch geschah es, daß sie kaum
Den Unfug eh' verspürte, 351
Bis ihr ein inn'rer Purzelbaum
Ad vivum demonstrirte, 352
Es hab' beim Zeremoniel
Des Hofdienst's jemand einen Fehl'
Begangen contra normam. 353

In was nun dieß Normal bestand,
Worin man sich vergangen,
Dieß Dogma sollt' ihr vor der Hand
Zu wissen nicht verlangen; 354
Doch wer par force es wissen muß,
Der mag aus dem Ovidius
Sich selbst dann informiren. 355

Beim

---

351. — — — — — nec — — ante — — — —
352. — — — — — — — poterat sentire — —
— — — — dum saltus — — — — —
— — — — et facta — — — — — — —
assiduo — — — — — — — testata dolore
353. — — — — — — — ordine neglecto — — —
354. — — — — — — — — — vetor — — — — —
plura loqui — vocique meae praecluditur usus
355. — — — — — — et quidquam tale rogantem
— — — — — ipso licet hoc à — — quaerat

Beim stärkeren Crescendo sah
Die Fee sich sehr verlegen, 356
Der böse Zustand gieng ihr nah'
Bloß des Decorums wegen; 357
Doch, da sich, was geschehen ist,
Nicht änd'ren läßt, so muste List
Hier den Nothnagel machen.

Das schreckliche Mysterium
Profanen zu entziehen, 358
Und bei dem argen Publikum
Der Nachred' zu entfliehen
Gab 's nur ein Mittel vor der Hand,
Und dieses war — Madam erfand
Die grossen Schlepp', und Raifröck'. 359

---

356. *luna* — — *implerat* — —
— *et* — — *illi tradita* —
aequora — *crescunt* — — —

357. non honor est — — — — —

358. — — fua ne secreta viderent

359. — — — *corpus* — — —
— — — — — *totum*
vincula cingebant — — .—
— — — — — — *pars ultima* —
— — — *longae* — — *pallae*
cauda fit — — — — —

Es heißt, daß heut zu Tage auch
Dieß treffliche Arcanum
Man oftmahls mit Erfolge brauch', 360
Wenn aliquid humanum
Bei hohen Fräuleins arrivirt, 361
Je nun! die liebe Noth probirt
Bald dieß, bald jenes Mittel.

Bald lispelte die ganze Stadt 362
(Vox populi nie irret)
Vulcan der Leibtrompeter hat
Sich selbsten vidimiret, 363
Und seine kleine Kopie
Liegt im Privatarchiv der Fee
Um bald edirt zu werden. 364

Doch

---

360. hisque — — — — — — — —
——— solet latis nubes inducere coelis

361. — — — — *saltu in contraria facto*

362. murmura parva dedit — — ———

363. — — *posuit* ——— — ———
— *pulchra* ——— *sub imagine* ———

364. ——— — paulatim in publica venit

Doch niemand hatte Herz um frey,
Und laut die Mähr zu sagen,
Man kannte Pallas Hexerei
Zu gut, um es zu wagen;
Denn, ach! wie manchem Stutzertropf
Wuchß über Nacht ein Eselskopf,
Wenn er zu viel geplaudert.

Nichts ließ Minerva unversucht
Das Lispeln zu ersticken,
Und sie beschloß die reife Frucht
Selbander abzupflücken,
Kein Mensch sollt' ihr zu Hülfe steh'n,
Und auch kein Menschenaug' sie seh'n
Die angehofte Fechsung.

Die Zeit der Fechsung brach herein,
Voll Unmuth, und verdrossen
Saß jezt Minerva ganz allein
Im Cabinet verschlossen:

In

---

365. —— *extimuit* —— —— ——

366. —— —— *nec voce pericula quaerunt*

367. —— — —— *memorantur* —— ——
processisse boves —— — —— ——

368. illud erat tempus —— — —— ——

In ihre eigne Hand empfieng 369
Sie (als die Szen' zur Neige gieng)
Die schöne Christbescherung.

Sie wickelte den ganzen Kram
In Tücher ein — und drähte
Den Plunder in ein' Pack zusamm, 370
Den sie sehr fest vernähte.
Den Abschieds Segen sprach sie so:
„I parve! nec invideo,"
„Sogleich in bess're Welten." 371

---

369. —— — manibus —— — — ——
excipit —— —— —— —— — ——
—— — —— infantem —— — —— ——

370. clauserat —— texta de vimine cista

371. parve! nec invideo, sine me, liber, ibis in urbem
Ovid. trist. lib. I. Eleg. 1. vers. 1.

Nro. XIX.

Seht! Eva die zweite.

Das wohlverwahrte Päckchen gab
Sie nun an Filibunken,
„Nehm!“ sprach sie, „geh den Berg hinab!“
„Zum Wald-Teich 372 — wo die Unken“
„So oft mich aus der Ruhe schrey'n,“
„Wirf dieses Amulet hinein!“
„Damit sie künftig schweigen.“

„Darin ist eitel' Zauberwerk,“
„Und Feenzeug enthalten,“
„Doch, liebe Filibunka merk! 173
„Hüt' dich es zu entfalten!“
„Denn wiss', beim ersten Blick, mein Kind!“
„Wird man auf beiden Augen blind,“
„Sobald man es begaffet.“ 374

Und

---

372. — — — ad — — —
stagna — patulosque lacus — —
373. — — nec sperne meae praesagia linguae
374. — — — — *piceum* — — — —
— — — *spargit* — — *venenum*
— — in oculos — —

Und Filibunka hüpfte fort. 375
Nach einer kleinen Weile
Befand sie sich an Stell', und Ort,
Als hätt' das Ding so Eile;
„Was muß doch wohl darinen seyn?"
Sprach sie bei sich — „ich bin allein,"
„Wer sih't 's wohl, wenn ich gucke?" 376

„Wer 's ansiht," sprach die Fee, „wird blind,"
„O weh! ich lass' es bleiben,"
„Da wär ich wohl ein ganzes Kind,"
„Den Spaß so weit zu treiben:"
„Und was verlier' ich wohl daran?"
„Ein jeder Kapuziner kann"
„Sein Amulet mir zeigen." 377

„Ist

---

375. ibat — — — et pede contigit —
— loca — — — — —

376. — — — procul est ait arbiter omnis

377. — — — — *dabitur* — — —
— — *frequens* — — — — —
— *cui cibus herba placet* — — —
— — *quem spinea totum*
vincula cingunt — — — —
— — — *per quem mihi gratia talis*
redditur — — — — — —
— — — *ut videam* — — — —
— *secreta domus* — — — —
— — — — *adporectumque draconem*
et qui — — — — — —
— — — *nullo* — — — *repulso*
caelata — — *patefacit* — —

„Ist 's aber Wahrheit, was sie sprach?“
„Der Pack scheint sich zu rühren,“
„Ist schwer, giebt, wenn ich drücke, nach,“ 378
„Gewiß, ich werd' nicht irren,“
„Nein, nein, mein' liebe Königin!“
„Hier steckt was anderes darin,“
„Als Amulets für Unken.“ 379

„Beim Jupiter! der Kizel sticht,“
„Genug, ich muß es wissen,“
„Doch mit den Augen will ich nicht“
„Den kleinen Vorwitz büßen, 380
„Wie viele Dinge kennt man nicht,“
„Die man sein Lebetag nicht sieht,“ 381
„Recht gut durch 's bloße Greifen!“ 382

Mit

---

378. — — — — — densum — relinquo
— — et in molli lassor —
379. — — — nos vanum spernimus omen
380. — — oculos avertit — —
381. — *saepe latuit visis* — — — —
382. — — — — *arcana* —
detexisse manu — — — — —

Mit zugeschloss'nen Augen wand [383]
Die Schnür' sie von dem Päckchen, [384]
In Baumwoll gut verhüllet fand
Sie nun ein Ledersäckchen:
Schon war sie dem Geheimniß nah',
Doch, was nun weitershin geschah,
In einer and'ren Strophe.

Als Eva [385] einst im Paradieß *
(Wie ein Rabiner raßte)
Bei dem berühmten Apfelbiß
Des Apfels Stengel faßte, [386]
Fand sich die gute Ahnenfrau
In Filibunkens Lag' genau,
Versteht 's sich mutis mandis. [387]

Ein

---

383. —— —— oculis —— quibus abdita ——
384. — nodos manu diducit ———— ————
385. — —— ———— fertur tempore quodam
—— ———— prolem sine matre creatam

* Im Talmud — wo mehr derlei rasend Gezeig geschrieben steht.

Anmerkung des Pastor loci.

386. —— baculumque capit —— —— ————

387. Soll vermuthlich heißen mutatis mutandis, und ist eines von den gestutzten Pferdchens, wovon der Uibersetzer in seiner Vorrede Meldung macht.

Anmerkung des Pastor loci.

Ein jede zog die Hand zurück, 388
Als wenn sie Schlangen bißen, 389
Jedoch nur einen Augenblick;
Denn Vorwitz es zu wissen,
Was doch wohl in der Sache sey',
Trieb sie — kurz, jede grif auf 's neu',
Und fand den rechten Schlüssel.

Das Mädchen Filibunka stand,
Als wär' sie angemahlen, 390
Voll Schröcken ließ sie aus der Hand
Das off'ne Päckchen fallen 391
Und seh't, da kugelte heraus 392
Ein Knäblein, nakt, wie eine Maus
Nach folgendem Modele.

---

388. ——— ——— non utile carpis
389 —— haud aliter quam —— —— ———
390. —— pavet —— —— —— — ———
391. —— — —— stupet —— ——— remittit
nec retinere valet —— —— —— ———
392. ——— ——— tectis excedere cogit

Nro. XX.

Das Knäblein Erichthon.

Vom Kopf bis zu den Zehen maß
Das Kind nur eine Spanne,
Am Rücken ihm ein Höcker saß,
Gespitzt, wie eine Tanne, 393
Ein Deto lag dem kleinen Zwerg,
Gleich einem ungeheu'rem Berg, 394
Am hügelreichen Brustblat. 395

Ein Pünktlein, wie ein Nadelöhr
Marquirte, daß der Knabe,
Und zwar vom Anbegin schon her,
Auch eine Nase habe. 396
Viel größer war sein Strobelkopf
Mit feuerrothem Weixelzopf 397
Als selbst der größte Kirbiß.

Die

---

393. vixque suis humeris —— sustinet ——
394. — parnassus — biceps ——————
395. —— —— —— longo — ———— tractu
396. liquid adhuc supereſt —— —— —— ——
397. — — ———— flamma populante capillos.

Die Augen waren grün, und klein 398
Nicht größer, als die Schaben, *
Und lagen, wie bei einem Schwein
Tief in dem Kopf vergraben.
Die Unterlippe war ein Schlauch,
Der hangend bis zum spitzen Bauch 399
Als Servieté diente.

Des schönen Engels Leiblein war
So haaricht, wie ein Budel,
D'ran hieng ein winzig's Füßchen paar 400
Schlapp, wie geschnitt'ne Nudel; 401

---

398. vix oculos — — — — — —
— — habet — — — — —

* Ein sehr kleines mit dem bloßen Auge kaum sichtbares Insekt — so Pelzwerk, Kleidungen, Bücher ꝛc. zerfrißt.

Anmerkung des Pastor loci.

399. — — — — — ut pendeat apte

400. — — — tersis — — plantis

401. Ein in — — und vielleicht im ganzen H. R. R. sehr bekannte Mehlspeise. Nähere Kenntniß von selber kann man sich durch Neues wohl eingerichtetes, aus mehr, als 1500. Speisen bestehendes Kochbuch Gotha 1777, dann durch das kleine Nürnberger Deto, oder die kurioſe Köchin,

Doch einem derben Wiesbaum ** glich 402
Der Punkt, woran das Männchen sich
Vom Weiblein unterscheidet.

Kaum sah das Mädchen diesen Zwerg,
So grif sie Angst beim Schopfe, 403
Die Haare standen ihr zu Berg, 404
Id est, die Haar' am Kopfe
Die Furcht verlieh ihr Flügel — Sie
Gab Fersengeld, und lief, als wie 405
Bei Roßbach die Franzosen.

Das

Köchin, welche lehret gute, und wohl schmeckende Speisen zuzurichten, Nürnberg 1727, vorzüglich aber durch das Wiennerisch bewährt in 6. Absatz vertheilte Kochbuch, Bamberg 1779 — verschaffen.

Anmerkung der Beschließerin.

** Wiesbaum (Heubaum) eine lange, dicke Stange, welche der Länge nach über ein Fuder Heu, oder Garben befestiget wird, damit nichts herabfalle.

Anmerkung des Pastor loci.

{ 402. —— onus fuit baculum silvestre —— ***
{ *** vulgo Bauern Prügel.

Anmerkung des Pastor loci.

403. adspicit —— visumque — ———— refugit
404. — ———— vagi crines per colla fluebant
405. etsi non cecidit potuit cecidisse videri

Das arme Erichthonchen lag [406]
Ganz einsam, und verlassen
Im Wald bereits den zweiten Tag,
Da zog ein Hirt die Strassen, [407]
Nahm ihn nach Hauß, [408] verkaufte ihn [409]
Als Zwerglein, an die Herzogin
Von Boitsberg, und Moßkirchen. [410]

Der Herzogin gefiel er gut;
Denn hat den kleinen Bängel
Schuff ja sein grosses Attribut [411]
Im Damen-Aug zum Engel.
Kaum war er tausend Wochen alt [412]
So raufte sich schon jung, und alt
Zum Bullen [413] ihn zu haben.

---

406. —— —— —— —— —— —— jacentem

407. nec caeptum dimittit iter —— ——

408. —— —— attollit humo —— —— —— ——

409. —— —— —— —— mercede recepta

410. Ortschaften in Neu-Americka, berühmt durch den schönen Kuhschlag nach Schweizer Art.
Anmerkung des Pastor loci.

411. —— —— —— —— *immensi copia* ——
—— —— —— *et quae* —— *viribus istis*
munera conveniunt —— —— —— —— —— ——

412. —— —— —— —— jam puerilibus annis

413 Ich glaube, hier soll es Buhlen heißen, denn Bulle, wie es da steht, ist ja ein Stier, gewißlich ein Uibersehen des Setzers.
Anmerkung des Pastor loci.

Allein der arme Teufel war
Gelähmt an beeden Füßen,
Hierdurch kamm selber in Gefahr
Manch' Schäferstund zu missen,
Die rechte Zeit zu überseh'n,
Wenn nicht genau die Bestien [414]
Von Trägern — Stunde hielten.

Zwar fluchte er voll Wuth, und Grimm,
Und prügelte sie tüchtig; [415]
Allein was half 's? Da wurden ihm
Die Sesselträger schichtig, *
Und warfen in der Kollerhitz' [416]
Den armen in die nächste Pfütz'
Zu Schlangen, Frösch, und Kroten. [417]

---

414. quadrupedes — — — —

415. hos — — — — — —

— equos stimulo — domans, et verbere saevit

* Schichtig: Ein gewöhnlicher Provinzialausdruck, statt scheu

Anmerkung des Pastor loci.

416. colla jugo eripiunt, abruptaque lora relinquunt

417. incubuit — loco — — —

Um diesem Unfug zu entgeh'n
Ließ er sich nicht mehr tragen,
Und er (wie wir im Lippert 418 seh'n)
Erfand den ersten Wagen, 419
Auch ehrten ihn nach seinem Tod' 420
Aus Dankbarkeit als einen Gott
Die Fuhrleut, und Fiackers. 421

---

418. Sihe Lipperts Dactyl.

Anmerkung des Pastor loci.

419. —— —— —— —— — ——— currus

420. —— —— —— nomen in marmore lectum

421. —— —— —— —— —— — —— turba perfudit lacrimis, et aperto pectore fovit.

Nro. XXI.

Filibunkens Straff, und Verbannung.

Doch liebes Grauchen lenke ein! 422
Verlaß die Episode!
Wo wird nun Filibunka seyn?
Half ihr die Fee vom Brode?
Als sie die üble Mähr vernahm,
Des Vorwitz Folgen — oder kamm
Sie durch mit einem Wischer?

Gar nichts von allem dem geschah,
O hätt' sie nur geschwiegen!
Schon Sancho Pansa saget ja:
„Die meisten Dinge liegen"
„Am besten, wenn man sie nicht rührt,"
„Sonst wird ein Lüftchen excitirt," 423
Das stark nach Menschen riechet."

Zwar

422. — huc adsis — — — — — —

423. — — — — — — — aurae vitales — — — — et respiramina — — — —

Zwar Anfangs war sie doch so klug
Um Pallas zu betrügen,
Und ihr in einem Odemzug
Zeh'n Fabeln vorzulügen,
Daß Pallas glaubte, Erichthon
Das Knäblein liege längstens schon
Bei Unken in profundis.

Allein der schöne Traum verschwand,
Indem man ihr gestecket,
Es hab' des Mädchens freche Hand
Das Körblein aufgedecket,
Kurz um, die ganze Waldgeschicht'
Getreu, wie einen Staatsbericht
An Pallas avisirte.

Selbst durch die Zofe ward es kund,
Sie konnt' es nicht verhellen,
Es droh'te ja in ihrem Mund
Das Zünglein zu zerschnellen;

---

424. — — — — commissa fraude tueri
425. talibus adfata est — — — dictis
426. — — fuderit — — — — — — — — vitam cum sanguine — —
427. viderat — — — — secreta Minervae.

Denn schweigen [428] ist ein' schöne Kunst,
Nur aber ist (gesagt mit Gunst)
Sie Weibern nicht gegeben. [429]

Und, leider! Filibunka war
Ja auch ein Frauenzimmer;
Ein Weib, ein Windmühl', und ein Staar,
Die klapper'n, — plapper'n immer, [430]
Sie hatte ely' nicht Ruh', noch Rast,
Bis daß sie des Geheimniß Last
Vom Herz sich abgerüttelt.

Zwar einer einz'gen Freundin nur [431]
Vertraute sie die Mähre, [432]

Und

---

428. — — — — — silentia — — — —

429. — — — — — — — garrula — — — —

— — — lingua — — — — — — —

430. — — — — — — *fine fine* — — — —

— — — — — — — — *hinnitibus auras*

— — — — — *implent* — — — — — —

431. — — — — comitum virgo — — — —

432. audit — — — — — — — et audit

— — — — — — narrare parentem

Und dieß nicht eh', als bis sie schwur
Bei Kammerjungfern Oehre 433
Hierob zu halten reinen Mund,
Sie hielt auch — eine ganze Stund,
O Wunder! ihr Versprechen.

Nun aber war 's so viel, als sey
Es ausgetrommelt worden, 434
Verbreitet war mit viel Geschrey 435
An allen End', und Orten
Die schöne Neuigkeit umher;
Denn Weibern was vertrau'n, ist mehr
Noch — als es ausposaunen. 436

Bei

---

433. Soll hier eigentlich Ehre heißen, und ist ein Fehler des Setzers, oder ein terminus technicus, der sich auf das Kammerzofenwesen bezieht.

Anmerkung des Pastor loci.

434. —— —— —— —— —— —— abdita ——
—— —— patuere —— —— ——

435. —— —— spatium —— per latius errat

436. —— —— *nam tunc* —— —— ——
—— —— *per totum res est notissima mundum*

Bei solchem schnellen Zeitungslauf
War Bunkchen sehr verlegen, 437
Durch Lügen kamm sie in die Trauf,
Durch Schwäzen in den Regen;
Doch sie allein war Schuld daran,
Denn wer selbst nichts verschweigen kann,
Begehr' 's auch nicht von and'ren.

Das hoch=noth=peinliche Gericht
Im Pallas Kabinete
Begann nun: 438 — Thränen halfen nicht,
Noch heiße Stoßgebethe, 439
Die Königin blieb ungerührt, 440
Ihr ganzes Herz war incrustrirt,
Wie Tropfstein aus dem Lifland. *

„Vernihm!"

---

437. —— —— —— —— —— —— dolore
—— —— mordetur, et anxia nocte
anxia luce gemit

438. —— —— —— —— —— a Pallade ——
—— irata —— —— —— ——

439. tempora cum blandis consumsit inannia verbis

440. —— —— —— —— —— me — perfida prodis
me —— prodis? ait —— —— —— ——

* Siehe: Wallerius (Gottschalk) Mineralsistem. Herausgegeben von Leske. Berlin 1791.
Anmerkung des Pastor loci.

„Vernihm!“ sprach Pallas, „was ich sag',“
Zur halb erstarrten Zofe:
„Verbannt sey'st du seit diesem Tag“
„Von mir, und meinem Hofe!“ 441
„Doch diese Straff' wär zu gering,“
„Es soll ein and'res Nebending“
„Sie wohlverdient erschweren,“

„Sey kalt, wie Eiß! sey rein, wie Schnee!“ 442
„Dieß sey dir anbefohlen,“
„Ein jeder Fehltritt bringt dir Weh:“
„Durch meine Allmacht sollen“
„Bei jedem Mahl — versteh'st du mich?“
„Bei jedem Mahl — d'rum hüte dich!“ *
„Zween schwarze Federn wachsen; 443

„Doch,

---

441. —— —— —— —— tutela pulsa ——

442. „Sey so keusch, wie Eiß, so rein, wie Schnee,
„du wirst doch der Verleumdung nicht entge-
„hen„ sagt Shakespears im Hamlet 3 Akt.
2. Sc. Band. 8. Uibersetzt von Eschenburg.
Anmerkung des Pastor loci.

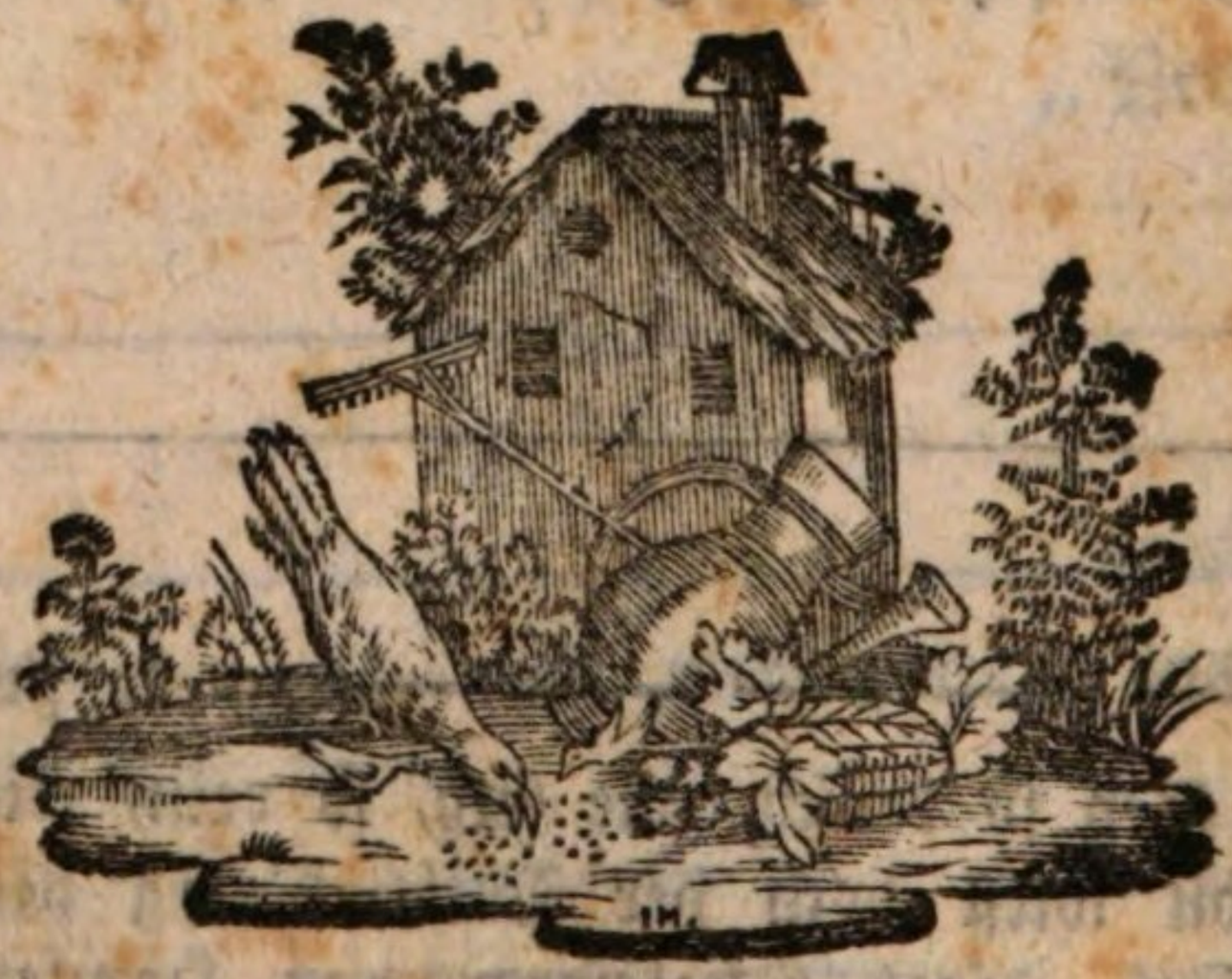
* Ein jedesmahl? was dann — das scheint ver-
flucht dunkel.
Anmerkung des Küsters v. Rumelsberg.

443. —— —— —— nigrescere pennis

„Doch, wandelst du auf guter Pfad',"
„So will ich dein gedenken,"
„Und einen Theil von meiner Gnad"
„Aus höchster Milde schenken: 444
„Wenn du nach einer Jahresfrist"
„Noch frey von schwarzen Federn bist,"
„Sey dein Exil' geendet."

---

444. ——— — — pro quo tibi gratia noſtra redditur ——— ——— ——— ——— ———



Nro. XXII.

Die frommen Exercizien des Mädchens Filibunke.

Das arme Mädchen eilte nun
Voll Trauer, Schmerz, und Reue 445.
Mit festem Vorsatz Buß zu thun
Weit von der Stadt in 's Freye
Das zarte Glaß der Reinigkeit
Am Eckstein der Gelegenheit
Nicht gählings zu zerstossen. 446

Im ersten Monat gieng es gut,
Sie lebte, wie ein Engel,
War immerdar auf ihrer Hut,
Die Bauern lauter Bängel, 447

Der

445. —— —— —— —— —— fugit urbem
occuluitque caput —— —— ——
pectore follicito —— —— ——

446. —— —— ne —— —— —— ——
concuteret malo —— —— —— *ictu*
—— —— *tenues* —— —— —— —— *ripas*
et —— —— —— *ſpumantia* —— —— *ora*

447. —— —— —— —— urſos
—— —— lupos —— —— —— —— ——

Der säuberste von allen — Hanns
Des Richters Sohn, die dümste Gans, 448
Der sein — Talent nicht brauchte. 449

Nro. XXIII.

Veit Pamstig, und sein Dragoner.

Doch nun quartierten sich im Schloß
Beim Durchmarsch sieben Reiter, 450
Veit Pamstig, wie Sanct Christoph groß,
Und stark war ihr Gefreiter,
Sobald er Bunkchen nur erblickt,
So hieß es: allons! eingerückt
Nach Reiters Art, und Sitten. 451

„Wie

---

448. — — — — — figura rusticus — — — — —

449. — — *ignavi plenissimus* — *frigoris* —

450. — — — — colore caeruleo septem — —

451. *ut volucris visis rapidissima* — *extis spem* — *suam motis avidus circumvolat alis sic super* — — — — *illam* — — — — *agilis cyllenius* —

„Wie steht es mit den Federn?“ war
Nun ihre erste Frage, 452
Sie raufte sich ihr schönes Haar,
Zerfloß in laute Klage,
Die durch das ganze Schloß erscholl, 453
Daß selbst Veit Pamstig Mitleid's voll
Ihr bleerend secundirte.

Nach ganz beendigtem Concert, 454
Wobei sie lang verweilten,
Frug Veit, 455 „He! war 's die Sach' wohl werth,“
„Daß wir wie Hunde heulten?“
Kaum war das Ding ihm kund gethan, 456
Fieng er so sehr zu lachen an,
Daß ihm die Rippen krachten. 457

„Ei:“

---

452. —— — — —— an ———— ————
pennis —— —— —— ———— ————

453. —— — —— ———— lugubris et amens
nocte dieque vocat ———— ————

454. sed postquam ———— —— ————

455. —— —— —— —— postulat —— ——

456. — —— — et fletus —— —— ————
causam —— — —— ———— ————

457. risit Atlantiades —— —— —— ————

„Ei!“ sprach er, „nein, das glaub' ich nicht,“
„'s ist eitel, kickel, kackel;“
„Allein wir wollen doch beim Licht,“
„Und zwar bei einer Fackel“
„Die Sach' beseh'n [458] — Bei dem Beschau“
„Soll sicherlich (ich seh' genau) [459]
„Kein Stiftchen mir entgehen.“

Die Augenscheinskommission
War nun durch Veit geschlichtet,
Und folgende Relation
Des Operats berichtet: [460]
„Ich hab' nach meinem Eid, und Pflicht“
„Genau durchsucht beim Fackellicht“
„Die loca quaestionis.“ [461]

„Die

458. *nuda* ——— *tingamus corpora* ———
459. —— —— —— tu tantum fida ———
esse velis —— —— mihi —— —— ———
460. —— —— refero —— —— —— —— ——
461. —— —— —— —— *speculabar* —— ——
—— —— —— —— *imis in vallibus antri*
abdita —— ——— *non ulli pervia vento*

„Die klein'sten Winkeln selbst durchspäh't,"
„Doch komm' ich weder hinten,"
„Noch vorne auch nur ein Skelet"
„Von einer Feder finden." 462
„Ich schwör bei meines Pferdes Zaum,"
„Ich fand statt Federn, oder Pflaum,"
„Nur überall Madraze."

Nun war in dulci jubilo
Ihr Herz, das eh' verzagte,
Sie hüpfte, wie ein Nonnenfloh,
Wenn ihn ein Mönch verjagte;
Der löblichen Kommission
Wurd' nun der wohlverdiente Lohn
Auf Kissen vorgeleget. 463

Geträumte Sicherheit macht kühn;
Da keine Federn wuchsen,
So ließ die holde Büßerin
Sich ungenieret — Fuchsen 464

462. —— —— — —— nullibi ——
—— pluma erat —— —— —— —— ——

463. —— —— —— —— praemia ——
—— dedit —— — — —— ——

464. *impetus est in equam* —— —— ——

(So hieß ihr Reitpferd) aus dem Stall
Vorführen um nach einen Ball
Zur Hofstaat hin zu reiten. 465

Mit einer Masquee angethan
Beschloß sie es zu wagen,
„Ei," sagte sie; „unmöglich kann"
„Frau Pallas es erfragen;"
Allein der Ritt blieb doch bei Seit', 466
Denn es versprach der Reiter Veit
Ihr beff're Divertirung. 467

Auch hielt er sein gegeb'nes Wort,
Und dankbar für die Gnaden,
Die er genoß — gab er sofort
Den sieben Kammeraden
Ihn abzulösen den Befehl,
Die bis zum Abmarsch solche Stell',
Und Posten gut besetzten. 468

Inzwi-

---

465. —— —— festas in Palladis arces
—— — ad saltus —— —— ——
466. —— —— dimittit iter —— —— ——
467. —— —— audito —— amante
468. *sponte sua properant, labor est inhibere volentes*

Inzwischen pflegte Bunkchen schlau
(Um nichts zu hazardiren)
Im Spiegelzimmer sehr genau
Sich oft zu revidiren, 469
Und fand dann jederzeit 470 — ihr Leib
Gleich' überall dem schönsten Weib,
Und nirgends einem Vogel. 471

---

469. ——— ——— interdum respicit artus
470. —— —— nullibi —— — —— ———
——— — ——— ——— retenta est
penna —— —— —— ——— ———
471. — — — — ——— ——— non se
—— —— —— —— avem —— —— ——
vidit —— —— —— ——— ———

Nro. XXIV.

Der Frater Sammler aus —.

Die Zeit war ihr zum sterben lang,
Als Pamstig abgezogen, 472
Allein bald kamm zum neuen Fang
Ein Mendicant geflogen; 473

O sein Berufs Talent war groß,
Er konnte wieher'n, wie ein Roß,
Y=anen, wie ein Esel. 474

Durch diese Spasse füllet man
(Wer sich nur weiß zu schicken)
Dem Orden seine Bäsker an,
Sich aber selbst die Ficken, 475

Der

---

472. —— —— —— nam dum — — lentis
passibus —— —— —— —— — ——
tempora —— —— consumsit — ——

473. —— —— —— *milius* ——
venit —— —— —— —— ——

474. —— —— *ac asini sonus ille videtur*
et simulantis equum —— —— ——

475. —— — *per has artes* —— ——
fluminis —— — *enixa* —— —— ——
—— —— *capit* —— —— —— —— ——
pro — — —— — — *fraternis* — — —
centauris —— —— *et* —— ——
—— *sibi* —— —— *praemia linguae*

Der Bauer freudig lachend goß
Das Duplum auf — da ihm das Loß
Als Samler so gefallen. 476

Doch Unterhaltung and'rer Art
Verschafte er der Dame,
Bald rupfte sie an seinem Bart,
Bald mußte er als Amme
Die Katze saugen — Auf dem Hund
Mit Habit, und mit Türken Bund
Im Hof als Mufti reiten. 477

Ob es bei diesem Spielen blieb,
Kann ich gewiß nicht sagen,

---

476. —— — —— — —— *cum spectante* ——
—— — — — — —— *tauro* —— —
—— — —— *gratos* —— —— *fudit odores*
et dedit ——— —— —— —— —— ——
——— — ——— *munera* ———

477. Ich wollte meine Leser an das eigenes Fleißes hiezu zu verfertigen bestimmt geweste Titel Signet blicken lassen, da aber der Stecher während der Arbeit seine Hand verlor, so mag sich jeder diese Vorstellung einbilden.

Anmerkung des Verlegers.

Kein Wörtchen, das nicht Naso schrieb',
Werd' ich zu schreiben wagen,
Nur scheint's — (man kennt die Samlers schon) 478
Der Mönch hab' zur Revision
Ihr starken Stof gegeben. 479

---

478. —— —— —— —— —— *notus in illo*

479. —— —— —— *credunt* —— —— —— ——

—— —— —— —— *multum post terga relictum*

Nro. XXV.

Des Richters Hanns liefert Federn.

Ihm succedirten andere,
Unwerth um sie zu nennen, 480
Marquisen, Schneider, und Abee;
Wie bei den Pferderennen 481
In England, war jezt auf dem Schloß
Der Zulauf aller Sorten groß,
Seit sie allhier logirte.

Der lezte Mord des Jahr's war da,
Die Bußzeit bald vorüber, 482
Der Dame Herzchen hüpfte, ha!
Als wie im heißen Fieber, 483

480. — — — — — ignara — — — — —
— — — — — — copia — — — — —

481. Wer von dem Pferderennen in England sich nähere Begrife schaffen will, der mag Archenholz Werk: England, und Italien lesen.
Anmerkung des Setzers.

482. — — — — — — — toto exerceor anno

483. — — — — fuit irrequieta — — — —

Da sie das Symbolum der Fee:
Sey kalt wie Eiß, sey rein, wie Schnee!
Nachdenkend überlegte. 484

Die Drohung war ja nicht erfüllt, 485
Dieß mußte sie noch trösten,
„Gewiß," sprach sie bei sich, „es hielt"
„Frau Pallas mich zum besten;" 486
Doch dieser Trost giebt kein Gewicht,
Es hatte ja der lezte nicht,
Wie 's Sprichwort sagt, geschossen.

Nun schoß er wirklich — Richters Hanns
Schloß bei dem Spiel der Miune
(Das Maaß war nun gerade ganz) 487
O Jammer! die Courtine;
Ha! wie erschrack der Tölpel nicht,
Als nun in seinem Angesicht
Ja unter seinen Händen —

— Des

---

484. —— —— objectat — et imputat ——————
485. —— —— —— —— —— —————— nec ullum
—— —— —— radicem —— —— agit ——————
486. —— —— —— fum —— inculpata Minervae
487. —— —— —— *uterum* —— —— ——————
—— *implerat* —————— —————— ——————

— Des Mädchens blendend weißer Leib
Auf einmal sich befiedert, [488]
Und alles an dem schönen Weib
Sich einschrumpft, und zergliedert,
Und dann die Dam' in eine Kräh' [489]
Verwandelt von dem Kanapee
Stracks nach dem Spiegel hinflog.

Selbst auch das Spiegelglaß verschwand,
Und dessen Surrogatum
War eine Schrift von Pallas Hand;
Hier habt ihr sine Datum
Den treuen Auszug [490] — zahlt dafür,
Versteht sich 's, Läpperl'n, die Gebühr!
„Omissis omittendis." [491]

„Im Buch des ew'gen Schicksals stand" [492]
„Unwandelbar geschrieben,"
„Ich soll bei dir der Straffe Schand'" [493]
„Und Sichtbarkeit verschieben;"

„Doch

---

488. omnia ceperunt levibus nigrescere pennis
489. —— —— —— —— —— cornix
490. verba —— —— —— —— —— ——
491. —— —— —— breviter —— dictis
492. —— —— —— —— —— tua fata ——
493. supplicium —— tuum —— —— —— ——

„Doch nur so lang', bis daß nicht mehr"
„An deinem Leib ein Plätzchen leer"
„Zu neuen Federn wäre." 494

„Sey kalt, wie Eiß, sey rein, wie Schnee!"
„Hab' ich dir anbefohlen,"
„Nun Mädchen! bist du eine Kräh',"
„Und pechschwarz, wie die Kohlen," 495
„Auch bleibst du immer, was du bist,"
„Die Prüfungs Zeit vorüber ist,"
„Trag nun die Buß für 's Schwätzen!" 496

Und dictum factum, sie blieb Kräh',
Verfluchte ihren Spiegel,
Und flog davon, doch gab sie eh'
Mit ihrem rechten Flügel
Zum Lohn für ihren dichten Schwanz
Dem Federfabrickanten Hanns
Ein Extrapostulatum, 497

Wie

---

494. si modo corpus —— —— —— ——
—— —— —— —— —— plumæ
—— vacet —— —— —— ——

495. cui color albus erat, nunc est contrarius albo

496. —— —— —— —— —— tua poena ——
admonuisse potest, ne —— pericula quaerant

497. —— —— —— *motis* —— *alis*
—— —— —— —— —— *pulsat*
pro —— *ministerio magni* —— *ponderis*
ipsum —— —— —— —— ——

Wie gut ist 's, daß der Teufel doch
Die Feen alle hollte;
Denn wenn das Federnwachsen noch
Heut Tage gelten sollte,
Wie manchem armen Bräutigam
Entflöh' das Weibchen, so er nahm,
Als Kräh' schon in der Brautnacht! 498

---

498. *illa forte die castae de more puellae*
auffugerent — — — — — — —
— Thalamis — — — — — —
— — — Subito nigrantes — — — — in alas
— — — — — membra — — — — —
— — mutata — — — — — — —

Nro. XXVI.

Graf Delphi, und seine Getreue.

Die Folgen der Geschwäzigkeit,
Die wir euch jezt gegeben,
Soll nun ein Beispiel neu'rer Zeit
Als Folie erheben;
Denn Beispiel' besseren sehr oft,
Zwar, wer von Weibern Bess'rung hofft,
Hat keine je verkostet. 499

In — Ei wie Teufel heißt die Stadt?
Ich hab' sie rein vergessen,
Und, leider! meinen Hommann 500 hat
Mir eine Maus gefressen,

Allein

499. — — — *nil proderit* — — — —
nam potius — — — — — — *vertet*
— — *durum silicem* — — — —
— — *quam* — — — — —
— — — — — — — — *pectora* —
— — — — — — — — *harum*

500. Wem ist die Samlung Hommannscher Landkarten nicht bekannt?

Anmerkung des Pastor loci.

Allein was liegt am Ort daran?
Ein' feine Nase wird, und kann
Den locum leichtlich riechen. 501

Dort also lebte Coroniß
Die herrlichste Blondine, 502
Sie lächelte so hold, so süß,
Als hätte selbst die Minne
An ihrem Busen sie gesaugt,
Und — nein zu den Portraiten taugt 503
Mein Pinsel keinen Dendal. 504

Ihr wisset, wo es Rosen gibt,
Da giebt 's dabei auch Käfer, 505

Graf

---

501. —— —— —— inveniet —— —— ——

502. pulchrior in tota quam lariſſaea coronis non fuit —— —— —— —— ——

503. —— —— non tam —— —— —— —— —— —— —— vaſta potentia noſtra eſt

504. Eine arabiſche Münz: — muß doch auch gelehrt thun.

Anmerkung des Paſtor loci.

505. —— —— *ubi* —— —— *nymphae* —— —— —— —— —— *pariterque* —— —— —— —— —— *monſtra* ——

Graf Delphi wurd' in sie verliebt, 506
Und ihr getreuer Schäfer. 507
Er theilte, — wie es meistens geht,
Den Tisch mit ihr, und sie das Bett
Mit ihm, nach kurzem Handel. 508

Sie paßten gut, er hatte Geld, 509
Und sie brav Geld vonnöthen, 510
Er spielte auf dem Clarinet,
Sie bließ sehr schön die Flöten, 511
Er jagte rasend, wie ein Narr, 512
Und ihre größte Freude war
Die fetten Füchs' zu prellen. 513

Bei

---

506. —— — amor est curae —— — ——
507. —— — —— —— pastoria pellis
texit —— —— —— ——
508. *stemus ait Paeto* —— — —— *iste*
—— — *Thalames* —— —— — ——
— *et* — *alimenta* —— — ——
509. —— —— —— —— aurum
510. ast illa —— — — —— indiget auro
511. —— —— —— —— —— fistula mulcet
512. —— —— —— —— temeraria tela ——
513. — venata —— — —— — ——
—— lycaonia proles —— ——

Bei solcher schönen Harmonie,
Wie Epheu mit den Reben.
Verbunden — führte er, und sie
Ein wahres Götterleben;
Allein das liebe Erdenglück
Gleicht einem Nachttopf — jeder Schrick *
Verwandelt es in Scherben. 514

Ei dreimal selig, der nichts weiß,
Nichts riecht, als seine Nase, 515
Was mich nicht brennt, macht mir nicht heiß,
Viel minders eine Blase.
Ein jeder ist beneidenswerth,
Der blanke Wahrheit nie erfährt,
Und glaubt, es sey, wie 's seyn soll.

---

* So viel als Schramme — Loch — ꝛc.

Anmerkung des Setzers.

514. liquitur, ut glacies saucia sole ———

515. —— —— —— *o fortunatum* —— ——
quem —— —— —— —— —— ——
—— *letalis hiems paulatim in pectora venit*
qui —— —— —— *non notus in* ——
—— —— —— —— —— —— *orbe*
semper —— —— —— —— ——
fruitur somno —— —— ——

Nro. XXVII.

Ischys — und Rab der Inspector.

Graf Delphi meinte steif, und fest,
Das Mädchen sey ihm treuer,
Indessen legte in das Nest
Ein Kuckuck seine Eier, 516
Es merkte Delphi nichts, und war
Recht glücklich — denn es bleibt doch wahr:
Der Glauben nur macht selig.

Die Kuckucks sind ein' eigne Art
Von Vögeln — aus der Klasse
Der Habichts 517 — mit, und ohne Bart
Zerschieden ist die Rasse
Im äußer'n Anblick — weiß, schwarz, grau,
Bei vielen braun, doch selten blau
Sind ihre Federnkleider.

Sie

516. *avis* ——— —— ——— ———
—— ——— —— *penetrat in tartara rimis*
517. ——— — ——— qui tura ministrant

Sie lassen sich zu Stunden lang
Eintönig schreyend hören, 518
Und im gewohnten Müßiggang
Durch keine Sorge stöhren, 519
Bequem ist ihre Lebensweis,
Das beste dient zu ihrer Speis
Von dem, was and're sammlen. 520

Sie spekuliren keinen Fint,
Der ihnen je mislungen,
Die Nester and'rer Vögel sind
Die Wiegen ihrer Jungen, 521
Sie geben bloß die Eier her, 522
Und lassen anderen die Ehr'
Die Bankerts groß zu ziehen.

---

518. — — — latratibus ——— ———
519. ——— ignava nequeunt gravitate moveri
520. —— — aliorum —— ——— ———
—— —— —— — —— pascua ———
521. —— —— — — — praesepibus ———
—— ducunt ——— ——— ———
522. —— — — dant —— — —— ———
—— —— fructus —— fertilitatis ———

Ein Vogel vom belobten Schlag
War Reverendus Ischys, 523
Ihn nennet eine alte Sag'
Als Ursprung jener Crisis,
So durch den Aesculap erstand,
Der endlich doch das Kraut erfand,
Das für den Tod gewachsen.

Sehr fleißig fand sich Ischys ein
Bei Cŏrŏnis der schönen, 524
Und säumte nicht mit Hirschgeweih'n
Des Grafen Haupt zu krönnen; 525
Denn Delphi jagte manchen Tag 526
Nach Hasen, und indessen lag
Der wahre Has im Pfeffer. 527

Das

---

523. —— avis —— quidem —— —— ——
talis erat —— —— —— —— ——

524. —— —— —— coronida ——

525. et datis —— injustaque juste peregit
—— —— semper —— —— —— ——

526. —— —— —— —— erravit in agris

527. — *dumque feras sequitur* — — — —
—— —— —— — *alter*
—— *adest* — — —— —— — ——
—— — — —— *cui* —— —— —— ——
—— —— *placet jam latis currere campis*
ac — *impetus in equam* —— —— —— ——

Das merkte der Inspecktor Rab', [528]
Ein Mann von rein'sten Sitten,
Er haßte Geilheit, wie das Grab,
Als Knabe [529] schon verschnitten [530]
Besaß er die Gelegenheit
Den steilen Pfad der Reinigkeit
Zu wandlen ohne Stolpern.

Als einst in einer Laub' Jaßmin
Das Pärchen sich verirrte,
Und manche Grupp' aus Aretin [531]
Vor Langweil durchprobirte,
Betraf er sie, und eilte schnell,
Um seinem Grafen auf der Stell'
Die Hiobs Post zu bringen, [532]

---

528. — — — — ——— ——— corvus

529. jam puer — — — — — ———

530. — — — *ferrum* — — ———
candida ——— *perfudit membra cruore*
et — — ——— ——— ———
— *vox est tenuata viro* — — — —

531. Sihe: Aretin l' Francois par un membre de l' academie des Dames, avec figures, à Londres 1787.

Anmerkung des Pastor loci.

532. ad dominum tendebat iter — — —
——— ——— — *dominoque jacentem*
cum juvene haemonio vidisse coronida narrat

„Wo liegt 's?“ sprach Delphi feuerroth,
„Daß ich die freche Meze“
„Durch meine Hand nicht gleich zu tod“
„Wie eine Wildsau heze.“ 533
„Sie ist ja kein' Schuß Pulver werth,“
„Und würde traun zu sehr geehrt,“
„Wenn ich die Bet' erschösse.“

„Macht, was ihr wollt!“ sprach Rab, „doch eilt!“
„Ihr müßet nicht verziehen;“
„Denn, wenn ihr längers hier verweilt,“
„So werden sie entfliehen,“ 534
„Versaget nicht die lezte Gunst“
„Ihr eine Ladung Vögeldunst“
„Mit auf die Reis' zu geben. 535

---

533. —— —— audito crimine ——
—— pariter vultus —— —— —— colorque
excidit —— — —— —— ——

534. —— — — timor eft, quod —— — ——
—— —— —— —— conſcia culpae
conſpectum, et lucem fugiat —— —— —— ——

535. —— ſint precor iſta malo —— — — ——

Graf Delphi ward zu solchem Rath
Im Augenblick entschlossen,
Dem Vorsatz folgte gleich die That,
Das Mädchen wurd erschossen; 536
Allein der Akt war kaum vorbei,
So waren Thränen, Schmerz, und Reu'
Des armen Grafen Schußgeld. 537

„Parbleu!" sprach er, „ich that sehr schlecht,"
„Es kann mich recht verdriessen," 538
„Man sollte ja nach Weidmanns Recht"
„Ein trächtig Stuck nie schiessen:"
„Dein Rath hat mich dazu gebracht,"
„Daß ich den dumen Streich gemacht."
„Kastrierter Galgenschwengel!"

---

536. Arma adsueta rapit, flexumque a cornibus arcum —
tendit, et illa suo toties cum pectore juncta —
Indevitato trajecit pectora telo ——

537. poenitet heu! fero poenae crudelis amantem

538. seque, quod audierit, quod sic exarserit, odit,
odit —— — —— — — —— ——
— — —— — corvum —— — ——
—— — per quem crimen causamque dolendi
scire coactus erat, nervumque, arcumque,
manumque,
odit, cumque manu, temeraria tela sagittas.

Herr Rabe hoffte durch den Fang
Ein Trinkgeld zu erwerben; 539
Allein Graf Delphi ließ so lang
Sein Leder ihm durchgärben, 540
Bis daß der Mitleids werthe Tropf
Vom kleinen Zehen bis zum Kopf
Wie schwarz gebeizet aussah.

---

539. ——— — — ——— mercede receptæ

540. ——— ——— — — ——— verbere saevit.

Nro. XXVIII.

Hic incipit Harlequinade,

oder

Die Geburt des Aeskulaps.

Man eilte jezt mit Hand, und Fuß
Die kleine Frucht zu retten,
Der Arzt Pillpulklystrophius 541
Tranchirte die Pastetten,
Er machte einen Kaiserschnitt, 542
Als hätt' der grosse Roland 543 mit
Duranden 544 eingehauen;

---

541. Sihe: Leben, und Thaten des Doctors Pillpulklystrophius, der glückliche genannt. Leipzig 1783.

Anmerkung des Pastor loci.

542. Wer etwas näher davon informirt zu seyn verlanget, lese: die Kindermutter, oder Hebamenbuch. Leipzig 1653.

Idem qui supra.

543. Roland. Ein Vetter Kaiser Karl des grossen: Berühmt durch hundert Ritterromane, und verewigt durch Arioſts wüthenden Roland (Orlondo Furioſo)

Idem qui supra.

544. So hieß Rolands berühmtes Schwerd.

Idem qui supra.

Er hob das Nestchen bald heraus,
Und Delphi sah nun freudig,
Es sey ein Bübchen, wie ein Dauß,
Nur, leider! noch nicht zeitig.
Ein jeder glaubte schon gewiß,
Das Söhnlein müße Cŏrōnis
Stracks in die Grube folgen;

Allein Pillpulklystrophius
Verstand sich zu benehmen,
Er ließ das Kind in einem Fluß
Eißkalten Wassers schwemmen,
Und salbte tüchtig jeden Fleck
Am Leibchen mit geweihtem Speck;
Denn Speck hülft ja für alles.

Proba-

---

545. —— —— natum —— utero parentis ——
eripuit —— —— —— —— —— ——

546. —— —— —— —— timuit —— —— ——
—— —— in cineres labi —— —— eundem

547. —— —— —————— feraque ope vincere fata
nititur —— —— —— —————— ——

548. nuda superfusis —————— corpora lymphis

549. { ovidius l.2.V.542. - - - - - *lar*„ ——
{ ovidius l.2.V.544. „*dum* - - - - - ——

550. ovidius lib.2.Vers 642. —— —— *toti* —— *salutifer orbi*

Probatum est, der Knab genaß,
Und wuchs' mit schneller Eile,
Und schon am achten Tage fraß
Er eine Hammelskeule, 551
Auch hatte bloß in einem Jahr
Drei hundert sechzig Ammen-Par
Das Kind rein ausgesoffen. 552

Nicht weit von Delphis Grafschaft lag
Ein düstere Chartause, 553
Graf Delphi brachte manchen Tag
Voll Schwermuth in der Klause 554
Abt Chinons zu; 555 denn dessen Trost
Floß ihm in 's Herz — wie süßer Most
Mir, wenn ich trink', in Magen. 556

Einst

---

551. — — — — — summa — — — — carpit
552. — — — — — fine flumine — — — —
— — nymphae — — — — — — — —
— — — — — contractos undique fontes
553. — — — — domus est imis in valibus antri
554. — — — — — — — — — — quae
igne vacet semper caligine semper abundat
555. — — — — haec — — — — — — —
tecta petit — — — — — — — — —
— — — — Chironis — — — — — —
556. en ego quantum! — — — — — —

Einst sprach Abt Chiron: „Willst du mir"
„Dein Söhnchen übergeben,"
„So sollst du, ich versprech' es dir"
„Viel Freud' an ihm erleben;"
Graf Delphi schlug den Handel ein, 557
Und schickte gleich sechs Fuder Wein
Mit Aesculap in 's Kloster. 558

Gleich Anfangs gieng 's dem Knaben schlecht,
Er misste seine Ammen,
Und schrumpfte, wie ein Feistriz Hecht
In Haut, und Grät zusammen;
Allein kaum merkte Chiron das,
So ließ er ihn an einem Baß
Voll edlen Rheinwein saugen. 559

Bei

---

557. —— — —— non dictis ille repugnat
558. —— —— —— misit —— —— —— ——
infantem —— —— —— —— ——
—— et —— — — —— — aequora ——
oceanumque fenem —— —— ——
—— —— —— —— —— facris —— ——
—— — fedibus —— —— —— ——
559. —— —— —— fecit —— — —— ——
plangorem —— —— —— ——
—— —— —— mollire trahendo
—— —— Rhenum —— —— ——

Bei solcher Aezung fande sich
Der Knab bald hergestellet,
Er hatte die Natur, wie ich;
Denn wenn mir etwas fehlet,
So lindert meine Krankheit nur
Ein' gute Porzion Mixtur
Aus Schänkwirths Apotheke.

Bald ward der Schulen fader Tand
Dem Knaben vorgekäuet,
Und der Beruf zum Klosterstand
Ihm tüchtig vorgeläuet,
Er schwur den Ordens Eid so frey,
Und willig — als den Eid der Treu'
Gewisse Kandidaten.

---

560. *hinc ego* — — — — — — —
— — — *si* — — — *corpus*
— — — — — — — *dolore*
— — — — — — — *laborat*
illi — — — — — — — —
— — — — — — — *ministro*
— — — — — — — *imbres*
nec manant — — — — — *guttae*
sed — — *flumina* — — — — —

561. — — ubi — — — —
— — — densi circumstant sacra ministri

562. — — — — libera — —

Nro. XXIX.

Die Prophezeihung von hinten.

Einſt, als er vor der Zelle ſaß,
Und im Abracadabra
Galeni recht bedächtig laß,
Kamm eine ſtara Baba *
Gekrümt an einen Knottenſtock 563
Ein ächtes Bräutchen von dem Bock
Des Blocksbergs 564 Reſidenten. **

Sie

---

* Man findet für einige Leſer anzumerken nöthig, daß ſtara Baba in der Krainiſchen oder wendiſchen Sprache ein altes Weib heiße.
Anmerkung des Paſtor loci.

563. ecce venit — — — — —
filia centauri — — — — —

564. Ein ſehr berühmter Hexenberg, wovon das mehrere zu erleſen in Remigii Nicolai Demonolatria: das iſt Beſchreibung von Zauberern, und Zauberinen. Hamburg 1693. mit Kupfern.
Anmerkung des Paſtor loci.

** Dieſer iſt ja nicht mit dem Reſidenten zu verwechſeln, den die weiland — Nonnen ord. S. Clarae in ihren Klöſtern hatten, und der immerhin einer ex Rev. PP. ord. Frat. Min. ware.
Anmerkung des Küſters v. Rumelsberg.

Sie wurd' Ocryſie genannt,
Roch, wie ein' Schwefelroſen,
Ihr ganze Haut war Pergament,
Die Farb', wie Werthers Hoſen;
Der Griechen Alpha glich die Hex,
Ihr' Naſe war ein Circumflex,
Der Mund war ein Omega.

Kahl war der Kopf, rauh war das Kinn,
Und glich dem Zottelbären,
Ein Neſt von Warzen ſaß darin,
Und ihre Bruſt, mit Ehren

Zu

---

565. — — — — — — vocavit
ocyroen — — — — —

566. Daß Werthers Weſte, und Beinkleider gelb waren, kann man in dem berühmten Büchlein, die Leiden des jungen Werthers genannt, breiteren Inhalts erſehen.

Anmerkung des Paſtor loci.

567. — — — — acceſſit ad —
— — — — — — urſos

Zu melden [568] — war so lang, und schmal,
Daß sie genau zween Futeral
Zu Kriegsstandarten gabe. [569]

„Kauft," schrie die alte, Mithridat,"
„Kauft Lorberöhl, und Salben,"
„Fraiß Pulver, Weinstein, Sublimat," [570]
„Man braucht es allenthalben,"
„Ich mach' euch einen guten Kauf,"
„Geb' frische Waar', und oben d'rauf"
„Wahrsag' ich jedem Kunden. [571]

Komm

---

568. — — — — *reverentia* — — — *dictum* — — — — — —

569. — — — *pectus* — — — — — — — — — *non secus ac* — — — — — *plumbum* — — — — — — — — — — *pendens* — — — — — — *longoque per aera tractu* *simile* — — — — — — — — — — — *contractis* — — — — — — — — — — — — — *canistris*

570. Siehe: Des getreuen Eckarths medizinischer Maul-Affe, oder der entlarvte Marktschreyer. Frankfurt, und Leipzig 1720.

Anmerkung des Pastor loci.

571. — — — factorum arcana canebat

„Komm her! wahrsagen sollst du mir!“
Sprach Aesculap zur alten,
Sie kamm, [572] und dreimal mußt' er ihr
Die rechte Hand hin halten: [573]
„Jezt,“ sprach sie, „endlich ist 's genug,“
„Ich hab' nunmehro jeden Zug“
„Von deiner Hand gelesen.“

Ihr Auge rollte fürchterlich,
Es krachten alle Knochen,
„O,“ schrie sie, „Mann! ich sehe dich“
„Ein groß' Arcanum kochen,“
„Bei deiner Kunst wird selbst ein Gott“
„Des alten Atlas Enkel Roth,“
„Zerfließt in (Mißgunst) Feuer.“ [574]

„O

---

572. ergo ubi fatidicos concepit mente furores
incaluitque ——— ——— ——— ——— ———

573. ——— ——— ——— ——— manum ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— petebat
——— ——— ——— ——— ut
detegeret ——— ——— non exorabilis index
——— ——— ——— ——— secreta ——— ———

574. Hier sind alle Noten durch den Bassa von Scutari, dann einer löblichen Schützengesellschaft des Königreichs Tatojaba durchaus verbetten worden, weil die Sache für Layen nicht genießbar seye, eingeweihte es aber ohnehin verstünden.
Anmerkung des Pastor loci.

„O wachse, wachse holder Knab“ 575
„Zum Heil, und Trost der Kranken!“ 576
„Wenn Medizin, Natur, und Grab“
„Sich um die Beute zanken.“
„Erfahr, was Hofnung, Glauben, Wahn“
„Bei armen Sterblichen nicht kann“
„Für grosse Wunder wirken.“ 577

„Kein Mensch, der je gesundet, weiß,“
„Woher die Hülf gekommen,“ 578
„Und also wird Lob, Ehr, und Preiß“
„Vom Charletan genommen;“ 579
„Denn warum schweiget die Natur“
„Bei Rühmung and'rer, was doch nur“
„Sie bloß allein gewirkt hat?“ 580

„Wahl-

---

575. crefce puer dixit ——— ——— ——— ———
576. ——— ——— ——— *tibi se mortalia raro*
corpora debebunt ——— ——— ——— ———
577. ——— ——— ——— ——— *quam vasta potentia* ——— ———
——— ——— ——— *eorum* ——— ——— ——— ———
——— ——— *quae commissa* ——— ——— *fraude tuentur*
——— ——— *et populos, et magnas regnant* ——— ——— *urbes*
578. *nescius* ——— ——— ——— quis ———
sustulit ——— ——— ——— ——— ———
auxiliumqae tulit ——— ——— ——— ———
579. ——— ——— juste ——— ———
eripuit ——— *que* ——— *tulit falsa praemia* ———
580. alma tamen ——— ——— ——— ———
——— ——— silet ——— ——— ——— ———

„Wahlfahrten wird man zu dir gehn," 581
„Und auch in Sechsen fahren," 582
„Herr Hypokrat, und Herr Galen" 583
„Sind gegen dich nur Narren,"
„Wird man auch nicht sogleich gesund,"
„Je nun, bau auf den Zufall, und"
„Die melior natura." 584

---

581. —— *sacra* —— —— —— —— ,——
—— *via est* —— —— —— —— ——

582. —— —— —— *pariterque rotisque*
—— —— —— —— —— *armenta* ——
—— —— —— —— *cunctis e partibus orbis*
inclinant cursus —— —— ——
—— —— —— —— —— —— *ad te*

583. Hypokrat, und Galen ein Par uralte Aerzte der Vorwelt, die samt ihren Nachahmern * jezt ganz aus der Mode kommen müßen, da nun alltäglich so viele Wunderdocktoren aufstehen, als Caglioſtro, Mesmer, — —, und Consorten.

Anmerkung des Pastor loci.

* die mir wenigstens sehr verehrungswürdig sind, und worunter vorzüglichst D. F. P. P. K. R. S. V. gehören.

Anmerkung des Uibersetzers.

584. —— — —— *fortunae caetera mandas*
quae juvet, et melius, quam tu — ——
—— — —— *et* —— — —— *gutta*
—— — —— —— —— *consulat* ——

„Stirbt dieser dir, und jener heut,“
„Ein Thor, wenn 's dich erschrecket,“ 585
„Der Erbe voll Erkenntlichkeit“
„Lobt dich 586 — die Fehler decket“
„Die Erde 587 — und das gold'ne Buch“
„Der Aerzte im bekannten Spruch“
„Ars longa, vita brevis.“ 588

„Doch sorge nicht! von Pol zu Pol“
„Wird schnell dein Lob erklingen,“ 589

„Der

---

585. *siquis* — — — — — — — —
— — — — *opem* — *tuam frustra* — — —
poscebat — — — — — — — —
— — — — — — *contemne* — — —
nam — — — — — — — — —
— — — — — — *non rescindere magni*
jussa jovis poteras — — — — — — —

586. *proque ministerio magni tibi ponderis aurum*
dat — — — — — — — — —

587. *quidquid agat ignarus* — — — — — —
— — — — — — *sacro medicamine id omne*
— — — *solum* — — — — — — —
— — — — — — — *occultat* — — —

588. Sihe: Hypokrats Aphorismen.
Anmerkung des Pastor loci.

589. — — — — *similis* — — — — —
— — — — *canum latratibus* — — —

„Der größte Meistersänger soll“
„Dir eine Ode 590 singen;“
„Nur nehm' es aber nicht genau,“
„Wenn ihr Gedanken — Versebau“
„Als Kleinigkeiten fehlen.“ 591

„Auch Menschen, die das düst're Land“
„Der and'ren Welt bedecket,“ 592
„Seh'n sich durch deine Künstlerhand“
„Von Toden auferwecket,“
„Und laufen selbst der Bahr davon,“
„Sobald sie deine Porzion“
„Arznei hinunter schlucken;“ 593

---

590. — Maeonio * celebrabit carmine ———

* Maeon ist der Zunahme Homers — des berühmten Sängers der ochsenäugigten Juno, wie aber Homer, und obige Ode in eine nur mögliche Verbindung kommen — hiezu mag ein andrer den Schlüssel finden.

Anmerkung des Pastor loci.

591. tristis, et ignavi pleniſſima frigoris, et quae igne vacent semper ——— — ———

592. ——— — — animas tibi reddere ademtas fas erit — — — ——— ———

593. — — ——— *patientem numina mortis quem tua — manus — — — ———*
— ——— ingratos in pectora fudit odores surgere conatur ——— — — ———
— — — — et ——— — vincere fata nititur adque tuas medicas ——— — artes

„Doch solche That erzeigt den Neid“ 594
„Die giftigste Hyäne,“
„Es thut ihr in der Sele leid,“
„Daß sie durch ihre Zähne,“
„Und ihren Geifer 595 vorlängst schon“
„Dich nicht (wie du der Maja Sohn)“
„Als Pulverchen zermalmet.“ 596

„O“ schreyen Sie, „seh't! unsre Kunst“
„Wird äußerst profaniret,“ 597
„Wie leicht ist 's möglich, daß den Dunst“
„Man endlich davon spüret,“
„Wenn jeder ungeweihte Schuft“
„Auch ohne Lehrbrief darf die Gruft“
„Und Gottes Aecker füllen.“ 598

„Der

---

594. —— — causam — — — — ——
—— Invidiae —— —— — — ——
595. —— — — —— nigro tabo — — ——
596. Sihe die Note Nro. 574.
Anmerkung des Pastor loci.
597. ———— — medicas exercet inaniter artes
598. —— —— *eripitur* —— — — ——
—— —— *vapor* —— —— —— ——
laurea delabitur —— — ———— ——
———— — ———— — ———— *quod fe*
nescius —— —— — — —— ——
—— —— —— ———— *ac ignotus in illis*
fas habet —— —— —— — — ——
—— —— *arte sua* —— *occulta* — ——
corpora —— —— —— —— —— *reddere* ——
—— —— —— ———— ———— *sepulcro*

„Der Pazient, wo wir den Stab“
„Gebrochen haben — dessen“
„Gebeine muß sogleich das Grab“
„Auch nolens volens fressen;“ 599
„Wer nach der Regel stirbt, fahrt wohl;“ 600
„Doch wider uns're Regel soll,“
„Und darf kein Mensch gesunden.“ 601

---

599. *quem — — — — — — — —*
— — — — (luctu miserabilis aegro)
noſtra — — — — — — — —
— — — — quae ſomnos ducit, et arcet
virga — — — — — — — —
— — — — — — — — vocavit
dent tumulo — — — — — —
Myropolae — — — — — —*

* Ich habe alle erdenkliche Commentatores des Ovids nachgeschlagen um darauf zu kommen, was die Myropolae — für Völkerschaften, oder eigentlich für ein Ding seyen — doch umsonst — Endlich gieng ich im Zorn über Kirschii Dictionar. linguae latinae — und da fand ich (voll Aerger) Myropolae übersetzt in — Apotheker — —

O Kirschi Kirschi — quae te dementia cepit
Anmerkung des Pastor loci.

600. *— — — triplices Deae tua fila reſolvent*
601. *ſed — — — — nobis — — — —*
— — — — — indignantibus —
— — — non jam mortalis —
— — — ſua fata novabit.

„Es sammlet sich die ganze Reih'"
„Gelehrter Hypokraten" 602
„Um sich, was hier zu thuen sey?"
„Ganz weislich zu berathen,"
„Feldherren werden auserwählt,"
„Und jeder neue Kriegsrath fällt"
„Ein anderes Conclusum." 603

„Die Losung ist — Tod, oder Sieg,"
„Man sucht sich zu alliren" 604
„Um wohl verstärkt den Federkrieg" 605
„Sogleich zu End' zu führen,"
„Und nun beginnt mit grauser Wuth"
„Die Schlacht — es fließet Dintenblut"
„In Strömen auf Papiere." 606

„Doch

---

602. —— —— circumstant omnia ——
numina —— —— —— ——
603. —— —— omnesque Dei non scire fatentur
604. —— —— —— concepit mente furores
605. —— — —— belli metuenda —
—— —— —— —— pennis
606. —— —— —— —— cruore
luminibus — —— — —— ——

„Doch unentschieden schwebt das Loos;“
„Dann bei den Lungenhieben“
„Der Art — wird weder Mann, noch Roß
„Sein Lebtag aufgerieben:“
„Man schießt zwar auch mit Bomben d'rein,“
„Zum Glück sind selbe nicht aus Stein,“
„Und ledig aus Sarcasmen.“ 607

„Ha! endlich — doch — hier wirblen sich“
„Die Züge deiner Hände 608
„So kreuzend, so unleserlich,“
„Daß ich der Schlachten Ende“
„Unmöglich prophezeihen kann,“ 609
„Nur etwas zeigt es sichtbar an,“
„Und das ist Waffenstillstand.“

„In diesem Zwischenraume treibt“
„Ein jeder Theil sein Wesen,“

607. —— — — —— sunt o sunt jurgia tanti

608. restabat fatis aliquid — — —— ——

609. —— — — inquit —— —— vetorque
plura loqui —— — —— — — ——

„Ein' Menge Pazienten bleibt," 610
„Und andere genesen," 611
„Bei denen nehmlich die Natur" 612
„Sowohl die Krankheit, als die Cur"
„Im Stand ist zu besiegen."

„Zu was dient hier wohl Zank, und Neid?"
„Spricht der Monarch der Schatten," 613
„Ich finde keinen Unterscheid;"
„Denn bei den Hypokraten"
„Stirbt man ja an der Krankheit hin,"
„Bei Aesculap an Medizin," 614
„Effectus semper idem;"

„Doch

---

610. *quorum pars* — — — — — —
— — — *penetrat in tartara* — — —

611. *pars* — — — — — —
mox redit — — — — — —
— — *orbis* — — — —
— — — — *hospes*

612. — — *quae* — — — —
— — — *medicamine* —
— *laesos* — *jubet revirescere* — —

613. — — — dixisse — —
— — — infernum — — — regem

614. — — *corpus fiet exsangue* — —
— — — — — — *Receptis*

„Doch mein Verhängniß ruft mich schon,“
„Ich kann nicht längers weilen,“ 615
„Ich muß zur Blocksbergs Session“
„So sehr, als möglich eilen,“
„Es führt heut Meister Beelzebub“
„In unserem Jackobiner Club“
„Zween neue Kandidaten.“

„Zu einem Sattelpferd bin ich“ 616
„Für Doctor Faust 617 erkohren;“
Im Augenblick verwandlet sich
Von Füßen bis zum Ohren 618

Die

---

615. —— — praevertunt inquit mea fata ——

616. —— — ——— jam latis currere campis impetus est —— —— ——— ———

617. Sihe: Fausts Leben, Thaten, und Höllenfahrt. Petersburg 1791. Item historisch kritische Untersuchung über das Leben, und die Thaten des als Schwarzkünstler verschrienen Landstreichers Dr. Johann Faust des Cagliostro seiner Zeiten. Leipzig 1791.

Anmerkung des Pastor loci.

618. —— ——— —— quinos adligat ungues perpetuo cornu levis ungula crescit, et oris et colli spatium —— ——— —— ——

Die alte Hex — und so geschwind,
Als wie der ärgste Stürmenwind
Fliegt sie davon als Stutte. 619

---

619. — — — mutata — — —
— — — in equam — — —

NB. Der weitere Verfolg von Aesculaps Geschichte folgt bei Ovid in einem anderen Buch.

Nro. XXX.

Fräulein Nyctimine, vulgo Nachteul'.

Herr Epopäus Windehund,
Ein Schneider, ließ sich adeln:
„Ich habe einen guten Grund,"
„Und niemand kann mich tadeln," 621
Sprach er, „Mein Kind Nyctimine" 622
„Kommt ja auf solche Weise eh'"
„Zu Freyern höh'ren Ranges." 623

„Im Anfang gleich versah 's die Magd"
„Sie Jungferchen zu heißen," 624
„Zur Straffe wurd' sie weggejagt;"
„Ich will dir mores weisen,"

Schrie'

---

620. — — — — — — — — *ambit*
— — — *Stirpem suam* — — — — —
— — — — — — — — *attolere trunco*

621. quid fueram? quid sim? videant meritumque requirant

622. — Nyctiminem — — — — — —

623. — — *foecunda fiet* — — — — — *partu*
— — — — *divinae stirpis* — — — —

624. — — — quod virgo sit — — — —

Schrie' Tinchen: „Wisse dummer Bär! 625
„Ich bin nun keine Jungfrau mehr," 626
„Die giebt 's nur untern Pöbel." 627

Ein' Menge Freyer fand sich ein,
Sie hatten grosse Titel,
Hingegen waren schrecklich klein,
Und winzig ihre Mittel,
Oft manchen drückte so die Noth,
Daß er gleich einem Sansculots 628
Fragment' von Hosen hatte.

„Geht!" sprach Epop voll Aergerniß,"
„Zum Teufel dume Gecken,"
„Mein Schwieger muß ex propriis"
„Den Hintern zu bedecken"

„Doch

---

625. ruſtica —— — —— ——— ———
626. *non ego jam ſum* —— —— — ———
——— —— — —— ——— *virgo*
627. —— — *imis* ——— *vallibus* ———
huc ubi —— —— —— ——— *virago*
628. Die Herren ohne Hosen kennt jedermann, und dann weiters notoria non indigent probatione, nec commentario.

Anmerkung des Paſtor loci.

„Doch wenigstens im Stande seyn;“ 629
„Denn es genügt — mein Kind zu frey'n“.
„Nicht bloß an einem Beutel.“ 680

Nun blieben alle Freyer aus: 631
Der karge Alte schickte
Sie fort — Er, der selbst jeder Maus
Am kleinen Futter zwickte,
Verlangte, daß sein Schwiegersohn
Bloß an dem mütterlichen schon
Als Mitgab sich begnüge.

Auch derlei Kunden fanden sich,
Weil Tincheus Schönheit reizte,

Mit

---

629. *sit procul* —— *ait* —— *omnis*
cui —— —— —— —— *vestis adempta est*
et —— *nudo patet cum* —— —— ——
—— —— —— —— —— *cespite* ——
—— —— *polus* * —— —— —— —— ——
—— —— —— *repetens respiria* ——
—— —— —— —— —— —— *clausa*

* intellige septentrionalis, qui lumine caret, et caligine semper abundat.

Anmerkung des Küsters von Rumelsberg.

630. *non satis est* —— —— —— —— —— ——
—— —— —— —— —— *ut pendeat apte*

631. —— —— mox hic —— —— —— ——
mox —— —— —— ille refugit
nuper honoratam summo —— —— coelo

Mit der ihr Vater ärgerlich
Gleich einem Leibpfand geizte,
Und Tinchen selbst schlug ihre Hand 632
Den Freyern ab, die nicht vom Stand,
Bloß reiche Bürger waren. 633

---

632. —— —— proles —— parentis
—— —— similis —— —— —— ——

633. —— *Nyctiminem* —— —— —— ——
—— *cum* —— *de* —— —— —— ——
nobilium grege —— —— *equarum*
jam fuerat —— —— —— —— ——

Nro. XXXI.

Der Schneider Blond, und der Stammbaum.

Ein Jährchen nach dem ander'n schwand,
Und sie war annoch ledig,
Da kamm aus einem fernen Land,
Et quidem aus Venedig
Dem Ansehn nach ein Cavalier,
Indessen war das Wunderthier
Nichts anders, als ein — Schneider. 634

Blond * wurd' mit Tuchen bald vertraut,
Sprach viel von Millionen,
Und nahm von ihr, als seiner Braut
Anticipationen; 635

Der

634. — — — — — — heros
— — — — geminos, qui concavat arcus
atque suo — — — — medicamine —
restituit — — — — — —
— — — — vestes — — —

* So hieß der Schneider nehmlich.
Anmerkung des Setzers.

635. — — — — — — oscula jungit
— nec moderata satis, nec sic a virgine danda

Der Hochzeittag war schon bestimmt;
Doch eh' er ankamm; ach! da nihmt
Der Bräutigam den Reißaus.

An des entwich'nen Statt erscheint
Sein Weib [636] — die er verlassen,
Und ganz beraubt — sie heult, und weint, [637]
Ihr' Klag' erfüllt die Strassen
Und jederman vernihmt die Mähr, [638]
Bei der des guten Tinchens Ehr'
Zerfließt, wie Schmalz am Feuer. [639]

Der alte hielt 's für einen Traum, [640]
Da Tinchen ihm gestehet,
Blond hab' an seinen Stamenbaum
Ein Zweiglein angenähet, [641]

Und,

---

636. ecce venit rutilis humeros protecta capillis
— — — — — — nympha Chariclo
637. — fluunt lacrimae — — — — — —
638. — — — — — res fit notissima — — —
639. — — — — — — non tulit aeris aestus
640. — — — — — somnos — — —
641. — — — — altum temerasse cubile

Und, ach! die kleine Schneiderbrut [642]
Nähr' sich in ihrem Adelsblut [643]
Bereits acht volle Monden.

Doch er erwachte fürchterlich
Nahm seine Quondams Elle,
Und treibt sein Töchterchen von sich:
„Du mußt mir auf der Stelle"
„Vom Hause ziehen, [644] Rabenaaß!"
Allein kaum sprach der alte das,
Starb er vom Schlag getroffen. [645]

Nun glaubte Tinchen reich zu seyn; [646]
Doch, Himmel! was entdecket
Sie nicht — die Kasse war so rein,
Als wär' sie ausgelecket:

---

642. *quod pecori* —— —— —— —— ——
643. —— —— —— *de sanguine* —— ——
—— —— —— —— —— *claro*
—— —— —— —— *alimenta* —— —— ——
—— —— —— —— —— *ministret*
644. —— —— —— —— *jussit secedere* ——
645. —— —— *vitam sine sanguine fudit*
646. —— —— —— —— —— —— *credit*
se ditem —— —— —— —— ——
—— —— *et magni sibi ponderis aurum*

Den Geizhalß hatte Furcht gequält,
Und er sein ganzes Gold, und Geld
Vor kurzem eingegraben; 647
Doch, wo der Hund begraben lag?
Wo Epop ihn verborgen?
Das war nun Tinchens grosse Frag,
Sie suchte von früh Morgen 648
Bis spaten Abend alles aus,
Kein Winkel in dem ganzen Hauß
Blieb von ihr undurchstöbert;

Allein umsonst, der Schatz war hin,
Kein Heller mehr gefunden, 649
Da saß die arme Schluckerin
Von einem Sohn entbunden,
Und rang Verzweiflungs voll die Händ',
Der Adelsbrief auf Pergament
War ihre ganze Erbschaft.

Sie,

---

647. — — — avarus — — — — —
— — — plenus — invidiae — — — —
cuncta — — — — — — — —
— — — — silvis occultat — — — —
648. — — — — — — mox cuncta requirens
649. quae postquam frustra tentata — — — —

Sie, die den reich'sten Bürgersmann
Als Freyern eh' verlachte,
Trug nun sich selbst an viele an; 650
Allein ein jeder machte
Sein Kompliment, bedankte sich,
Sprach höhnend: „O! ich finde mich"
„Der hohen Ehr' nicht würdig. 651

Nun fiel sie einer Kupplerin
In 's Netz, und deren Lehre
Bracht Fräulein Tinchen bald dahin,
Daß jedes Fünkchen Ehre
Vollends erstarb, kurz, das Entree
Stand jedem frey, 652 die alte Fee
Vergab die Billieten.

---

650. — — — quibus blandimenta precesque
verbaque ——— mitissima ——— dixit
651. absit — — — ——— ———
——— — — ——— mihi gratia talis
652. *quilibet* — — — — ——— ———
——— — — ——— *succedere tectis*
fas habet — — ——— ———
— — *patuere fores* — — ———

Auch dieses währte gar nicht lang,
Bald wurde sie verlassen,
Und nun gieng Tinchen selbst zum Fang
Zu Nachts Zeit auf die Strassen, 653
Durch solche Art der Streiferey'n
Hieß man sie endlich insgemein
Nur bloß das Fräulein Nachteul'. 654

O! müßte man auch heut zu Tag'
Den Mädchen, deren Leben,
Und Brodverdienst vom gleichen Schlag,
Den Nahmen Nachteul' 655 geben,
So kämm im ganzen Vogelreich
Nicht eine Klass' an Menge gleich
Der Gattung Nachtschaffitlen. 656

---

653. ante domum — erravit — — — — —
venatrix — — — — — — — —
— — — — et natalibus actis
— — feras sequitur — — — —

654. — — avis illa quidem — — — —
quae — — — — — — —
conspectum, lucemque fugit, tenebrisque pudorem
celat — — — — — —

655. — — noctis aves — — —

656. So nennet das gemeine Volk in — Lappland die Nachteulen.

Anmerkung des Pastor loci.

Nro. XXXII.

Van Battens Inkrustrirung.

Einst brauchte man in Spanien [657]
Ein Duzend Haupt=Spionen, [658]
Die Posten waren bald verseh'n, [659]
Es fanden sich Personen [660]
Hierzu, die alle insgesammt
Zu diesem Vice Häscheramt
Die Qualitaeten hatten.

An Willen fehlt' es ihnen nicht
Die Ketzer aufzustechen,
Doch lag in ihrem Angesicht
(Lavaterisch [661] zu sprechen:)

657. — — — — phocaica — telure —
658. — — — — — — *monstra.*
— — — — — — *metuenda* — —
659. — — — — *nec longe absunt* — —
660. — — — — perjura — pectora —
661. Sihe: Lavaters Phisioanomik.
Anmerkung des Pastor loci.

Ein so gewisser Satans Zug,
Der jeden wider den Betrug
Der Ehrenmämer mahnte. 662

Van Batten gar ein feiner Kund 663
War Capo unter ihnen,
Er roch die Fährte, wie ein Hund:
Nicht Worte bloß, selbst Mienen
Verriethen ihm den Ketzer schon;
Er hätte seinen eignen Sohn
Der Hermandat 664 geliefert,

Nicht, daß ihn die — Religion
So sehr am Herzen drückte,
Sein Zweck war nur der Judaslohn, 665
Der seinen Beutel spickte,

Zur

---

662. *pallor in ore sedet macies in corpore toto*
——— ——— livent rubigine dentes
——— ——— lingua est suffusa veneno
risus abest ——— ——— ——— ———

663. ——— — — battum vicinia tota vocabant

664. Diese brave Dame kann man unter anderen
—— aus Cramers Briefe über Inquisizion, und Ke-
—— tzer-Gericht Leipzig 1784 — kennen lernen.
Anmerkung des Pastor loci.

665. ——— ——— merces geminata ——— ———

Zur Angab' war er stets bereit,
Wenn auch Beklagter jederzeit
Der beste — Christ gewesen.

Die tugendhaft'sten Spanier,
Den' von der Ketzer Lehre
Auch nie geträumet, gab man sehr
Verdächtig an; Die Ehre
Wurd jedem, der vernünftig war,
Nach Sirachs Spruch: „Es kann kein Narr"
„Vernünftige vertragen."

Nro. XXXIII.

Merkur fangt — Gimpeln.

Ein junger Handelsmann Merkur, [666]
Ein Schlaukopf ohne gleichen,
Kamm diesen Herren auf die Spur;
„Ich mach' den tollen Streichen"
„Ein End, so wahr ich Merkur heiß,"
„Und soll man mir auch gleich den Steiß"
„Im auto da fe [667] rösten.

Er führte seinen Vorsatz aus,
Und eilte zu van Batten:
„Herr!" sagte er, „ich weiß ein Hauß" [668]
„Da giebt 's Geschöpf' zum Braten,"
„Schon

---

666. ——— ——— —— atlantide Maja natus — — — — — — — —

667. Diese Art von geistlicher Garküche, wo das Gebrat'ne das Hauptgericht ausmacht, ist ebenfalls aus Cramers Briefen über Inquisizion ꝛc. am besten zu entnehmen.

Anmerkung des Pastor loci.

668. —— — — —— do nus est —— — ——

„Schon lange spürt' ich ihnen nach,"
„Es ist nun unter einem Dach"
„Die ganze Band' beisammen." 669

„Es scheinet, ihre Glaubenslehr'" 670
„Sey die der Israliten;"
„Denn alle sind der Reihe her"
„Be= oder ganz verschnitten,"
„Die Sprach' ist fremd, 671 und viel Verdacht"
„Bringt ihre ganz egale Tracht," 672
„Und ihre Schweif Kockarden." 673

„Sie geben keinem Mönch die Ehr'"
„Vor ihm sich zu verbeugen,"
„Sein Kleid zu küßen — ja vielmehr"
„Den blossen Hintern zeigen" 674

„Sie

---

669. —— — — —— complectitur omnes
tectum —— —— — —— —— ——
670. — — se dissimulant — — — —— ——
671. —— —— —— confusaque verba
672. —— — — —— et similis —— ——
—— — — — —— —— figura
673. —— —— —— *pars ultima* ——
cauda —— — — — —— ——
674. —— —— —— contemtus tangit — triones

„Sie ihm, und sind so frech, und frey“
„Um — stündet ihr auch selbst dabei,“
„Die Nothdurft zu verrichten,“

„Und,“ denket nur! „in einem Stall“
„Sind die Zusammenkünfte;“
„Man weiß, sie haben überall“
„Gar ihre eigne Zünfte“
„Verbreitet durch das ganze Reich,“
„Man sagt gar, daß auch unter euch“
„Sie viele Brüder hätten.“ 675

„O! ich besorg', es drohen schon“ 676
„Von diesen bösen Scharen“
„Dem Staat, und der Religion“
„Entsetzliche Gefahren;“
„Nun wenn ihr wollt, ich zeig das Ort“
„Euch an, 677 doch gebt eh' euer Wort“
„Mich ja nicht zu verrathen.“ 678

„Van

---

675. — — — fraternos — — —
676. pectore sollicito repetens suspiria dixit,
677. — — manifesta — — vestigia cernes
678. — — — — si me non perfide prodis.

„Van Batten war bei dem Bericht“
„Ganz auſſer ſich vor Freuden,“
„Ich ſchwör' beim heiligen Gericht,“
„Und bei der Hölle Leiden“
„Zu ſchweigen, [679] wer der edle war,“
„Sprach er, der mir die böſe Schar“
„Verrie== will ſagen, angab.“

Merkur beſchrieb die Maierei
Des Brauers von der Linde [680]
Als jenen Ort, und ſprach, „dort ſey“
„Die Ketzerband zu finden,“
Worauf er ſich zu Gnad empfahl, [681]
Und batt' den angegeb'nen Stall
Recht gut in 's Aug zu faſſen.

---

679. —— — —— —— juravimus ——
—— — —— —— ſilentia ——
—— —— lapis prius iſte loquatur

680. divitis —— herboſa —— paſcua Nelei
—— —— oſtendit —— —— — ——

681. —— ſe ſuſtulerat paribus —— alis

Nro. XXXIV.

Die Hermandad aber —

Van Batten weilte keine Stund'
Mit seinen Häscher Scharen, 682
Die auf die Beut, wie Fleischerhund',
Recht sehr begierig waren,
Sie fielen in die Maierei,
Wie Hagelwetter, oder Säu
In einen Rübenacker.

Der Brauer von der Linden schrie:
„Was wollen doch die Herren?"
„Gott steh' mir bei, ich hab ja nie"
„Die Gnad' sie zu beehren"
„Verdient;" 683 Doch Batten sprach im Grim:
„Nur frisch ihr Leute, bindet ihm"
„Sogleich die Händ', und Füße!" 684

„Wo

---

682. — — — volat illuc ac incandescit eundo.

683. *en ego quidnam egi?* — — — — —
— — — — *ut sit mihi gratia talis*

684. — — — jussit — —
— — — stipite crura teneri
— — — — manusque

„Wo sind die Ketzer? frug er ihn,
„Umsonst ist euer Schweigen,“ 685
„Nur fort, nur fort zur Stallung hin!“
„Da wird sich 's factum zeigen; 686
Man schlug sogleich die Thür entzwei, 687
Und, seht! da standen nach der Reih',
Die Ketzer? — nein zwölf Ochsen. 688

Da nun die Angab' des Merkur
Auf sie in allem paßte, *
So war es klar, daß selber nur
Mit seiner Hochheit spaßte, 689

Und

---

685. —— —— fruſtra eſt —— —— ——
—— —— —— —— ſilentia de me
686. —— —— — —— —— —— *turba*
flectitur in gyrum, nec longius audet abire
ſpemque ſuam motis avida — circumvolat alis
687. concuſſae patuere fores —— —— ——
688. —— —— —— —— —— *videt intus*
en —— —— —— —— —— ——
—— *boves* —— —— —— ——

* Hier kommet die 2te, 3te, 4te Strophe dieſer Fabel wieder zu überleſen.

Anmerkung des Paſtor loci.

689. —— —— ſimulat —— —— —— ——

Und er dieß Mährchen ausgedacht,
Damit die Hermandad verlacht,
Und ausgezischet werde. 690

Van Batten glaubte sich in Stein
Verkehrt — wie ein durchächter
Stand er — des Pöbels wieh'rend Schrey'n, 691
Und schallendes Gelächter, 692
Der Gassenbuben Spottgesang, 693
Die selbe auf den schönen Fang
Sogleich improvisirten — 694

Schoß

---

690. — — — — *merito* — — *infamia* —
— — — — — — — — *notat*

691. — — — vox — — — —

692. plenaque — — — — — —
risus — — — — — — —

693. — — — — verba potentia —

694. Improvisiren ist über ein aufgegebenes Thema
aus dem Stegreif Verse machen, z. B.
Und wenn du auch der Mogul bist,
So bist du dennoch Koth, und Mist
Wie es der ärm'ste Bauer ist.

Anmerkung des Pastor loci.

Schoß tief in ihn gleich einem Pfeil,
Er wollt den frechen Haufen,
Der stets sich mehrte — in der Eil'
Mit seiner Trupp entlaufen; 695
Allein zum Unglück gieng der Weg
Gerade über einen Steg
An einem Wassergraben. 696

A tempo, als er mit der Schar
So flüchtig, wie die Schwaben, 697
Bereits am Mitten Stege war,
Und alles drang — da gaben
Die abgemorschten Blöcke nach;
Mit krachendem Getöß zerbrach
Der Steg in tausend Trümer. 698

Da-

---

695. tentat —— —— —— —— —— ——
—— —— —— —— —— latis currere campis
—— —— —— agmine —— —— —— —— ——
—— —— metu venantum territus —— fugit

696. —— —— —— —— —— —— undae

697. Die Geschichte zwischen den furchtsamen sieben Schwaben, und dem Hasen ist wenigstens in jeder Schneider Herberg bekannt genug.
Anmerkung des Pastor loci.

698. illic —— jacent —— —— —— ——
—— —— —— —— fractorum partes ——
sparsaque sunt late laceri vestigia ——

Da lag im Wasser Mann, und Maus:
Ganz ohne Hülf versanken 699
Sie alle — keiner kamm heraus,
„Was? diese Leut' ertranken?“
Fragt man, „da doch“ 700 — ja Leser! ja,
Nam quaevis habet regula
Suas exceptiones.

Das Wasser, welches sie verschlang,
War sonderbar geartet,
Ein Körper, der Minuten lang
Darin lag, wurd' erhartet, 701
Und, wie in Karlsbad, zu Stein,
D'rum tauchte man auch Knödel ein,
Wenn es an Bomben fehlte.

„Das

---

699. *corpora phocarum* * — — — — *in undis exanimata jacent* — — — — — — — —

* See, oder Meerkälber.

Anmerkung des Pastor loci.

700. juxta illud: Was in die Luft gehört, ersauft im Wasser nicht.

Anmerkung des Küsters von Rumelsberg.

701. in lapidem — — — — — — — — — — vertitur — —

„Das muß des Himmels Fügung seyn,“
Sprach man an allen Orten,
„Eh' war 's van Batten Herz [702] nur — Stein,“
„Nun ist er 's ganz geworden,“ [703]
Man grub jezt den versteinten aus,
Und jeder nahm ein Stück nach Hauß
Zum Taschenveitel [704] schleifen.

Ich selbst besitz' aus diesem Sumpf
Recht viel Verstein'rungs Stücke,
Zwei halbe Nasen, einen Rumpf,
Dann ein' allonge Perücke,
Und was in manchem Kabinet
An derlei Inkrustirung steht,
Ist alles Deto Deto.

---

702. — — — prius — — —
— — — — pectora — —
703. nunc — — — — — —
— — corpus totum — — —
— — — — — exsangue —
— — jacet — — — — —
— — — — — versum
in durum silicem — — —

704. Soviel, als Taschenmesser, und hat den Nahmen von seinem berühmten Erfinder, der Veitel geheißen, und ein Bauer aus — war.
Anmerkung des Pastor loci.

Nro. XXXV.

Merkur — und Rom.

Eh' Batten noch den schönen Zug
Auf Merkurs Rath begonnen 705
War dieser schon im schnell'sten Flug
Aus Spanien entronnen;
Denn längstens haßte er das Land,
Wo von der Dumheit der Verstand
Chatechisiret wurde. 706

Er

---

705. — — — — *obscurum fecerit* — — —
— — — — *iter* — — — — —

706. — — — — — *horruit* — — — —
— — — — — *gregem* — — — —
— — — — — — *quae sacra ministrat*
et quae — — — — — — —
adflatu — — *suo populos, urbesque, domosque*
polluit — — — — — — —
vixque tenet lacrimas, si nil lacrimabile cernit
— — — — — — — — —
per quam spinosis ignis supponitur herbis
ut — — *corpora* — — — — — —
— — *hominum* — — — — — —
— — — — — *leni tepore cremantur*

Er kamm nach Rom 707 in kurzer Zeit,
Nicht um die Sünd zu büßen,
Auch nicht des Pabstens Heiligkeit
Pantoffelchen zu küßen; 708
„Denn, wenn es Füß' geküßt seyn muß,"
„So giebt," sprach er, „ein Mädchen Fuß,"
„Und Knie mir süßren Ablaß." 709

---

707. — — — *ad tybrin* — — — —
et — — — — *septem* — — — — —
montes — — — — — — — —
— — — — — *et capitolia* —

708. — *non petiit* — *pedem* — — —
— — — *jovis* — — — — —
— — — — *qui* — — — —
movebat tonitrus vibrataque flumina —
olim jactavit — — — — — —
sed neque, quae posset terris inducere —
nunc habet — — — — — —

709. — — — — *et, si licet, oscula jungam*
— — — — — *dixit* — — —
— — *sint* — — — — —
— — — — *crura* — — —
— — — — — — *puellae,*
ut genuum junctura — — — —

Er kamm nach Rom, um es zu seh'n:
Als Kenner der Antiquen
Besah er die Reliquien
Mit wonnigstem Entzücken:
Hier wieß man ihm die Nabelschnur
Von Adam [710] — dort von Babelshur
Das unverletzte Hymen. [711]

Er sah des Noah Rausch — noch gut
Im Weingeist aufbehalten,
Das Unterröckchen von der Ruth
Und Mutter Saras Falten,
Das Kleid, das Dame Bethsaba [712]
So eben trug — als David sah
Sie nackt im Bade sitzen. [713]

Des

---

710. —— —— —— —— —— —— *videt* ——
—— —— —— —— *care pater* —— —— *creatus*
—— —— —— *tellure* —— —— —— —— ——
—— —— —— —— *tua fila* —— ——
—— —— —— —— —— —— —— *natalibus actis*

711. —— —— *laesas* —— —— *flovas*
nexilesque plagas —— —— —— —— ——
—— —— *quae* —— *uti* —— ——
—— —— —— *immanes* —— —— —— —— —— ——
—— *patuere fores* —— —— ——

712. —— —— —— —— —— *pellex*

713. —— —— —— —— *cum vestis ademta est*

Des Herrn von Nimrods Chapeaux bas,
Ein Löfel von der Fette
Des Land's, so Moyses niemahls sah,
Dann endlich ein' Trompete,
Von denen, da man Jericho
Die feste Stadt ganz umbließ, so,
Wie Kinder Kartenhäuser.

Die Toillett' von Jesabel,
Beati Labats Bürste,
Und von dem Stifter auf Carmel
Die ersten Fastenwürste,
Den Gürtel von Sanct Franzens Braut, 714
Die er sich einst aus Schnee gebau't,
Und Päbstin Hannchens Stülchen, 715

714. Sie war aus Schnee gemacht, und von ihm selbst verfertigt. Sihe Cocheims von Lüzelburg Legend der Heiligen. Augsburg 1779.
Anmerkung des Pastor loci.

715. Die Päbstin Johanna romantisch behandlet. Leipzig 1783.
Anmerkung des Küsters von Rumelsberg.

Die Red' des Esels Bileams
Gedruckt mit ——s Schriften
Das Bärenfutter von dem Wamms
Elias aus den Lüften,
Item ein königliches Ohr
Vom Ochsen Nabuch'donosor
Und Evens Brustboufane, 716

Sanct Kummernuß bebart'tem Mund 717
Und ihres Spielmanns Geigen, 718

Auch

---

716. Sihe Journal des Luxus, und der Mode aus dem ersten Jahrhundert nach Erschaffung der Welt.

Anmerkung des Pastor loci.

717. Die heil'ge Kummernuß — sagt die Legende — war so schön, daß alle Welt um sie freyte; Um nun diesen Zudringlichkeiten, und der Drohung ihres Vaters, daß er sie zur Ehe zwingen würde, zu entgehen — batt sie den Himmel ihr die Schönheit zu benehmen, und sihe: Uiber Nacht wuchs' ihr ein Knebelbart gleich dem ersten Grenadierkorporallen — Das Mittel half ꝛc. Sie starb, wurde canonisirt — — — — —

Idem qui supra.

718. Ein Spielmann — sagt die Legende weiters — brachte St. Kummernuß prächtig gekleideten, und in einer Kapelle hangenden Bildniß täglich ein Ständchen: Zur Dankbarkeit warf

ihm

Auch batt er sich die Schankungskund 719
Vom Konstantin zu zeigen;
Doch diese Bitte wieß man ab,
Und sprach: „Herr Cagliostro hab'“
„Sie jezt zu renoviren,“ 720

---

ihm die Statue einen ihrer kostbaren mit Gold überblechten Pantoffeln zu, der arme Spielmann wollte ihn verkaufen; Man glaubte, daß er selben gestohlen, und verurtheilte ihn gehangen zu werden; In solcher Noth batt er sich die Gnade aus (die ihm auch verwilliget wurde) seiner Heiligen noch ein Ständchen bringen zu dürfen, und während dessen warf die Statue in Gegenwart aller anwesenden ihm auch den 2ten Pantoffel zu, durch welches Wunderwerk der arme Teufel beim Leben blieb, und durch den Verkauf der Pantoffeln zu Mitteln gelangte. Sihe: Legend der heiligen vom Cocheim dem jüngern. Uibrigens versteht es sich, daß Geigen hier der pluralis seye, denn der Spielmann hatte mehrere Geigen.

Anmerkung des Pastor loci.

719. Vide decretales mercatoris Isidori, vulgo Isidori peccatoris.

Idem qui supra.

720. wozu Cagliostro bei seinem dermaligen Arrest in Engelsburg die beste Muse, und Gelegenheit hat.

Idem qui supra.

Nro. XXXVI.

Merkur vernarrt sich in Herse.

Statt der Antiquen hielt er sich
Nur bloß auf Novitäten;
Allein da gieng 's ihm ärgerlich,
Er fiel in Amors Ketten, [721]
Sein Narrenstündchen rückte an,
Dem, ach! kein Mensch entgehen kann,
So wenig, als den Blattern. [722]

Bei einem Umgang [723] sah Merkur
Das schöne Fräulein Herse; [724]
Er war sogleich entbrannt, und schwur
Ihr gar nicht von der Ferse
Zu geh'n, er wisse dann genau,
Wie diesem Mädchen, oder Frau
Der Hof zu machen seye.

Vor

---

721. dumque amor est curae — — — — —
722. An anderen Orten heißt man 's Pocken: vulgo Kinderblattern.
Anmerkung des Pastor loci.
723. Synonimum von Prozession.
Idem qui supra.
724. — — — — Herse
obstupuit forma — — — — —

Vor allen frug er emsig nach, [725]
Wo seine schöne wohne,
„Ihr irret, wenn ihr sie zum Fach"
Sprach Merkurs Cicerone,
„Von jenen feilen Mädchen zählt,"
„Bei welchen jederman für Geld"
„Stets off'ne Thüre findet.

„Sie ist sehr reich, [726] ein gutes Kind,"
„Stieftochter zu Aglauros," [727]
„Ihr Vater [728] — Gott verzeih' die Sünd'" [729]
„Dem alten — nahm zu Tauros"
„Aus Lieb vernarrt die böse Fee,"
„Und machte sie durch zweite Eh'"
„Zu Fräulein Hersens Mutter." [730]

„Aglau-

---

725. —— — —— nomenque deae scitarier ausus
726. quando splendidior quam caetera sidera fulget
lucifer —— — —— —— —— ——
tanto virginibus praestantior omnibus Herse
727. —— — — Aglauros —— —— —— ——
728. —— pater —— — —— — — — ——
729. —— — — —— — — faveas oremus amenti
730. —— — — —— matrem —— — — ——
—— dedit —— —— —— —— ——

„Aglauros ist ein Teufels Weib,“ 731
„Ihr ist nicht beizukommen,“
„Sie sizt dem Fräulein stets am Leib,“
„Kein Brief wird angenommen,“
„Auch kein Besuch, wenn 's Hersen gilt;“ 732
„Denn Eifersucht, und Galle füllt“
„Aglauros schwarzen Busen.“ 733

Die Nachricht war nun freylich nicht
Am besten zu vernehmen,
Dem armen Pastor Fido bricht
Sein Herz; 734 „Was nüzt das Grämen?“
Sprach Pater Links, dem er 's geklagt,
„Nur Muth geschöpft, denn wer nichts wagt,“
„Der kann auch nichts gewinnen.“

---

731. —— —— —— Aglauros ea est —— ——
732. nec fruitur somno, vigilacibus excita curis
733. —— —— —— hamatis praecordia sentibus implet
734. vixque tenet lacrimas —— —— ——

Nro. XXXVII.

Des Pater Links Actitaten.

Gut addreſſirt war ſicherlich
Merkur bei dieſen Sachen;
Die Mönche wiſſen alle Schlich
Um g'rades krum zu machen. 735
Wie fein ſich Pater Links benahm,
Erhellt aus dem: Merkur bekam
Erlaubniß zur Viſite.

Aglauros nahm ihn gütig an
Vom Pater Linx geſtimmet,
Und kaum erſah den ſchönen Mann 736
Das Fräulein — ſo entglimmet
In Liebesflammen ihre Seel, 737
Sie hätte ſich gleich auf der Stell'
Von ihm — heurathen laſſen. 738

Ein

---

735. ——— —— terras, hominumque labores
et ſecreta domus ——— —— — — — —
perſpiciunt —— —— — — —— ——
736. vidit, et inealuit — — — — — — —
737. —— —— amor —— —— —— —— ——
—— —— inque cntem radices egerat immas
738. —— — — — — tanta eſt fiducia formae

Ein Hände Druck, ein süßer Blick;
Ein sanft erröthend Schweigen
Genügte um von seinem Glück
Merkur zu überzeigen, 739
Und als sie ihm ein Küßchen gab, 740
Sprang er voll Freuden, wie ein Knab
Bei seinen ersten Hosen;

Allein auf dieser besten Welt
Sunt bona mixta malis,
Die Menschen thun nichts ohne Geld" 741
Und auch ein lurco talis
War Pater Links — Merkur vergaß
Zu blechen, und der Pater las
Ihm diese Uriade: 742

„Ich

---

739. adspicit hunc oculis — — — — — —
— et filet — — — — — —
740. — — — — — oscula jungit
741. — — nil fine — — — —
— — — — — auro — —
742. talibus adfatus — — — — scriptis

„Ich bin Aglauros Both' 743 und muß"
„Laut diesem Brief euch bitten:"
„Enthebet sie von dem Verdruß,"
„Den euere Visiten"
„Ihr machen — alles sey nun aus,"
„Schreibt sie euch hier, und nun ihr Hauß"
„Auf stets für euch verschlossen." 744

Bei dieser schönen Hiobs-Post
Kamm Merkur fast von Sinnen, 745
Der Pater gab ihm keinen Trost, 746
Bis Merkur mit Zechinen
Den Mönchsgeist Pater — — Links beschwur 747
Um, ach! dem lieben Fräulein nur
Ein Briefchen zuzustellen.

Nun

---

743. — — — — — — ego sum, qui jussa per auras
verba — — porto — — — — — — —

744. — — — — domus — — — — — —
— — — — — — — — — clausa

745. — — mori voluit — — — — — — —

746. — — — — cunctatus — — — — —

747. — — — — — — munera — —
praebet — — — — — — — — —

Nun liefen Briefe hin, und her
Vom Merkur, und von Herse,
Die Portospesen füllten sehr
Des guten Paters Börse,
Der Inhalt der Billetchen war
So zärtlich, dennoch nicht so gar
Langweilig, wie bei Burgheim. 748

---

748. Geschichte des Karl von Burgheim, und Emilie von Rosenau. Vier Theil in Briefen Leipzig 1779., worin ungefähr auf 2000 Seiten nichts anders gesagt wird, als daß er in sie — und sie in ihn verliebt seye.

Anmerkung des Pastor loci.

Nro. XXXVIII.

Aglaurens löbliche Plane.

Indessen wühlte Eifersucht
Tief in Aglauros Busen: 749
Sie sperrt sich ein, weint, tobt, und flucht,
Und wünscht sich von Medusen
Den so berühmten Chignon, 750
Nicht um den künft'gen Schwiegersohn,
Nein — Hersen zu verkieseln;

Denn schon beim ersten Blick gefiel 751
Merkur dem geilen Affen,
Doch, leider! gab er sich nicht viel
Mit dieser Bete zu schaffen,

Sie

---

749. abdita — — — — — —
et tanto penitus traxit suspiria motu
ut — pectus — — — —
— concuteret — — — — —

750. Von der Dame Meduse, und ihrem berühmten Chignon, der aus Schlangenhaaren bestand, und die Kraft hatte alle, die ihn ansahen, zu versteinern, wird in einem späteren Buch Ovids ex professo gehandlet werden.

Anmerkung des Pastor loci.

751. — — — placuit — — —

Sie schwur darum den derb'sten Fluch,
Der erste von Merkurs Besuch
Bleib' auch zugleich sein lezter. 752

Zwar war der Pater Links es nur,
Der so die Sache lenkte,
Weil ihn trotz seines Dienst's Merkur
Nicht alsogleich beschenkte, 753
Und Links den Calcul zog, daß er
An Kuppler Sporteln sicher mehr,
Qua Klepperpost verdiene.

Aglauros Plan durchkreuzte sich
Die liebenden zu trennen
Auf immer — dieß war wesentlich
Ihr Vorsatz; „Sein sie nennen,"
Schrie sie, „Das soll er ewig nicht,"
„Ich will vor seinem Angesicht"
„Die Meze eh' erwürgen." 754

Zu

752. ultimus extremum — — — — —
753. hoc restabat — — — — — —
— — enim — — — —
754. — — — patientem numina mortis
efficiam — — — — — —

Zu solchem Paroxismo kamm
Einst Pater Links gerade,
„Ei ei! was machen Sie Madam'?“
„Belieben Sie zur Gnade“
„Mir doch die Ursach' ihrer Wuth“
„Zu sagen, und ich stehe gut,“
„Ich werde Hülfe schaffen.“ 755

Mit wittiblicher Sittsamkeit,
Das Aug zur Erd' gesenket, 756
Gestand sie voll Vertraulichkeit
Ihm alles 757 — Er bedenket
Die Sach', „wir werden,“ rief er, „seh'n,“
„Ich will für Sie zwar bitteln 758 geh'n,“
„Doch fürcht' ich einen Tragkorb.“ 759

---

755. auditaque — causa — — — — — —
— — — — — —

„Sie werden ihn nie, oder schwer“
„Zu ihren Mann bekommen,“
„Der junge Fant ist schon zu sehr“
„Für Hersen eingenommen,“ 760
„Und dann (vergebt) man ißt doch wohl“
„Viel lieber frisch gekochten Kohl,“
„Als einen der schon schmiergelt.“ 761

Die nicht vergold'te Pille schlingt
Aglauros ohne Schelten
In sich hinab. „Wenn es gelingt,“
„Wie will ich 's euch vergelten?“ 762
„Nehmt diesen vollen Beutel Gold,“
„Ich weiß, ihr seyd dem Bitten hold“
„Von derlei Schrott, und Korn.“ 763

---

760. —— —— —— —— —— uritur Hersi

761. Sihe: Sanchopansas Sprüchwörter. Gesammelt vom König Salamo, als er noch vernünftig war; In Verlag bei M — E — nun —— Idem qui supra.

762. —— —— pretium tibi dabitur ——
—— magnum —— —— —— ——

763. —— —— nam precibus ——
—— —— —— —— —— hisce
—— faves —— —— —— ——

Der Pater nahm jezt plözlich wahr,
Die Sach' sey' doch zu enden,
Auf einmal wurd' ihm alles klar,
Wie manchem Referenten
In jenen Fällen Rechtens, wo
Die decidendi ratio
Wie hier, von selbst in d' Hand lauft. 764

Ein Mönchskopf ist ein wahres Nest
Von allen bösen Ränken,
Et, cui hoc non notum est,
Der seh' sich in den Schwänken
Des heiligen Gramsalbi um, 765
Er findet gleich das wie? warum?
Auf jedem Blätchen sichtbar.

---

764. Ich lasse ieden hier selbst Noten machen, und wegen Menge der Materie hiezu grossen Raum.

Anmerkung des Pastor loci.

765. Sihe Holzschnitt vom Veit Weber, in welchem die Bethfahrt des heiligen Abt Gramsalbus enthalten.

Anmerkung des Pastor loci.

Links war nun eben so ein Mann;
Denn eh' noch ein' Minute
Vergieng, erfand er einen Plan
Schwarz, wie sein Herz, und Kutte, 766
Aglauros folgte seinem Rath 767
Recht pünktlich, auch verrieth die That
Ganz offen ihren Meister.

---

766. —— — —— nigrantes —— — — —
—— — ut —— — — vestes —— —
—— — et pectora —— — — ——
767. —— — consilium —— — — — —
—— sequitur —— — —— — ——

Nro. XXXIX.

Das Porträt von Aglauros.

Erlaubt von der Gelegenheit
Mir doch zu profitiren,
Die böse Frau en masque als Neid
Euch zu silhouetiren; [768]
Treff' ich sie gleich nicht so genau,
Wie Abée W— die Landrathsfrau
Mit seinem — Storchenschnabel. [769]

Die Haut am dick belobten Weib
War schrumpf, wie eine Schwarte, [770]

768. — — — — sub imagine — — — —
invidiae — — — — — — — —

769. Storchenschnabel ist ein Instrument, wodurch man größere Silhoueten nach verjüngtem Maßstab verkleinert: Ob aber des Abée — Storchenschnabel auch ejusdem generis, et speciei war, getraut sich mein Herr Pastor nicht anzugeben.

Anmerkung des Cantors.

770. — — — — sedet macies in corpore toto

Es glich an Colorit ihr Leib
Ganz einer Musterkarte. 771
Der Mund war blau, 772 die Augen roth,
Die Wangen bläſſer, als der Tod, 773
Der Buſen grün vor Galle. 774
Wie Eberporſten ſtand ihr Haar 775
Berg an; ein wilder Geifer, 776
Wogegen Aſſank Ambra war,
So ſtinkend — trof' im Eifer
Ihr aus dem Mund; In ſolchem ſteh'n 777
Bloß nur noch Splittern fauler Zähn' 778
Wie alte Schloß Ruinen.

Nur

---

771. — — — — — pavonibus — pictis
ſimile — — — — — — — —
772. caeruleos habet — — — — — —
773. pallor — — — — — — — —
774. pectora felle virent — — — —
775. — — vagi crines — — — — —
— — — — — — per aera — — —
776. — — — piceumque — — — —
diffipat — — — — — — venenum
777. — — in ore — — — — — —
778. — — — — livent rubigine dentes

Nur Vipper 779 Gift wallt statt dem Blut
Vom Herzen in die Lunge, 780
Die höchste Eifersucht, und Wuth
Selcht ihre Schlangenzunge:
Verpestet wird die reine Luft
Durch ihren Hauch mit Schwefelduft 781
Aus Cocheims Höllenfabrick.

In diesem herrlichen Costüme
Des Körpers, und gefoltert
Von Eifersucht, Neid, Mißgunst, Grim; 782
Wie Donnerwetter poltert 783
Sie mit dem Dolch in rechter Hand, 784
In linker einen Fackelbrand,
Hinauf zur Hersenskammer. 785

---

779. Vipereas — — — — — —

780. — — — — pulmone —

781. inſpiratque nocens virus — — — —

782. utque animus tumida fervebat ab ira

783. — — movet tonitrus — — —

784. — — — — — haſta

785. — — thalamos intravit — — natae

„Stirb, 786 oder schreib, was ich dir sag'!"
„Du kömmst nicht von der Schwelle," 787
„Und, sprichst du nur ein Wort, so jag'"
„Dich dieser Dolch zur Hölle."
Ein kalter Todesschauer lief 788
Durch Hersens Mark, als ihr den Brief
Die Mutter andiktirte.

Sie schrieb: 789 „Komm Merkur 790 diese Nacht"
„Um zwölf Uhr in mein Zimmer," 791
„Schon morgen werd' ich weggebracht, 792
„Und, o! wir seh'n uns nimmer,"
„Ein Kloster in dem fernen Land"
„Ist mir bestimmt. 793 Wird unser Band"
„Nicht heute noch geschlossen —"

„So

---

786. — — mori — — — — —
— — — aut — — —
787. — — — non — — limine —
— — venis — — — — —
788. — — letalis hiems — — venit
789. — — — — ad — —
Mercurium — — — —
790. sedibus huc adsis — — — —
791. — — obscurum nox cum fecerit orbem
792. mox actu — — — — — —
evehor — — — — —
793. — et data sum comes inculpata —
Nympharum — — — — — —

„So giebt es keine Rettung mehr,“
„Nur die Verzweiflung zwinget“
„Mich zu dem Schritt, der meine Ehr'“
„Dir selbst zum Opfer bringet;“
„Zwar segnet keine Priesterhand“
„Uns ein, doch die entdeckte Schand“
„Wird mich als Weib dir sicher'n.“

„Höchst nöthig ist Behutsamkeit; 794
„Denn sonst sind wir verloren,“
„Es haben ja bei dieser Zeit“
„Auch selbst die Wände Ohren,“
„Wir müßen still, wie Schatten, seyn,“
„Ich will mein Fenster vor dem Schein“
„Des Mond's sogar — verramlen.“ 795

„D

---

794. — — — non est mora libera nobis

795. — — — tenebris inducere —————
— — — — lunaria cornua —————
cura — — ——— ——— ———
— — — — sit mea — — — —

„O Gott!“ schrie Herse, und sie fiel
Der bösen Frau zu Füßen,
„Gebt meine Ehr' doch nicht zum Spiel!“
„Was that ich so zu büßen?“
„Zerreißt den Brief, und tödtet mich!“
„Ei! dieser dienet nicht für dich,“
Entgegnete Aglauros,

„Es ist der Angel, welcher mir“
„Den Stockfisch fangen solle,
„Seh, liebes Mädchen! ich zedir'“
„Dir heute meine Rolle,“
„Du aber mir dafür dein Bett,“
„Und, wie die Sach' nun weiters geht,“
„Laß nur den Himmel sorgen.“

Der

---

796. — — parce precor mater — — — —
— — — clamat — — — — —
parce precor — — — — — —
797. — — — ne contemtus tangat — —
— — — — — honorem
798. — — — virga sit — — — — —
qua — — — — — —
— — piscis — — — —
— — — capitur — — —
799. — — — versa — — — figura
et Thalamo — — — —

Der guten Herse Angstgeschrei,
Und bitt're Thränen waren
Umsonst, [800] Aglauros blieb dabei,
Und zog sie sanft beim Haaren [801]
Von da in 's eig'ne Cabinet, [802]
Und brachte dann mit Brief, und Bett
Die Sache gleich in 's reine.

---

800. —— — —— ——— suspirabat ab imis
pectoribus lacrimaeque genis labuntur obortae

801. vim parat —— —— ——— ———.
—— — — — ——— et verbere saevit

802. ——— — ——— ——— eamque
—— — — ——— —— excedere cogit.

Nro. XL.

Die alte wird geprellet.

Mit viel Erstaunen las Merkur
Das zugesandte Schreiben,
„Ei!“ rief er aus, „da seh' man nur,“
„Was doch die Weiber treiben.“ 803
„Bald weiger'n sie den rein'sten Kuß,“ 804
„Bald bitten sie zum Vollgenuß“
„Die Männer selbst als Gäste.“ 805

Schon war er in Bereitschaft sich
Zur Bettfahrt zu bereiten
Des Abends harrend; Doch es schlich
Ein Ding, so er von weiten

Für

---

803. *instabiles nimia levitate* —— ——

804. —— —— —— *mox* —— *oscula* ——
—— —— —— —— *vix patiuntur* —— ——

805. *mox* —— —— —— —— ——
—— *neque jam cineres ejecta jamque favillam*
ferre —— *possunt* —— — —— — ——
—— — *et ipsae* —— — —— ——
—— —— — *pascua* —— —— ——
—— —— — — —— —— *praebent*
—— — — — —— *ignemque vomentes*
ambrosiae succo saluros praesepibus altis
quadrupedes ducunt —— — —— ——

Für seinen Budel hielt, herbei,
Bis Merkur sah, der Pater sey',
Des Budels Surrogatum;

Denn seh't, kaum hatte Links das Gold
Der alten eingestecket
So gierte er nach neuem Sold, 806
Et ideo entdecket
Er gleich den Plan Merkurio
Für die geringe Aggio
Zu sechs von hundert Worten. 807

Und nun ein kleines Kapital
Von tausend Stück Duccaten
Versprach ihm Links für diesen Fall
Ein Mittel anzurathen 808

Um

806. —— —— —— —— quod popoſcerat aurum.

807. Das ist nach heutigen Maßstab — wo man gemeiniglich mehr als 50% nihmt, und schon in voraus abzieht — ohnehin sehr christlich.

Anmerkung des D. P. — — I.

808. —— — —— —— medium —— ——
—— — —— —— —— notant

Um heut noch Hersens Mann zu seyn,
Zugleich den alten Wiedhopf fein
Im eignen Nez zu fangen. 809

Und ohne viel zu handlen gab
Merkur, was Links begehrte:
Die Sonne sank in 's Meer hinab, 810
Und Nacht umzog die Erde,
Der Pater lief bald her, bald hin, 811
Und brachte endlich die Maschin
Des Possenspiels in Ordnung.

---

809. ——— —— —— —— — — — quo
—— —— —— pulsa ducat Herse ———
—— —— ——— ——— —— fuoque
collocet in Thalamo —— —— — ———

810. —— —— —— descendit in aequora tethys
oceanumque senem

811. circuit — — — — — — —

Nro. XLI.

Nro. XLI.

Ein Schauspiel, troz dem Marioneten Theater.

Ihr Frau'n, und Herren Lobesan! 812
Das Schauspiel könnt ihr sehen.
Der actus primus fängt jezt an:
Es schleichet auf den Zehen 813
In Hersens finstres Schlafgemach
Ein Mann — kriecht leise nach, und nach
In 's Bettchen zu Aglauros. 814

Der erste Auftritt ist vorbei,
Der Vorhang deckt den zweiten,
Ich will — damit ihr nichts dabei
Verlier't, das Thema deuten,

Dieß

812. —— explorat ——— ——— ———
reddit — itque frequens —— — ———
ecce ——— — — ——— — ——— ———

813. ——— — — ——— passu — incedit inerti

814. ——— — — pervenit ——— ——— ad ———
——— — — Thalamum ——— ——— — —
quem ——— — — ——— ——— ———
——— — — Aglauros ——— ——— ———
——— posſederat ——— — — ——— ———

Dieß ist: Es fallt Herr Pierot
In eine ungeheu're Grott' [815]
Nach Art der Tryphons Höhle. [816]

Der arme Teufel glaubet sich
Wie Ladislaus [817] versunken, [818]
Sein Seufzen tönnte bitterlich,
Indeß Columbchen trunken

Vor

---

815. —— *spatium* —— —— —— *immensum* —— ——
—— —— —— —— *subjectis excipit undis*

816. Diese berühmte Höhle, von welcher man sich in Pausanias, dann Fontenellens Historie der Orackeln näher informiren kann, hatte unter anderen das eigene, daß man mit vieler Gewalt, und Geschwindigkeit hineingerissen wurde, und auf keinen Boden kamm.

Anmerkung des Pastor loci.

817. Ladislaus König in Hungarn versank nach der an die Türken verlornen Schlacht bei Mohaz auf der Flucht samt seinem Pferd in einen Sumpf.

Idem qui supra.

818. *fit timor, et pavida trepidat formidine pectus*
—— —— —— *narrare videtur*
—— *sentit* —— —— —— —— ——
—— —— *et jam mallet nunquam tetegisse* ——
stagna patulosque lacus —— —— —— ——

Vor Gierde — mit viel O, und Ach
Die Pantomime unterbrach [819]
Miauend, wie die Katzen. [820]

Nun spielt die scena tertia:
Es öfnen sich die Thüren,
Und seh't! Urplözlich stehen da
Ein Priester, und zween Sbirren,
Die seid'ne Bettgardine fliegt,
Und in Aglauros Armen liegt,
Merkur? — o nein! sein Page. [821]

A tempo kommt von and'rer Seit'
Merkur mit Fräulein Herse, [822]
Und Pater Links im Vesperkleid' [823]
Folgt ihnen auf der Ferse,

---

819. —— —— —— *flagrat cupidine* ——
—— —— *et rapidam fecit patientia flammas*

820. Versteht sich 's im Merzen, wo sie rammeln.
Anmerkung der Beschließerin.

821. Mercurium? —— — — —— —— ——
—— — non —— —— —— —— ——

822. —— —— —— videt intus euntem ——

823. —— —— decus pompae comitumque suorum

Der Page, der die Dam' fixirt, [824]
Blieb feſt, indem er ſich nicht rührt,
Im uti poſſidetis. [825]

„Verrichten Sie nun Ihre Pflicht!“
Sprach Links zum and'ren Pfaffen,
„Es ſchenkt das heilige Gericht“
„Nur gegen dem die Straffen,“
„Daß mit der Dam' als ſeiner Braut“
„Der Sünder alſogleich getraut,“
„Und eingeſegnet werde.“ [826] „Bliz,

---

824. candida —— —— —— radice retenta eſt

825. Uiber eingeholltes Conſultum habe ich als Notenmacher zu Verſtändigung des Textes das Edictum praetoris wörtlich hinzu zu ſetzen: ait praetor, ut eas aedes, de quibus agitur, nec vi, nec clam, nec precario alter ab altero poſſidetis: quo minus ita poſſidentis vim fieri veto. C. 1. ff. tit. 17. uti poſſidetis — und ſonach ſcheinet es, fragt mein Conſulent hätte der Page ja Recht ſich des Interdickts zu halten — nichts weniger — antwortet er ſich ſelbſt, denn der weitere Text des Geſetzes ſagt ausdrücklich *de cloacis hoc interdictum non dabo.*
Anmerkung des Paſtor loci.

826. —— —— —— ut —— — ——
—— officium — —— —— ——
—— — — — —— facrum — ——
—— — —— fulmina —— ponat
—— opus eſt —— —— — — ——
colla jugo dare —— —— —— — ——
—— — —— nodosque —— ——
—— —— —— —— — ——. ligari
conjugio —— — — ——

„Blitz, Donner, Hagel, Sauerkraut!“
„Du Wolken schwang'rer Himmel!“ 827
„Des Teufels Mutter sey die Braut“
„Von dem massiven Limmel!“ 828
So schreit Aglauros, 829 und sie schnellt
(So hoch wurd' noch kein Fuchß geprellt)
Den Pagen aus dem Bette. 830

Sie springt auf ihre Tochter zu 831
Um Hersen zu erstechen; 832
Allein man bringt sie bald zur Ruh':
„Aus anderem Tonne sprechen“ 833

---

827. Sihe den Eingang der asiatischen Banise, oder das blutige, doch muthige Pegu, eine Liebes- und Helden-Geschichte von Anselm Ziegler. Königsberg 1764.

Anmerkung des Pastor loci.

828. —— *lucifer* —— —— —— ——
—— —— —— *conjux* —— —— ——
—— —— —— —— —— —— *trunco*
esse velit —— —— —— —— ——

829. —— —— —— —— —— questa est

830. —— —— —— fecit —— —— —— ——
—— —— —— —— —— procumbere terrae

831. —— incidit in —— —— —— —— Herse

832. —— —— frustra tentata —— ——
—— —— —— —— —— —— ferro
—— —— —— perfundere membra ——

833. —— —— —— imperat illi

„Wir jezt," sagt Links, „wir sind am Schluß."
„Gleich soll auch mein Epilogus"
„Den ganzen Knotten lösen."

„O Weib! auf dein Geheiß beschah," 834
„Daß man dich überfallen,"
„Den Pater, und die Sbirren da"
„Bestelltest du — Von allen"
„Soll sich Merkur bei dir im Bett"
„Ertapet seh'n; Allein es geht"
„Nicht immer, wie man 's meinet."

„Du glaubtest bei Merkur zu seyn,"
„Und ihn zur Eh' zu zwingen,"
„Der Zeisig aber saß nicht ein;" 835
„Doch auch die Gimpel fingen"
„Nicht übel; Folge meinem Rath,"
„Und nehme an des Zeisigs Statt"
„Den fetten Gimpel — Page;" 836

„Denn

---

834. — — — tibi ait — — —
sint — ista malo — — —
835. — — — — — ille refugit
836. — — — ne sperne — — —
— — vires expertos — — —

„Denn Merkur ist mit Hersen schon“
„In ein's zusamm geschichtet,“ 837
„Ich hab' in eigener Persohn“
„Den Trauungs Akt verrichtet,“ 838
„Und nach dem Benedicite“
„Vollzog das Brautpar coram me“
„Die Ritus temporales.“ 839

„Ein — soll' ich, oder soll' ich nicht?“
Nach Handels Art 840 beginnet

---

837. Ist ein Bergmännischer Ausdruck, worüber allenfalls Krüniz, oder ein anderes Lexikon nachzuschlagen kommet.

Anmerkung des Pastor loci.

838. *en ego quantum egi, quam vasta potentia nostra est*
Esse hominem volui — — — factus — est —

839. Diese haben das eigene an sich, daß sie in jedem Land, und bei jedem Volk der Welt sich ganz ähnlich sind.

Anmerkung des Pastor loci.

840. Hamlets Monolog über seyn, und nicht seyn ist zu bekannt, als daß er hier einer Anmerkung bedürfe.

Idem qui supra.

Mit Wuth betünchtem Angeſicht
Die Dame — doch gewinnet
Der Eh'ſtandstrieb die Oberhand, 841
Und Dam' Aglauros, welche Schand? 842
Erklärt ſich für den Pagen. 843

---

841. ——— ——— —— ſperata voluptas

842. —— — non honor eſt —— — — — —

843. —— —— —— eligit —— —— ———

Nro. XLII.

Der Page empfiehlt sich zur Gnade.

Doch lezter Aufzug, lezter Akt,
Das Schauspiel geht zu Ende,
Der ganze Knotten wird zerhackt:
„Es fürchtet der Gebrennte“
„Das Feuer,“ brumt der Page her,
„Ich kenn ex praxi nun zu sehr“
„Das nunquam replebuntur.“ 344

„Was hälf mir aller Reichthum wohl,“
„Der Dame grosse Mittel,“ 845
„Wenn meine Haut sie zahlen soll,“ 846
„Da ist mein Pagenkittel“

644. Infernus et — feminarum nunquam replebuntur Steht irgendwo — — ich kann aber die Stelle nicht sogleich auffinden.

Anmerkung des Pastor loci.

845. quid tamen — prodest — — — aurea summa
——— ——— ——— argenteus ordo
— — — — positaeque — — — gemmae
——— quidquid habet dives —— ——

846. —— si —— —— —— —— —— —— ——
——— ——— patiar numina mortis

„Mir lieber: — Nur ein Elephant“
„Ist, wie ich merkte, hier bastant,“ 847
„Ihr Gnaden! — nichts für ungut!“ 848

Bei solcher Lieb's Erklärung fallt
Die Dam' in Ohnmacht nieder,
Ihr ganzer Leib wird starr, und kalt, 849
Gelähmt sind alle Glieder,
Wuth, und Verzweiflung tödten sie, 850
Und ihre Seel' bohrt sich durch 's Knie 851
Ein Loch — und fährt zum Himmel. 852

Nun

---

847. *non dare confiteor* — — — — — —
— — — — — *possum*: — —
magna petis — — — *et quae nec viribus istis*
munera conveniunt — — — — —
forsque mea humana est, non humanumque, quod optas.
plus forsan quam quod tauro contingere fas sit;
— — — — *violentique Leoni*
nemo tam ignifero — — — *consistere in axe*
valet — — — — — — —

848. — — — — *placeat, cuicunque licebit*
me — *excepto* — — — —
— — — — — — *dixi*

849. — — — riget, frigusque per ungues
labitur, et pallent amisso sanguine venae

850. — — — — — — sua mens infecerat illam

851. — — — — — *ut* — — — — —
— *haberet iter* — — — — — —
— *genuum junctura* — — — — —

852. — — — ad — — — —
— — — — — — — caelestia —
ora — — — — — — —

Nun folgt ein herrliches Ballet:
Es tanzt die ganze Bande
Der Furien um den Skelet
Der Dam' ein Sarabande, 853
Merkur mit Hersen in dem Bett
Ein äußerst zärtliches Duett',
Und Pater Links ein Solo. 854

---

853. Ein alter Tanz noch aus den Zeiten meiner Großmutter Gännschen.

Anmerkung des Pastor loci.

854. Die Zeichnungen über diese berühmte Solo's des Pater Links werde ich als Kupfer zu dem ao. 1795. von mir herausgebenden Almanach aller menschlichen Narrheiten — liefern.

Anmerkung des Küsters von Rumelsberg.

Nro. XLIII.

Moralia quaedam.

Um bei den Weibern wohl zu steh'n
Braucht 's keine Geistes Gaben,
Der Körper ist 's, worauf sie seh'n. 855
Hier keinen Callo haben
Ist alles, was man haben muß,
Wodurch oft Simplicissimus 856
Mehr gilt, als zwanzig Solons. 857

Vergebt 's dem schwächeren Geschlecht,
Ihr hochstudirte Herren!
Bedenkt nur selbst — ihr könnt mit Recht
Beim Stix ja nicht begehren,
Daß Weiber so solide Gunst
Bloß nur für Witz gelehrten Dunst 858
An euch verschäch'ren sollten.

Der

---

855. corpora phocarum —— —— —— gratia tangit

856. Sihe: Simplizius von Einfaltspinsel in einem neuen Kleid nach dem Schnitt des Jahrs 1790. Leipzig.

Anmerkung des Pastor loci.

857. Solon ein berühmter Schulmeister bei den — weiland Athenienfern.

Idem qui supra.

858. —— —— —————— *conceptos mente furores*

Der Liebe Platonismus ist
Ein' Suppe ohne Brocken, 859
Die wahrlich niemand gerne frißt.
Um Vögelchen zu locken —
Genügt das Pfeifen nicht allein, 860
Man muß auch Vogelbeere streu'n, 861
Je größer, desto besser. 862

Es lebe die Materie
Der Urstof aller Wesen, 863
Die Dos, und Contrados der Eh'!
Ob sie von je gewesen?
Ob sie nach Zeiten erst entstand?
Ist eine Frage, die zur Hand
An ihrem Werth nichts ändert.

Doch

---

859. *esse diem sine sole ferunt* — — —

860. *non satis est* — — — *quod* — — — —
— — — — — *fistula mulcet* —

861. — — *debebunt* — *praemia* — — —

862. — — — *quorum reverentia movet*

863. materiem — — — — — —
— — — — nil — — — —
— — *superabat* — — — —

Doch auf die Formen kömmt es an,
Daß sie gehörig passen, 864
Zum Beispiel: Ein robuster Mann
Mit einer Habichts Nasen 865
Gilt mehr, als Ries', und Zwergelein;
Denn gar zu groß, und gar zu klein
Sind Böck im Argumente.

Zwar in Collisione ist
Das klein're Uibel größer, 866
Wie dieß hier komme? Je das wißt
Ihr ohnehin ja besser,
Ich wenigstens bin nicht der Narr
Um euch durch einen Kommentar
Die Sach' zu expliciren.

Wohl

---

864. forma —— —— —— —— ——
—— ante oculos —— est — — — — —

865. —— —— —— *qui nunc quoque dicitur index*
—— *virginibus* —— —— — —— — ——

866. In Collisione semper est minus malum elegendum, sagte weiland mein Praeceptor, Gott hab' ihn selig — und hatte (wie man sieht) unrecht — q. e. d.

Anmerkung des Pastor loci.

Wohl dem, den die Natur bedacht,
An ihrer Bruſt gemäſtet!
Iſt nur ſein Körper gut gemacht,
Gerundet, und gefeſtet, 867
So mag Vernunft 868 auch noch ſo klein,
Er dümer, als die Gänſe ſeyn 869
Iſt er doch ſchon geborgen;

Denn aller Augen ſeh'n auf ihn
(Verſteht ſich 's Weiber Augen 870)
Sey' 's Gräfin, oder Kellnerin;
Denn hoc in puncto taugen
Des Standes Schlagbäum' keinen Sold, 871
Die bietet Schmeichlen, jene Gold,
Am Lebzeltmann zu ſchlecken. 872

---

867. —— —— —— —— *immania terga* ——

868. Es el ingenio el atributo rey, y aſſi qualquier crimen contra el fue de leſa mayeſtad
Balth. Gracian.

869. *cederet anſeribus* —— —— —— —— ——

870. *adſpicit hunc oculis* —— —— ——
—— —— —— —— —— *turba* —— —— ——

871. huc ubi pervenit —— —— —— —— ——
—— —— —— non —— —— —— ——
—— —— prodeſt —— —— —— ——

872. —— —— —— haec —— —— ofcula ——
illa —— —— —— —— —— —— —— ——
—— —— —— —— —— —— —— aurum

Nro. XLIV.

Der Ritter Kragen.

Ein derlei fleischichter Colofs
War einstens Ritter Kragen, 873
Im übrigen ein wahres Roß,
Die Sele schlief im Magen, 874
Und wohnte in dem Unterhaus,
Der ob're Stock Jahr ein, Jahr aus
Blieb leer, und unbewohnet. 875

Die Knochen eines Herkules,
Die vollgestopfte Wade
Fand bald im weiblichen Kongreß 876
Ganz unbeschränkte Gnade; 877
Bei so Meriten übersah
Man ihm sein Widderantliz ja
Und seine Schafes Minen:

Sprüch-

---

873. qui —— —— corpus erat —— —— —— ——
874. denique in adverso —————— limine sedet
875. —— —— —— vacuos dat in aera ——
876. *nobiliumque —— grege —— —— equarum*
877. —— ———— ———— gratia ————
—— rependatur —— —— —— —— ————

Sprüchwörter lügen; denn es heißt,
Die Dumheit mache blöde,
Dieß ist nicht wahr — denn nur zu dreust
War Kragen, fand er Spröde;
Zwar deren giebt es wenig mehr,
Und dieß macht eben die Honneur
Dem achtzeh'nten Jahrhundert. 878

Auf einer derlei Fahrten, die
Auf Trocknen, und im Nassen
Der Held bestanden hatte, wie
Ulyss 879 — ließ er die Strassen,
Gieng einen kleinen Seitenweg; 880
Allein zum Unglück war der Steg
Von jeder Seit' verkreuzet.

Was

878. Cf. Faustin, oder das aufgeklärt philosophische Jahrhundert.

Anmerkung des Pastor loci.

879. Um die abentheuerlichen Reisen dieses quondam Robinsons in der Urschrift zu lesen braucht man bloß ein wenig griechisch — damit man Homers Odysse, und Iliad, dann ein wenig lateinisch, damit man Virgils Aeneid verstehe — zu wissen.

Idem qui supra.

880. — — — — *placuit via* — *per arcus*

Was wollt ich sagen? — ja verkreuzt
War dieser Pfad sehr enge, 881
So mancher Eigenthümer geizt
Mit seinem Bittweg 882 strenge; 883
Denn, wenn man hier nicht Schranken setzt,
Wird 's ein Gemeinweg — und zulezt
Oft gar ein Heeres Strasse 884

---

881. exclusura — — — — — —

882. Der Unterschied zwischen einem Bitt- und Gemeinweg ist 1mo phisisch der nehmliche, wie zwischen einem Frauenzimmer Schühchen, und einem Reiterstifel, 2do juridisch, daß den Gemeinweg jeder ungefragt benuzt, den Bittweg aber nur jener, dem der Eigenthümer des Wegs solchen, und solang er ihn selbem gestattet, endlich 3tio — doch der Teufel mag immer Noten machen.

Anmerkung des Pastor loci.

883. — — — — — — *praecluditur usus*

884. — — — — *fit tritum* — — — — quadrijugii spatium — — — — —

Nro. XLV.

Die Grazien in *.

Doch etwas anders — Greifenklau
Ein Mann vom guten Stande,
Vermählt mit einer hübschen Frau — 885
Sah seine Eh'standsbande,
Noch wohl geknüpft, und mackelrein,
Weil selber immerhin sehr fein
Ihr die Entrées verkreuzte; 886

Die beste Schildwach aber wird
Doch schläfrig mitlerweile,
Ein junges Weib 887 ist bald verführt;
Und, wie der Rost die Feile
Zerfrißt (sezt er sich einmal an)
So ist 's um Weibertreu gethan.
Laßt man sie Zunder fassen.

885. — — — — — cum cecrope —
886. — — — vias, et respiramina clausit.
887. quae cum brevis — — — supponitur ignis
daut flammas. — — — — — —

Es wußte unser Ritter Faun
Den Zeitpunkt abzuwarten,
Er grüßte Greifenklau als Zaun
Ob seinem Weib, qua Garten,
Er spähte dessen Schwachheit aus,
Und nistete sich bald in 's Hauß
Wie bei der Schlang' der Igel. 888

Die Dam' zog nun ein Paralel
Ganz treffend zwischen beiden,
Und fand ex actis, daß reel,
Auf Ritters Kragen Seiten

Mehr

---

888. Vergönne mir nur einen kurzen Unterstand sprach der Igel zur Schlange (die eine kleine Höhle bewohnte) es stürmt so gewaltig, und ich werde mich schon schmiegen, daß ich dir nicht beschwerlich falle — Die Schlange verwilligte es, der Igel kroch in die Höhle, breitete sich aber darin mit seinen spitzen Stacheln bald so sehr aus, daß er seine Wohlthäterin die Schlange verdrängte, und Besitzer der fremden Höhle blieb. Notae fabulae fiet applicatio!

Anmerkung des Pastor loci.

Mehr Vortheil zu gewarten sey, 889
Und im instanti starb die Treu' 890
Am grossen Wurmfieber. 891

Die nehmliche Historie
Mit allen Deto Deto
Begab sich mit Madam von — He!
Poz Blitz, es soll' im Petto
Der Nahme bleiben, sonsten muß
Ich einstens noch, wie Orpheus, 892
Durch Weiber Hände sterben.

889. — — — — tanta est fiducia formae

890. — — fidem — — — — —
— — — — — — infecerat —
— — — impressa hasta — — —

891. Uiber die Art vom Wurmfieber wird unser vielgelehrte Herr Bader und Meyister Sanitatis Caiphas Sabularius einen gelehrten Traktat schreiben; Zu Beschämung aller, die es ihm verübeln, daß er sein Lebtag keine — Miracke gewirket habe.

Aumerkung des Küsters von Rumelsberg.

892. Orpheus ein Sohn Oagrius Königs von Thrazien (bibl. Hist. Diod. Sic. l. IV. P. 232.) und der Muse Kalliope wurde der Sage nach von thrazischen Weibern den Bachantinern umgebracht, und sein Kopf in den Hebrus geworfen.

Membra

Zur dritten dieser Grazien [893]
Von unserem Adonis
War Frau von Knoblauch auserseh'n,
Auch sie zedirte bonis, [894]
Und machte Crida in der Treu',
Ihr Herr Gemahl bekam dabei
Die Claks' [895] der Hörnerträger. [896]

Membra jacent diversa locis, caput Hebre Lyrasque
Excipis et (mirum) medium dum labitur amne

Ovid. lib. IX.

Vermuthlich von darumen, weil er sich mit ihnen nichts zu schaffen geben wollte.

Dieser Orpheus ist nicht mit jenem Orpheus ein komisch tragische Geschichte Genf 1790. zu verwechseln, wozu Prinz Formosus Fidelbogen, und die Prinzessin Sanaclara Geigen Genf 1790. den weiteren Pendant ausmachet.

893. tres habuit Thalamo —— —— —— —— ——

894. —— —— —— —— passuque incedit eodem

895. —— —— in adverso — limine sedit ——

896. Sihe: Molleri (Jacob) discursus de cornutis, et Hermaphroditis, eorumque jure. Berol. 1708.

Nro. XLVI.

Schußgebeth — an die größte Betrügerin.

O süße Täuschung, Götterkind!
Du übertünch'st Gefahren:
Wo deine Blendung weicht, da sind
Die Menschen arme Narren,
Es schaffet alles Erdenglück
Nur deine Brille — jeder Blick
— Frey ohne sie — zeigt Elend. 897

Auch unsrem Männer-Kleeblat fuhr
Die Brille auf die Nasen,
Sie sahen nicht auf ihrer Flur
——Den fremden Schafbock grasen,
Indessen dieser Venusknecht 898
Ganz ungestört sein Auftriebs-Recht *
Nutznießend praescribirte.

897. —— — — — nil quam lacrimabile cernit

898. Lieblings Ausdruck eines gewissen Fastenpredigers in — Abyssinien.

Anmerkung des Herrn v. M — —

* Siehe: Tractatus de Servit. tam urb. quam rusticorum praediorum Barth. Cepolae Colon. Agrip. 1579.

Die Weiber lehrten ihn die Kunst
Die Männer ganz zu kirren, 899
Und bald erwarb er Zutrau'n, Gunst, 900
Er lud sich zum Spazieren,
Und Spiel bei ihren Frauen ein,
Skisirte 901 sich mit ihnen fein
Um seinen Skarts zu legen. 902

Ferners Justi Georg. Schotteli. Kurzer Tractat von unterschiedlichen Rechten in Deutschland — und zwar unter anderen von Weichbild Recht — Au Recht — Noth Recht — Gast-Recht — Garten Recht — Schupflehen Recht — Strand Recht — Stapel Recht — Spieß Recht. Frankfurt, und Leipzig 1671.
Anmerkung des Pastor loci.

899. — — — artes — — —
addidiciſſe fuit — — — — —

900. Laetus erat — — — gaudebat honore

901. Skisiren sowohl, als Skart sind eigene Ausdrücke im Tarok Spiel, welche zu erlernen sind aus Herrn Leopold Milchram weltbekannter Saunigl, und Tarokschul.
Anmerkung eines ungenannten.

902. — — — ut — — — — —
— — — — fulmina ponat
— — et quo trahat impetus —
Huc eat atque illuc, et, dum licet, oscula jungat
non satis — — — — —

Nro. XLVII.

Der Ritter Kragen, als Taurus.

Herr Knoblauch reiſte auf das Land
Sich wohl zu divertiren,
Und ließ auf guten Schnepfenſtand
Den Ritter invitiren,
Er kamm dahin, und was er ſchoß,
War nur ein Repphuhn, doch ſo groß,
Als wie die Frau vom Hauſe. 903

Ein dunkel ahndendes Gefühl 904
Vom Wachsthum ſeiner Stirn' 905
Kroch Herrn Knoblauch in der Still'
Auf einmahl durch 's Gehirn,
Noch wußt' er nicht, woran er war? 906
Bis durch ein Ungefähr der Staar
Ihm ganz geſtochen wurde.

903. — — — nitidam vaccam — — — —
904. ſuſpicit — — — — — —
905. *cornua parva quidem* — — — —
906. — — — — *nequeat cum dicere ſentit*

An einem schönen Morgen sprang
Die Dam aus ihrem Bette,
Lief durch der Halle Bogengang, 907
Als lief sie in die Wette, 908
Ihr Männchen that, als ob er schlief, 909
Und schnarchte seinen Baß so tief,
Wie ein betrunk'ner Dommherr. 910

Der rasche Flug gieng auf das Feld,
Wo eine Heerde graßte, 911
Der Ritter war dahin bestellt;
Schon bei zwei Stunden paßte
Er voller Ungedult auf sie, 912
Nur gegen einen Kuß 913 verzieh
Er ihr die ganze Weile.

---

907. —— —— —— volat, et incandescit eundo.
908. sentit abesse —— —— —— —— —— ——
—— —— Thalamo —— —— —— —— ——
909. —— se dissimulat —— —— —— —— ——
910. —— —— *purpurea velatus veste* —— —— ——
911. —— —— —— expulsi —— —— juvenci
912. —— —— —— —— venientem —— ——
913. —— —— —— —— —— blandimenta, precesque

Es wurde mancherlei geschwäzt, [914]
Und auf die Abendsstunde
Das Rendevous heut festgesezt: [915]
Schon machten sie die Runde [916]
Des Rückwegs, als der Sultan Stier
Der schönsten Kuh mit wilder Gier [917]
Das Schnupftuch [918] plözlich zuwarf. [919]

Frappirt

---

914. verbaque ——— ——— ——— mitissima dixit

915. ——— ——— pacto ——— ——————— ——— isto

916. ——— ——— iter ——— jam ——— ——————— tenebat

917. ——— ——— ——— ——— ——— uritur ———————

918. Diese Serails Sitte ist ohnehin allgemein bekannt, und die Sachlustigen mögen sich deßhalben in Sagredo Johanis neu eröfnet ottomanische Pforte. Augsburg 1694. mit Kupfern — des mehreren ersehen.

Anmerkung des Pastor loci.

919. *Pro — Ministerio* ——— ——— ——— ——— ———
Postulat ——— ——— ——— ——— ——— ———————
constitit ante Domum ——— ——— ——— ———————
——————— — *et postes extrema cuspide pulsat*
cunctaque magna facit

Frappirt durch dieß Specktackel stand
Um solches anzusehen
Das traute Pärchen Hand in Hand;
Indessen schlich auf Zehen
Herr Knoblauch durch 's Gebüsch herbei,
Und sah nicht einen — sondern zwei
Gemeind Stier seiner Heerde.

Des Stieres Schäckern [920] wirkte schnell
Auf uns'ren Ritter Kragen,
Bei gleicher Harmonie der Sel
Trift gleiches Wolbehagen [921]
Genau in einen Punkt zusamm, [922]
Der Körper ist ja bloß die Rahm,
Und Fassung vom Gebilde. [923]

Dem

---

920. constitit — — — — — — —

921. — — — — Miratur — — — —
— — — — — praelia — — —

922. *bene conveniunt — in una sede morantur*
Majestas et amor — — — —

923. — — Domus — — — — —

Dem groſſen Bruder Urbild [924] treu
Hüpft Kragen um die Schöne, [925]
Und jaget ſie zum Schober Heu; [926]
Mit brüllendem Getöne [927]
Belacht' er ſeinen derben Spaß,
Bis ihm die Dam' mit Futter Graß
Die weite Kehl verramlet. [928]

Dann ſchiebt ſie ihn von ſich; [929] allein
Er konnte leichtlich fühlen,
Es ſeye weiter nichts, als Schein, [930]
Und keineswegs ihr Willen, [931]
Auch wich er trotzig nicht vom Fleck,
Und kaum verſchiebt er noch — wie keck!
Das End' der Tauriade. [932]

Der

---

924. — faciem tauri — — — — — —
925. Et nunc adludit viridique exultat in herba
926. — — — — — teneris — — — — herbis
fert praedam — — — — — —
927. Mugit — — — — — — —
928. — — — — — — — gramine paſci
929. *Illa quidem erecto pugnat - - cum — trunco — —*
— — — genuum junctura — — — —
930. Nulla in fronte minae — — — — — —
931. — — — — nec formidabile lumen
932. — — — — *vix ab vix cetera differt.*

Der Dame Blick irrt weit umher, 933
Sie hört der Bäume rauschen
Und sorgt mit gutem Grunde sehr,
Man möchte sie belauschen; 934
Doch, als sie endlich niemand sah,
Nickt sie ein viel bedeutend Ja
Dem Ritter zu 935 — und steckte —

Mit ihrer jungfräulichen Hand 936
Den — weißen Fahn geschwinde
Zur Festung aus 937 — Ihr leicht' Gewand
Schwebt flatt'rend in die Winde: 938
Sie weiß nicht, daß ihr Männchen Traum
Gleich bei dem nächst geleg'nen Zaun
Verlorne Schildwach' stehe. 939

Die

---

933. — — — — — — — — orbem
Induitur — — — — —

934. — — — — metuit contingere primo

935. Mox adit — — — — — —

936. *virginea* — — *manu* — — — — —

937 — — — — — *candida porrigit* —

938. — — tremulae sinuantur flamine vestes.

939. Nescia quem — — — — — — —
— — — — — — litus — — —
— — — — — tenet — — —

Die Furcht verschwindet ganz, 940 und schon
Läßt sie sich willig finden
Um neue Blümchen in die Kronn'
Des Eh'gemahls zu binden, 941
Schon fliegt der aufgewühlte Staub, 942
Schon glaubt der Ritter seinen Raub
Im Friede zu genüßen. 943

Schon eilet um zum Kränzeband
Gehörig sich zu schicken 944
Madam: — Mit ihrer linken Hand
Stüzt sie den hohlen Rücken, 945

Blickt

---

940. Paulatimque metu demto — — — — —

941. — — — — — — *cornua sertis*
impediendа novis — — — — — —

942. — — — — in fulvis — — — deponit arenis

943. *gaudet amans, et dum veniat sperata voluptas*
oscula dat manibus — — — — — —

944. — — — — — — — — *sensim*
— — — — — — — — *vestigia ponit*
Inde abit ulterius

945. — — — — — — — — altera dorso
Imposita est — — — — — — — —

Blickt ängstlich nach dem Ritter hin 946
Faßt plözlich mit der rechten ihn
Bei seinem 947 — Künftig weiter.

---

946. Respicit — — — — — —

947. — — *dextra* — *curvum** *tenet* — —

* Hier muß abermahl ein beträchtlicher Druckfehler unterlofen seyn, denn in meinem Exemplar Ovids (opus ab omnibus obscaenitatibus castigatum ad Modum — tyrnoviae 1716.) stehet es ausdrücklich *cornum*

Anmerkung des Pastor loci.

Epilogus.

Epilogus.

Nova Zembla — wo ich wohne, ist von Haniburg, als dem Verlags Ort meines Werkchen — zu sehr entfernt, als daß es möglich seye die Correctur selbst zu besorgen — dahero haben sich im ersten Büchelchen der Verwandlung so viel skandalose Druckfehler eingeschlichen, daß ich bei Erblickung derselben beinahe das Gallenfieber bekommen hätte, an welchem Jupiter (siehe Ovids Verwandlungen erstes Buch S. 30.) krank lag, und, Dank sey es seiner Natur! mit heiler Haut davon kamm: Nicht allein

die Anzahl, sondern vorzüglich die Größe solcher Druckſünden, die oft den ganzen Sinn — des Verſes metamorphoſiren — und allen Menſchenverſtand aus ſelbem hinausbannen — machen mir es unmöglich ſie mit Stillſchweigen zu übergehen, und mich freywillig zu einem ſo groſſen Sündenbock darzubieten, ich ſuche alſo dem Schaden, ſo viel, als möglich, durch ein Errata corrige abzuhelfen — und lege hierüber folgende Tarif denjenigen vor, die hievon Gebrauch machen wollen.

Ovids

Ovids Verwandlungen 1tes Buch.

Seite	Vers	Statt	Lese
13	9	— — — fest — —	— — — Pest — —
17	10	— — Zenz — — — —	— — Zevs — — — —
21	11	— - - — hart're —	— - — — — härt're —
24	5	— - nicht - - —	— — nichts — - —
24	11	— dannen — - —	— Damen — — —
27	18	Nur — — — —	Nun — — — —
32	14	— — — eß: — — —	— — es: — — —
34	7	— — - — gerochen	— — — „gerochen"
34	8	„Begann er wieder, hab .ch schon	Begann er wieder, „hab' ich schon"
36	2	— — - Herren - - —	— — — Herrchen - - —
37	5	„Der Kerl, der drang mir auf den Leib,"	„Der Kerl drang mir auf den Leib,"
39	14	— — - - hingreiffet.	— - - — hin greifet.
43	5	Benebelt — an dem Kerle war	Benebelt — an dem Kerl war
45	3	— — - Ströhme —	— — — Ströme —
45	9	— - - - Strohme —	— - - — Strom —

Seite	Vers	Statt	Lese
45	12	—— - — Mauren	— — — Mauern
45	14	—— - — Bauren	— — —— Bauern
48	9	—— - nur - ——	— — nun — —
53	6	Drackels —— - - ——	Drackelt 's —— - - —
59	12	Da wurden aus Korn-juden Mäus';	Aus Kornjuden wur-den Mäus';
60	5	Aus denen —- ——	Dann aus den - - —
77	1	—— nämlich - - —	— männlich —— - —
87	3	Wär 's — — ——	War 's — — ——

Die Kleinigkeiten mögen in suspenso bleiben: — Ob es meinem 2ten Büchelchen eben so gehen wird, weiß der Himmel — ich hoffe indessen das beff're: — und glaube nicht, daß der Setzer so gütig seyn wird meine eignen Delicta — mit den seinigen zu multipliciren: Was? also schon in voraus eingestehen — daß man etwas fehlerhaftes geliefert? fragt Herr A. — freylich — und auch bekennen, daß ich weiß, wo es gefehlt — und vielleicht hätte besseren können — wenn — wenn — und endlich wenn ich meinen Herren Kritickern nicht auch eine Schüssel zum beßten geben wollte, — daß es mir aber damit Ernst seye, zeige ich dadurch, da ich jedoch nur über die größeren Brocken — das ist, über die Todsünden einen eignen Beichtspiegel liefere — so daß der Kriticker gar nicht einmal die Mühe

haben

haben darf das Büchelchen zu durchblättern, oder gar zu lesen — sondern bloß diesem Beichtspiegel folgen darf. Hier ist er:

Fab.	Vers		
1	11	Nahm' . .	(Nahmen)
		O weh! um eine ganze Sylbe verstuzt!	
5	19	Stirne . .	(Stirn)
		Ein Schusterfleck.	
12	14	Mädchen . .	(dem Mädchen)
12	62	wie d'mag'ren Küh' (bei Pharao	
		Welche Menge Abkürzungen! Freylich — freylich — nur sind Reime nicht Prosa.	
12	84	Daum . .	(Daumen)
13	134	die Schwere ihrer Ungnad	(das Gewicht ihrer Ungnad)
13	150	Asch' . .	(Asche)
14	37	Brode . .	(Brod — und eigentlich nach Adelung Brot)
16	24	Naß' . .	(Nase)
20	30	Schopfe . .	(Schopf)
20	32	Kopfe . .	(Kopf)
20	52	Manch' . .	(Manche)
21	4	Brode . .	(Brod — Brot)
25	16	Tröften	
		reimt sich nicht gut mit	
25	18	besten	

Fab.	Vers		
27	61	kein'. . .	(keinen)
30	14	unter 'm Pöbel	(unter dem Pöbel)
37	4	g'rades . .	(gerades)
39	81. 82. 84.		
47	9. 11.		

samt weiteren hie, und da zerstreuten — ejusdem indolis, et argumenti beliebe man zu einem angenehmen, und erlaubten Zeitvertreib selbst aufzusuchen:

Ich schließe übrigens den zweiten Theil meiner Uibersetzungen mit folgenden:

Nicht denke, dat Yck de Framen meine
Von Bösen rede ik Hyr alleine
Welker dat nicht wohl lyden kann
Is ane Twyvel ein solker Mann

De olde Reyinicke Voß
Hamborh by Zaharias
Dosen 1660.

Ovids

Ovids Verwandlungen 2tes Buch.

Correctur.

Seite 72. Zeile 6. statt, Mimrods, setze Nimrods
73. Note 304 — Cricus — Caicus
76. Zeile 8 — Mahanik — Mechanik.
85. Nach der Note 342. * statt Mönche Orden, setze Mönchs Orden
88. Zeile 8, und 9. am Ende statt , setze ?
105. Zeile 12. statt Kurz um, setze Kurzum
106. Note 432. statt parentem, setze parantem
119. Zeile 2. — Loß — Roß
Do. Note 477. statt, Signet, setze, Vignet
Do. Do. statt, seine Hand, setze, seinen Griffel
125. Note 498. statt, illa, setze, illae
128. Note 508. statt, paeto, setze pacto
139. Zeile 12. statt, Chinons, setze, Chiron

Seite 141. Zeile 1 statt, sonde, setze, send nur

" " 11. statt, vorgeblaust setze, umarblaust,

143. " 9. statt, nur ein, setze, wie die

147. Note 584. statt, gnida, setze gnidae

148. " 586. statt, carum, setze, aerum

174. Zeile 9. statt, Linder, setze Linden

184. Zeile { 5. statt, dem ein königliches Ohr
6. vom Ochsenmaul abzuhören
5. setze, und endlich wies man ihm eine Ohr
6. " vom König Nabuchodonosor

206. Note 805. statt Saturos, setze, Saturos

215. Zeile 9. statt, Hamerls, setze, Hamlets

234. Zeile 14. statt, gantze, setze, lange.

Seite 142. Zeile 3 statt, sande, setze, send nur

" " 11. statt, vorgeschaut, sieh, einschaut.

143. " 9. statt, wie ein, setze, wie die

147. Note 584. statt, gnita, setze gnitas

148. " 586. statt, corum, setze, eorum

174. Zeile 9. statt, Linder, setze Linden

184. Zeile { 5. statt, wenn ein königliches Ohr
{ 6. Vom Ochsenfaß auffhebt
{ 5. setze und endlich wies man ihm ein Ohr
{ 6. " vom König Nabuchodonosor

206. Note 805. statt Saturos, setze, Saturos

215. Zeile 9. statt, Handels, setze, Hamlets

234. Zeile 14. statt, ganze, setze, longe.

Seite 142. Zeile 1 statt, sonde, setze, sende zum

" " 11. statt, vorgeblüht, setze, zumahlen

143. " 9. statt, wie ein, setze, wie die

147. Note 584. statt, gitta, setze gratia

148. " 586. statt, carum, setze, corum

178. Zeile 9. statt, Kinder, setze Kindern

184. Zeile { 5. statt, wenn ein königliches Ohr }
{ 6. vom Ohr ein Haar abschneiden }
{ 5. setze, und endlich wies man ihm an, sie }
{ 6. " vom König Nabuschadnezor }

206. Note 805. statt Saluros, setze, Samuros

215. Zeile 9. statt, Handels, setze, Hamlets

234. Zeile 14. statt, ganze, setze, longe.

Seite 141. Zeile 1 statt, sonde, setze, sende nun.
" " 11. statt, vorgeblühet, setze, vorgeblühet.
143. " 2. statt, wie ein, setze, wie die
147. Note 584. statt, gutta, setze gratia
148. " 586. statt, corum, setze, eorum
173. Zeile 9. statt, Linder, setze Finten
184. Zeile 5. statt, wenn ihn königliches Ohr
6. Vom Ochsenfaustbewuster
5. setze, und endlich wies man ihm eine
6. vom König Nabuschadnezor
256. Note 805. statt Saluros, setze, Samuros
215. Zeile 9. statt, Handels, setze, Handels
234. Zeile 14. statt, ganze, setze, lange.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Holzbirn, Amalgund

Ovids Metamorphos das ist Verwandlungen

Bd.: 2

Haniburg 1795

P.o.germ. 644 pod-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10111521-5
VD18 90372468-9